



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 09 MediPäds _ Starke Teams für gesunde Schulen
- 13 Evaluation _ Weiterbildungsniveau nicht dem Zufall überlassen
- 14 Heilberufsgesetz _ Berufsaufsicht gestärkt, Kosten gesenkt
- 17 Borkum _ Neue Themen auf der Nordseeinsel
- 21 1. Westfälischer Ärztetag _ Welche Perspektiven bietet der Arztberuf?



AUFFALLEN?

... Anzeigen mit dem richtigen Pfiff

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.

**Herausgeber:**

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 40 67
48022 Münster
Tel. 02 51 929-21 02/-21 03
Fax 02 51 929-21 49
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 76,80 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Erst das Team macht den Erfolg

Ärzterschaft und Pflege schaffen Patientensicherheit

Alles wird besser, billiger und am Ende gut: Solche süßen Klänge finden leicht den — Weg ins Politiker-Ohr. Als sich der Gesundheitsausschuss des Bundestages Ende Januar mit dem Entwurf zum Pflege-Weiterentwicklungsgesetz befasste, stimmte ein ganzer Chor von Pflege-Experten und Gewerkschaftern einen mächtigen Choral an. Pflege gehört in Pflegerhände, auch der ärztliche Part kann von Pflegerkräften übernommen werden, wenn das nur politisch so gewollt ist. Ärzte stören dort, lautete der Refrain – und der Ausschuss summtete leise mit.

Kein Wunder, dass klare Worte von Ärzte-Seite für einige die Harmonie empfindlich störten. Als Sachverständiger konnte ich den Ausschuss-Mitgliedern in Berlin diese klaren Worte jedoch nicht ersparen: Pflege braucht auch ärztliche Kompetenz – und wer mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz anfangen will, ärztliche Aufgaben Stück für Stück auf andere Berufsgruppen zu verlagern, gefährdet letztlich die Sicherheit der Patienten und die Qualität der Versorgung.

Natürlich ist es aller Ehren wert, wenn die Bundesregierung bessere Rahmenbedingungen für eine gute Pflegequalität schaffen möchte. Der jetzt eingeschlagene Weg ist jedoch der falsche. Dies beginnt schon bei der Vorgabe der Standards: Pflegebedürftigkeit ist mehrdimensional – ihr zu begegnen, erfordert insbesondere geriatrischen und neurologisch-psychiatrischen Fachverstand, also die Beteiligung von Ärzten.

Gänzlich verfehlt ist jedoch der im Gesetzentwurf enthaltene Vorschlag, im Rahmen von Modellversuchen der Krankenkassen die Übertragung ärztlicher Aufgaben auf Nicht-Ärzte zu erproben. Abgesehen von den rechtlichen Unsicherheiten, die solche Versuche z. B. in der Frage nach der Verantwortung für die Handlungen mit sich bringen, hat der Arztvorbehalt auch einen qualitativen Aspekt: Er ist die Rückversicherung für eben diese Qualität. Geradezu perfide ist in diesem Zusammenhang die Argumentation einiger Politiker, durch die Substitution ärztlicher Tätigkeit könne in manchen Regionen dem dortigen Ärztemangel begegnet werden. Sie haben offensichtlich schon vergessen, unter wessen Vorgaben der Mangel erst entstanden ist.



Dr. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Patientensicherheit ist ein hohes Gut, vergleichbar etwa mit der Sicherheit im Flugverkehr. Auch dort wird „Safety first“ groß geschrieben. Aber: Sind die Piloten nicht an Bord, bleibt das Flugzeug am Boden, das Kabinenpersonal allein bringt die Maschine nicht in die Luft. Erst das Team macht den Erfolg und die Sicherheit – das ist im Flugzeug genauso wie im Pflegeheim.

Über die Qualität und die Aufgabenverteilung in der Versorgung von Pflegepatienten muss sicherlich diskutiert werden. Dabei ist auch zu prüfen, ob und wie ärztliche Aufgaben sinnvoll delegiert werden können, um etwa bürokratischen Aufwand erträglicher zu machen. Wenn arzt-entlastende Aufgaben in den Katalog der Tätigkeiten zur Aufwertung der Pflege aufgenommen werden, ist das für alle Beteiligten zu begrüßen. Mit ihrer Qualifikation und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bringt die Ärzteschaft dabei wertvolles Kapital ein – davon profitieren Versorgungsqualität und Patienten, aber auch die Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegeberufen.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 09 **MediPäds®**
Starke Teams für gesunde Schulen
- 11 Im Krabbeltunnel dem Apfel auf der Spur

KAMMER AKTIV

- 12 **Kinderschutz**
Ja zum Netzwerk – Nein zur Denunziation
- 13 **Evaluation**
Weiterbildungsniveau nicht dem Zufall überlassen
- 16 **Heilbehandlung durch Laien**
„Finger weg von kosmetischen Spritzen“

ARZT UND RECHT

- 14 **Heilberufsgesetz**
Berufsaufsicht gestärkt, Kosten gesenkt

FORTBILDUNG

- 17 **Borkum-Fortbildungswoche**
Neue Themen auf der Nordseeinsel
- 18 **Neue Qualifikationen für Ärzte und Praxispersonal**
ÄKWL führt Zertifikat „Hausärztliche Geriatrie“ ein

KAMMER INTERN

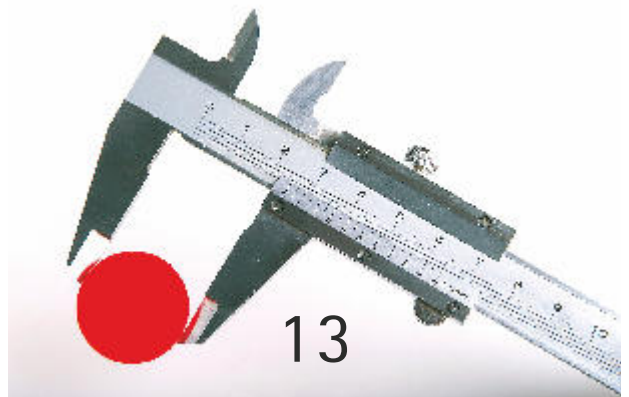
- 21 **Einladung zum 1. Westfälischer Ärztetag**
Welche Perspektiven bietet der Arztberuf?

AUS FEHLERN LERNEN

- 22 **Aus der Arbeit der Gutachterkommission**
Fehlerhafte Darmresektion

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 60 **Persönliches**
- 61 **Privatsprechstunde**
- 23 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und KVWL**
- 62 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



WEITERBILDUNG

Fachgebundene Röntgendiagnostik: Übergangsfrist läuft ab

Seit 2005 gibt es in Westfalen-Lippe die Zusatzbezeichnungen „Röntgendiagnostik – fachgebunden“. Am 22. September dieses Jahres läuft die Frist ab, innerhalb derer Ärztinnen und Ärzte eine Zulassung zur Prüfung nach den Übergangsbestimmungen beantragen können – nur wenige Kolleginnen und Kollegen haben diese Möglichkeit bislang genutzt.

Die Mindest-Weiterbildungszeit für die Zusatzbezeichnung „Röntgendiagnostik fachgebunden“ beträgt für die

- Röntgendiagnostik Skelett: 18 Monate
- Röntgendiagnostik Thorax: 12 Monate
- Röntgendiagnostik Verdauungstrakt und Gallenwege: 12 Monate

- Röntgendiagnostik Harntrakt: 12 Monate
- Röntgendiagnostik der Mamma: 12 Monate

Nach den Übergangsbestimmungen kann die Zulassung zur Prüfung für diese Zusatzbezeichnung beantragen, wer zwischen 1997 und 2005 mindestens die jeweils gleiche Zeit regelmäßig in Weiterbildungsstätten oder vergleichbaren Einrichtungen tätig war.

Ärztinnen und Ärzte, die nach der Weiterbildungsordnung 1993 ihre Facharztweiterbildung absolviert haben, betrifft diese Regelung nicht. Ihre Weiterbildung enthielt die fachgebundene Röntgendiagnostik bereits als integralen Bestandteil. Wichtig ist der Nachweis der Zusatzbezeichnungen aber beispielsweise für Kolleginnen und Kollegen, die eine

Weiterbildungsbefugnis für die entsprechenden Gebiete erwerben wollen. Unberührt davon ist im Übrigen die Fachkunde Strahlenschutz: Sie ist verpflichtend für alle Ärzte, die eigenverantwortlich Röntgenstrahlung zur Untersuchung oder Behandlung am Menschen anwenden und/oder die rechtfertigende Indikation zur Durchführung von Röntgenuntersuchungen stellen.

■ Weitere Informationen und Zulassungsanträge für die Prüfung „Röntgendiagnostik fachgebunden“ gibt es im Internet unter www.aekwl.de und beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, das unter Tel. 0251 929-2317 (Birgit Focke) bzw. -2304 (Tanja Siegmund) auch persönliche Beratung anbietet.

BIELEFELD

1. Forum Kinderschutz

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe führt in diesem Jahr erstmals ein Forum Kinderschutz durch. Ziel des Forums soll es sein, den Aufbau örtlicher Netzwerke zur Etablierung niedrigschwelliger Hilfsangebote zu fördern. Dazu sollen Best-practice-Beispiele zu sozialen Frühwarnsystemen vorgestellt werden und anschließend in einer Podiumsdiskussion die wesentlichen Beteiligten am Thema Kinderschutz wie Kinder- und Jugendärzte, Gynäkologen, Hebammen, Jugendamt, Gesundheitsamt und Richter, Lösungsansätze diskutieren. In einem einführenden Vortrag werden die kriminologischen Aspekte bei Gewalt gegen Kinder beleuchtet.

Die Veranstaltung findet am 12.04.2008 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Rathaus Bielefeld statt.

- Weitere Informationen: In diesem Heft auf S. 40 und bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Frau Vietz, Tel.: 0251 929-2209



Dermatologische Notfälle

Rippenspreizer

INFEKTILOGIE AKTUELL

Vorsicht Schildkröte! – Salmonellen-Infektionen durch Reptilien-Kontakt

Auf die Kontamination von Eiern, Geflügelfleisch und rohem Kuchenteig mit Salmonellen wird immer wieder hingewiesen. Doch auch durch den Kontakt zu Reptilien besteht Ansteckungsgefahr.

In Schildkröten und Echsen werden ideale Pfleglinge bzw. Haustiere gesehen, die aufgrund der fehlenden Behaarung kein Allergierisiko darstellen und somit auch Kindern vermeintlich sicher den Umgang mit und die Verantwortung und Fürsorge für ein Tier nahe bringen können. Diese Einschätzung führt häufig zu einem allzu sorglosen und intimen Kontakt zu den Reptilien, die dann frei in der Wohnung herumlaufen und von den Kindern als Spielkameraden genutzt werden.

Weitgehend unbekannt ist die Tatsache, dass praktisch alle Reptilien im Darmtrakt mit Salmonellen besiedelt sind. Studien der letzten Jahre beziffern je nach Untersuchung und untersuchter Reptilienart den Grad der Besiedlung auf 60 bis 100 Prozent. Bei Tieren, die in Zoogeschäften gekauft werden, sind eher die höheren Durchseuchungsraten anzunehmen, da bei der in den meisten Ländern praktizierten Massenhaltung von vielen Tieren auf engem Raum Salmonellen leicht von einem Tier auf das nächste übertragen werden. Gerade bei Schildkröten ist die Haltung von einigen Dutzend Tieren in einem Terrarium eher die Regel als die Ausnahme, so dass damit gerechnet werden muss, dass alle Tiere aus diesem Bestand mit Salmonellen kolonisiert sind.

Dieser Umstand hat dazu geführt, dass in den USA und in Kanada bereits seit Mitte der siebziger Jahre der Handel mit kleinen Schildkröten gesetzlich verboten wurde. Diese Verbote führten zur Vermeidung von etwa 100.000 Salmonelleninfektionen bei Kindern pro Jahr.

Die Salmonellen, die von Reptilien beherbergt werden, unterscheiden sich von denen, die üblicherweise durch Lebensmittel (Hühnereier, etc.) übertragen werden. Während die durch Hühnereier übertragenen Salmonellen vor allem Gastroenteritiden hervorrufen, können bei Reptilien assoziierten Salmonellen vor allem bei klei-

nen Kindern und immungeschwächten Erwachsenen schwere Krankheitsverläufe mit Sepsis und Hirn(haut)entzündung auftreten, die zu bleibenden Schäden oder sogar zum Tode führen können.

Deshalb schlagen die amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention (CDC) Regeln zum Umgang mit Reptilien vor. Diese beinhalten vor allem:

- Tierhändler, Veterinäre und Ärzte sollten Halter von Reptilien über die Gefahren aufklären



Beliebt, aber meist nicht ohne lästige Begleiter zu haben: Schildkröten und Salmonellen gehören fast untrennbar zusammen. Bild: Fotolia.de/quayside

- Gründliche Händehygiene (Wasser und Seife, ggf. Desinfektionsmittel) nach jedem Kontakt zu Reptilien und nach Arbeiten im Terrarium
- Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko (Immunsupprimierte, Kinder unter fünf Jahren) sollten Kontakt zu Reptilien vermeiden
- Reptilien sollten nicht in Haushalten mit Immunsupprimierten und Kindern unter fünf Jahren gehalten werden
- Reptilien sollten nicht in Kinderbetreuungseinrichtungen gehalten werden
- Reptilien sollten nicht frei in der Wohnung umher kriechen (Gefahr der Kontamination von Teppichen und anderen Einrichtungsgegenständen mit Salmonellen)
- Reptilien und Gerätschaften zur Pflege von Reptilien sollten nicht in die Küche oder andere Räume, in denen Nahrung zubereitet wird, gebracht werden

Bei Beachtung dieser Regeln stellen Reptilien schöne und interessante Pfleglinge dar, die bei artgerechter Haltung viel Freude bereiten können.

NEU IM ÄRZTEBLATT

INFEKTILOGIE AKTUELL: Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Den Auftakt macht ein Bericht über die Salmonellenbesiedelung von Reptilien und die damit verbundene Infektionsgefahr insbesondere auch für Kinder.

Dieser und die folgenden Beiträge stammen aus dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW), in dem das frühere Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW (lögD) und die ehemalige Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW (LafA) aufgegangen sind.

Kontakt und Ansprechpartner: Kirsten M. Bradt MHA MPH,
Tel. 0251 7793-282, Kirsten.Bradt@liga.nrw.de, www.liga.nrw.de

PREMIERE AM ROBERT-SCHUMAN-BERUFSSKOLLEG

Erste MFA legten Prüfung ab

Karin Giebel ist die erste „Medizinische Fachangestellte“ in Westfalen-Lippe. Sie und nach ihr drei weitere Frauen absolvierten jetzt am Robert-Schuman-Berufskolleg in Dortmund als erste die Abschlussprüfung ihrer Berufsausbildung nach der neuen Prüfungsordnung für Medizinische Fachangestellte. Diese Berufsbezeichnung gibt es erst seit August 2006: Die „MFA“ löst in den Praxen niedergelassener Ärzte die bisher bekannte „Arzthelferin“ ab.

Die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ist auf drei Jahre angelegt. Karin Giebel machte von der Möglichkeit einer verkürzten Ausbildungszeit aufgrund guter schulischer und praktischer Leistungen Gebrauch und stellte sich nach eineinhalb Jah-

ren Ausbildung in der Praxis des Internisten Markus Ewers in Schwerte der Prüfung. Mit exzellentem Ergebnis: Karin Giebel erzielte in der praktischen Prüfung die höchste mögliche Bewertung von 100 Punkten. Weitere erfolgreiche Teilnehmerinnen der ersten Prüfung für Medizinische Fachangestellte in Westfalen-Lippe waren Emanuela Adomakoh (Schwerte), Iwona Kleinert (Altenbeken) und Daniela Böge (Hattingen).

Die neue Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ist den Erfordernissen moderner Patientenversorgung angepasst. Sie vermittelt sowohl medizinisches als auch verwaltungsbezogenes Wissen und verläuft parallel in den Praxen niedergelassener Ärzte und berufsbildenden Schulen.



Prüfungsausschussvorsitzende Dr. Barbara Blaszkiewicz (links) gratulierte in Dortmund Karin Giebel, die nicht nur die erste „Medizinische Fachangestellte“ in Westfalen-Lippe ist, sondern auch ihre praktische Prüfung mit der höchsten erreichbaren Punktzahl abschloss.
Foto: ÄKWL/Schulze-Detten

NEUES FORTBILDUNGSANGEBOT AN ALLE BERUFSGRUPPEN DES GESUNDHEITSWESENS

Patientensicherheit lernen

Patientensicherheit lernen: Das steht im Mittelpunkt zweier Fortbildungsveranstaltungen, die das Aktionsbündnis Patientensicherheit und die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 23. bis zum 26. April 2008 erstmals gemeinsam anbieten. Ein Grundlagenseminar vermittelt Konzepte zur Fehlerentstehung, Sicherheitskultur und Systemanalyse. In einem Trainingsseminar werden Prozessanalysen anhand von Fallbeispielen trainiert und Strategien für erfolgreiche Kommunikation der Ergebnisse in der Organisation entwickelt. So erwerben die Teilnehmer nicht nur Grundlagenwissen, sondern schulen auch praktische Fähigkeiten, Verbesserungsprozesse von der Fallanalyse bis zur Schadensprävention auch in schwierigen Situationen anzugehen.

Im Mittelpunkt der Seminare steht das multiprofessionelle Handeln und Lernen im Team. Damit richten sich die Kurse ausdrücklich an alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Weitere Informationen zu den Pilotkursen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. sowie durch die Akademie für ärztliche Fortbildung und auf S. 42 in diesem Heft

■ Geschäftsstelle Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.
c/o Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten
Tel.: 02302 926757
Fax: 02302 926759
E-Mail: constanze.lessing@uni-wh.de

■ Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL
Postfach 40 67
48022 Münster
Tel.: 0251 929-2209
Fax: 0251 929-2249
E-Mail: mechthild.vietz@aeawl.de

VORBEREITUNG FÜR MWIA-KONGRESS

Ärztinnen aus aller Welt zu Gast in Münster

Der Weltärztinnenbund zu Gast in Münster: Die Vorbereitungen für die Generalversammlung der Medical Women's Association (MWIA) in Westfalen haben begonnen. Der in dreijährlichem Rhythmus stattfindende Kongress des MWIA und die Generalversammlung sind für den Juli 2010 geplant.

Dank des Engagements der Gruppe Münster und mit großer Unterstützung des gesamten Beirates wurde der Deutsche Ärztinnenbund (DÄB) auf der letzten Generalversammlung im August 2007 in Ghana als Gastgeberin gewählt. Das „Local Organizing Committee“ (LOC) in Münster wird gebildet von Dr. Regine Rapp-Engels (Chair), Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer, Dr. Angela Maienborn und Dr. Hedwig Wening. Alle sind auch im DÄB-Gruppenvorstand Münster aktiv, Dr. Maienborn ist zudem als NC-Sprecherin für internationale



Die Gruppe Münster des Deutschen Ärztinnen-Bundes und das „Local Organizing Committee“ freuen sich auf die MWIA-Generalversammlung 2010: Dr. Beate Wolter, Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer, MWIA-Vizepräsidentin Dr. Waltraud Diekhaus, Dr. Angela Maienborn, Dr. Regine Rapp-Engels und Dr. Hedwig Wening (v. l. n. r.). Bild: privat

Kontakte zuständig und Dr. Rapp-Engels ist Vizepräsidentin im Bundesvorstand des Deutschen Ärztinnenbundes. Die langjährige Generalsekretärin im MWIA - inzwischen Vizepräsidentin von Zentraleuropa, Dr. Waltraud

Diekhaus, steht dem LOC mit Rat und Tat zur Seite, ebenso wie der wissenschaftliche Beirat (Prof. Dr. Marianne Schrader, Dr. Astrid Bühren, Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer).



Mehr Aufmerksamkeit für die Belange behinderter Menschen soll den Weg in die Arztpraxen barrierefrei machen. Bild: Fotolia.de/Figge

NEUES FALTBLATT GIBT TIPPS UND ANREGUNGEN

Barrierefrei in die Arztpraxis

Wie kann man einem Rollstuhlfahrer den Weg in die Arztpraxis erleichtern? Was ist bei der Einrichtung einer Praxis für hör- und sehbehinderte Menschen zu beachten? Anregungen für die Gestaltung einer barrierefreien Arztpraxis gibt das Faltblatt „Barrierefrei zum Arzt“. Das Faltblatt, das dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes beiliegt, ist Teil einer Kampagne der Landesbehindertenbeauftragten Angelika Gemkow, mit der sie in Zusammenarbeit mit den nordrhein-westfälischen Ärztekammern für mehr barrierefreie Arztpraxen in NRW wirbt.

Beim Thema „Barrierefreiheit“ geht es nicht nur um den stufenlosen Zugang zu den Praxisräumen. Glastüren und unzureichend gekennzeichnete Treppenanfänge und -enden bilden gerade für Sehbehinderte unfallträchtige Hindernisse. Auch sind Praxen oft nicht auf die Kommunikationsprobleme hörbehin-

derter Menschen eingestellt. „Nicht immer sind teure Bau- oder Umbaumaßnahmen notwendig“, betont Angelika Gemkow. „Oft sind es gerade die kleinen Hindernisse, die behinderten oder älteren Menschen das Leben unnötig schwer machen.“

Lediglich zehn bis 20 Prozent aller Arzt- und Zahnarztpraxen, so die Landesbehindertenbeauftragte, sind weitgehend barrierefrei. „Die Zahl der barrierefreien Arztpraxen muss sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Nur so ist die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Gesundheitswesen zu gewährleisten.“

■ Weitere Informationen zur Kampagne „Barrierefreie Arztpraxen in NRW“ gibt es auf den Internetseiten der Landesbehindertenbeauftragten: www.lbb.nrw.de.



Starke Teams für gesunde Schulen

Finanzierung für das MediPäds®-Projekt ist für vier weitere Jahre gesichert

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

„Ich bin begeistert, wie in diesem Projekt medizinische und pädagogische Kompetenz gebündelt werden“: Ihre Sympathie für das Projekt „MediPäds®“ teilt Dr. Ulrike Beiteke, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, mit Ärzten, Lehrern, Eltern, Kindern und sogar Kostenträgern. Denn das „gesundheitsfördernde Schulprojekt“ MediPäds ist längst zum Langläufer geworden. Seit zehn Jahren arbeiten Ärzte und Lehrer im Team. Jetzt geht das Projekt in eine neue Runde, die Finanzierung ist für weitere vier Jahre sichergestellt.

Die Schule ist der ideale Ort, um junge Menschen mit gesundheitsbezogenen Themen zu erreichen und für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu gewinnen. Von einem Fach „Gesundheitserziehung“ sind Schulen und Schüler jedoch ebenso weit entfernt wie von der regelhaften Finanzierung von Präventions-Angeboten. Es fehlt an



Die MediPäds-Kooperation trägt Früchte: Dr. Ulrike Beiteke (ÄKWL), Theo Gieler (BKK-Landesverband), Dr. Claudia Czerwinski (Medusana Stiftung), Dr. Thomas Kriedel (KVWL) und Kristina Wolff (Janssen-Cilag) freuen sich über die Verlängerung des Kooperationsvertrages für das erfolgreiche Projekt.

Bild: kd

Strukturen und Geld – bleibt der Ansatz, über Engagement mit „Projekt-Charakter“ ans Ziel zu kommen: In Westfalen-Lippe arbeiten Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung gemeinsam mit der Medusana Stiftung, Janssen-Cilag und dem BKK-Landesverband als Kooperationspartnern bereits seit 1997 daran, Gesundheitsförderung an Grund- und weiterführenden Schulen zu betreiben.

„Es ist ungewöhnlich, dass ein Projekt so lange läuft“, gibt Dr. Claudia Czerwinski, Geschäftsführerin der Medusana Stiftung in Bünde, zu. „Aber alle Beteiligten haben den

Eindruck, dass diese Ausdauer belohnt wird.“ Denn wenn bei anderen Projekte das Ende der Laufzeit erreicht sei, gingen mit der Auflösung der Projektstrukturen auch angesammeltes Wissen und wertvolle Erfahrungen meist unwiederbringlich verloren. „Bei den MediPäds nicht!“

Die Grundzüge der MediPäds-Arbeit sind erprobt: Haben sich Ärztin oder Arzt und Lehrerin bzw. Lehrer gefunden – derzeit gibt es 60 Teams in Westfalen-Lippe und zwölf in Bayern –, arbeiten sie gesundheitsförderliche Themen für den Unterricht auf. Dies kann entweder als Unterrichtsprojekt über vier Doppelstunden und mit einem Projekttag geschehen oder über drei Projektstage. Der Themenkanon ist vom Erste-Hilfe-Kurs „Kinder lernen helfen“ über „Gesunde Ernährung“ bis hin zu „Sexualität“ und „Sucht und Abhängigkeit“ breit angelegt; das Curriculum der MediPäds ist gerade frisch überarbeitet worden. „Ein Schema F gibt es allerdings nicht, die Teams setzen ohne fertige Vorlagen dort an, wo die Schüler gerade stehen.“ Die Ausgangspositionen sind unterschiedlich – MediPäds-Arbeit beginnt oft in den dritten und vierten Klassen der Grundschule, viele Teams arbeiten aber auch in den fünften und sechsten Klassen der weiterführenden Schulen.

Die Arbeit in den Schulklassen wird ergänzt durch Unterrichtsvorbereitung und Fortbildungen, die Ärzte und Lehrer gemeinsam absolvieren. Sie sind obligatorisch für beide Seiten. Zwar vermittelt die Medusana Stiftung Ärzte und Lehrer zur Bildung von Teams, oft braucht es diese Hilfe aber gar nicht. Viele Kolleginnen und Kollegen haben ohnehin schon Kontakt in eine Schule, weil die eigenen Kinder dort sind. Und die Motivation für die Mitarbeit für die MediPäds ist für viele leicht. „Wir sind ja sonst immer nur im ‚Reparaturdienst‘ tätig“, beschreibt Dr. Ulrike Beiteke den Reiz, mit ärztlicher Arbeit einmal tatkräftig an ganz anderer, nämlich präventiver Stelle anzusetzen.

„Kontinuität“ ist ein Zauberwort für die MediPäds, ein weiteres könnte „Streuung“ werden. „Im Lauf der Zeit ist deutlich geworden, dass die MediPäds-Teams in ihren Schulen mehr wahrgenommen werden wollen“, erläutert Dr. Czerwinski. Oft sei die Präsenz des Teams auf eine einzelne Klasse beschränkt. „Es wäre aber besser, wenn die ganze Schule davon profitieren könnte.“ Denn für jede Schulklasse in Westfalen ein eigenes MediPäds-Team bereitzustellen, sei illusorisch.

Neu ist deshalb die Idee, die Arbeit im MediPäds-Team auf zwei Jahre zu begrenzen und dann die gesundheitsfördernde Arbeit über den Rahmen einer Klasse hinaus auf die ganze Schule auszuweiten. MediPäds-Ärzte und -ärztinnen sollen so zu „Schulpatenärztinnen und -ärzten“ werden. Die Kolleginnen und Kollegen, so Dr. Czerwinski, könnten jeweils die ganze Schule in der Umsetzung von Gesundheitsthemen unterstützen. „Nach einer gewissen Einarbeitungsphase sollte die Schule dann einen Weg gefunden haben, wie sie gesundheitsfördernd weiter arbeiten kann.“ Im Rahmen der Aktivitäten als Poolarzt könnten dann Einzelveranstaltungen für Lehrer, Eltern oder Schülerjahrgänge durchgeführt werden.

„Es wäre schon ein Erfolg, wenn nur jede Schule ein MediPäds-Team hätte“, sieht Dr. Thomas Kriedel, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die Möglichkeiten zur Gesundheitsprävention im Unterricht realistisch. Auch wenn es keine regelhafte Finanzierung für Präventionsarbeit in der Schule gebe, sei sie doch enorm wichtig. „Wir müssen die Kinder in ihrer Lebenswelt erreichen. Und dazu müssen die Ärzte in diese Welt hineingehen.“ Mit relativ wenig Aufwand sei so viel zu erreichen.



Stichwort Aufwand: „Wir drehen jeden Cent zweimal um, bevor wir ihn ausgeben“, versichert Theo Giehler, Vorstandsmitglied des BKK-Landesverbandes. Dennoch liegt dem Verband das Projekt am Herzen: „Wir sind zuversichtlich, dass wir auch über 2011 hinaus engagiert sind.“ Und auch Kristina Wolff, Pressesprecherin der Janssen-Cilag GmbH, sieht ihr Unternehmen als Kooperationspartner und Sponsor bei den MediPäds an der richtigen Stelle. „Patienten sollten Rückfälle in ihrer Krankheit vermeiden helfen können. Gesundheitsförderndes Verhalten ist für sie wichtig, und wichtig ist es deshalb, schon Kinder dafür zu sensibilisieren.“

SCHULE UND GESUNDHEIT

SCHULPATENÄRZTE GESUCHT

Schulpatenärzte können Grund- und weiterführende Schulen Westfalen-Lippe unterstützen, gesundheitsförderndes Verhalten in den Schulalltag zu integrieren. Die Medusana Stiftung in Bünde baut derzeit einen „Paten-Pool“ auf, um Ärztinnen und Ärzte und Schulen zusammenzubringen. Auch Teamärzte und -innen für die MediPäds werden gesucht. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen, sich an die Medusana Stiftung zu wenden:

Medusana Stiftung
Hindenburgstraße 1a, 32257 Bünde
Tel. 05223 188320, Fax 05223 17046,
E-Mail: info@medusana.de

Im Krabbeltunnel dem Apfel auf der Spur

Ärzte und Lehrer bilden sich im MediPäds-Projekt gemeinsam fort

Ein Krabbeltunnel, buntes Krepppapier und alte Fahrradschläuche: Wenn Dr. Petra Tan und Andrea Beenen als „MediPäds“ in die Schule gehen, haben sie gleich mehrere Kisten mit Materialien dabei. „Der Weg des Apfels durch den Körper“ ist die Unterrichtseinheit überschrieben, die sie bei einer Fortbildung für Ärzte und Lehrer im Ärztehaus in Münster präsentieren. „Machen Sie mit bei unserem Spiel“, lädt Dr. Tan ein – und verteilt Aufgaben an die Mitspieler, die nicht nur Schulkindern, sondern auch gestandenen Medizinern und Pädagogen Freude machen: „Sie sind die Speiseröhre, der Kollege ist der Magensaft....“ Und wer mag als personifizierte Peristaltik den Apfel so richtig durchwalzen?

Viel zum Anfassen

Am Ende sind es an die 20 Erwachsenen, die den Weg eines Apfels durch den Verdauungstrakt nachspielen. Was der Apfel (und vor allem die Mitspielerin, die die Frucht als Requisite durch „Mundhöhle“, „Speiseröhre“ und „Darm“ bis zur Endstation durchbringen muss) erlebt, gehört zum Themenkreis „Gesunde Ernährung“. Ärztin Dr. Petra Tan und Sozialpädagogin Andrea Beenen, seit 2001 ein Team, haben sich viele Kniffe einfallen lassen, die die Abläufe im Körper begreifbar und das

ebenfalls mitgebrachte „dröge“ Kunststoff-Modell des Verdauungstraktes fast überflüssig machen. „Um den Kindern deutlich zu machen, wie lang der Magen-Darm-Trakt ist, spannen wir aneinandergeklebte Fahrradschläuche durchs Klassenzimmer“, berichtet Dr. Tan. Und wer mag, kann mit einem Stück Schlauch und etwas Knetmasse versuchen, der Peristaltik auf die Spur zu kommen. „Es gibt viel zum Anfassen“, ergänzt Andrea Beenen. „Schüler schätzen das.“

Gemeinsame Fortbildung

Ärzte und Lehrer auch: „Der Weg des Apfels“ und auch die Erläuterungen zu weiteren Unterrichtsinhalten und Vermittlungsformen rund um das Thema gesunde Ernährung finden großes Interesse im Auditorium, rasch ist der Erfahrungsaustausch im Gang. Dass Ärzte und Pädagogen sich gemeinsam fortbilden, gehört zu den Besonderheiten im Kon-



Dr. Petra Tan (l.) und Andrea Beenen sind ein eingespieltes Team. „Die kleine Lok, die alles weiß“ hilft Ihnen, Schulkindern Wissen über gesunde Ernährung zu vermitteln. Bild: kd

Körperfunktionen im Rollenspiel erklärt: Die „Apfel“-Mitspielerin hat gerade den Beginn der Speiseröhre erreicht. Bild: kd



zept des MediPäds-Projekts. Die Fortbildungen sind verpflichtend, ihr Nachweis Voraussetzung für die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen für die Mitarbeiter im Projekt. Die jedoch, das wird bei den MediPäds-Teams rasch deutlich, machen die Motivation zur Mitarbeit nicht aus. Vielen mag es eher gehen wie Dr. Tan: „Wenn man etwas Vernünftiges für die Leute tun wollte, müsste man schon an die Grundschulen gehen“, erinnert sie sich an den Stoßseufzer eines Kollegen unter dem Eindruck des „Reparaturbetriebes“ einer kardiologischen Abteilung. Zu tun gibt es für die MediPäds jedenfalls genug: Gesunde Lebensmittel zu erkennen, sei für viele Kinder nicht leicht, berichtet eine Lehrerin aus ihrer Arbeit. „Und manche können nicht einmal mehr verschiedene Obstsorten benennen.“ kd

Ja zum Netzwerk – Nein zur Denunziation

Windhorst: Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Ärzten ist unverzichtbar

von Volker Heiliger, Ärztekammer Westfalen-Lippe

» Es wird nicht reichen, Problemfamilien nur zu identifizieren. «

Die Früherkennungsuntersuchung bei Kindern ist nach Ansicht der Ärztekammer Westfalen-Lippe ein seit vielen Jahren etabliertes Verfahren, gesundheitliche Fehlentwicklungen rechtzeitig erkennen und entsprechend reagieren zu können. Allerdings sieht Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst durch eine Verpflichtung der Ärzte, die Teilnahme an einer Kinderfrüherkennungsuntersuchung zu melden, das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Eltern erheblich gestört. „Es ist mehr als fraglich, ob mit diesem Verfahren tatsächlich die Kinder erreicht werden, die wir erreichen wollen. Missbrauch und Gewalt sind mittlerweile in vielen Fällen so subtil geworden, dass sie noch nicht einmal während einer Früherkennungsuntersuchung auffallen müssen“, sagt Windhorst. Umgekehrt dürften nicht alle, die nicht zu einer Früherkennungsuntersuchung gehen, unter den Generalverdacht gestellt werden, ihre Kinder zu misshandeln.

Brief an den Bundesratsvorsitzenden

In einem Brief an den amtierenden Bundesratspräsidenten Ole von Beust, Präsident des Senats und Erster Bürgermeister der Stadt Hamburg, sprach sich Windhorst anlässlich der Debatte zum Kinderschutz im Bundesrat dafür aus, verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen als Bestandteil eines umfassenden Kooperationsnetzes zur Sicherung des Kin-

deswohls zu sehen. „Es wird nicht reichen, Problemfamilien nur zu identifizieren. Es müssen vielmehr die Strukturen geschaffen werden, um Familien in Problemlagen auch in die entsprechenden, möglichst vor Ort aufsuchenden Hilfsangebote vermitteln zu können.“ Das könne ausschließlich in Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere Jugendämter, Gesundheitsämter, Ärzteschaft, Schulen und Kindertageseinrichtungen, geleistet werden. Kinderschutz müsse als Querschnittsaufgabe begriffen und ein flächendeckendes multiprofessionelles Netzwerk von frühen Hilfestrukturen entwickelt werden.

Ärzte können nicht für Versäumnisse der Gesellschaft haften

„Die Ärzteschaft wird auch in Zukunft für die gesunde Entwicklung unserer Kinder eine ganz zentrale Rolle einnehmen“, sagt Windhorst, „sie kann aber nicht für Versäumnisse innerhalb der Gesellschaft haftbar gemacht werden. Und wir wehren uns gegen jede Art von Denunziation.“ Der Kammerpräsident fordert finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen, mit denen Vernachlässigung oder Gewalt gegen Kinder rechtzeitig erkannt und ihnen die notwendigen Hilfen zur Verfügung gestellt werden können. „Kinder sind die Basis und Zukunft unserer Gesellschaft – sie müssen uns entsprechend viel wert sein.“

Weiterbildungsniveau nicht dem Zufall überlassen

Kammer befragt Weiterbildungs-Absolventen

von Volker Heiliger und Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wie steht es um die Weiterbildung? Die Ärztekammer Westfalen-Lippe fragt — diejenigen, die es wissen müssen: die rund 1700 Kolleginnen und Kollegen, die in jedem Jahr Weiterbildungen in Gebieten und Schwerpunkten abschließen. Ihr Urteil im Rahmen einer Evaluation der Weiterbildung soll Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotenziale in Weiterbildungsstätten und bei den Weiterbildungsbefugten aufzeigen. In seiner Februar-Sitzung beschloss der Vorstand der Kammer ein Konzept zur Analyse der Weiterbildungssituation.

Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst sieht in dem Konzept einen wichtigen Ansatz zur stetigen Verbesserung der Weiterbildung in Westfalen-Lippe: „Eine gute ärztliche Weiterbildung ist der Garant für eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung. Und wir wollen das Niveau unserer Weiterbildung nicht dem Zufall überlassen, sondern permanent verbessern. Denn nur eine sehr gute Weiterbildung bringt einen sehr guten Arzt hervor.“

Wie steht's um Lernkultur und Service?

In Westfalen-Lippe gibt es derzeit etwa 6.000 Weiterbildungsstätten mit befugten Weiterbildungsleitern, 7.400 Ärzte durchlaufen derzeit ihre Weiterbildung. Mit den Unterlagen für die Zulassung zum Fachgespräch, also am Ende der Weiterbildung, sollen die Mediziner zukünftig einen Fragebogen erhalten, der die Qualität der Weiterbildung erfasst. Die Evaluation bezieht sich auf die Lern- und Weiterbildungskultur während der Weiterbildung, auf die Betriebskultur in der Weiterbildungsstätte und bezieht auch die Beurteilung des Service der Ärztekammer während der Weiterbildungszeit ein.

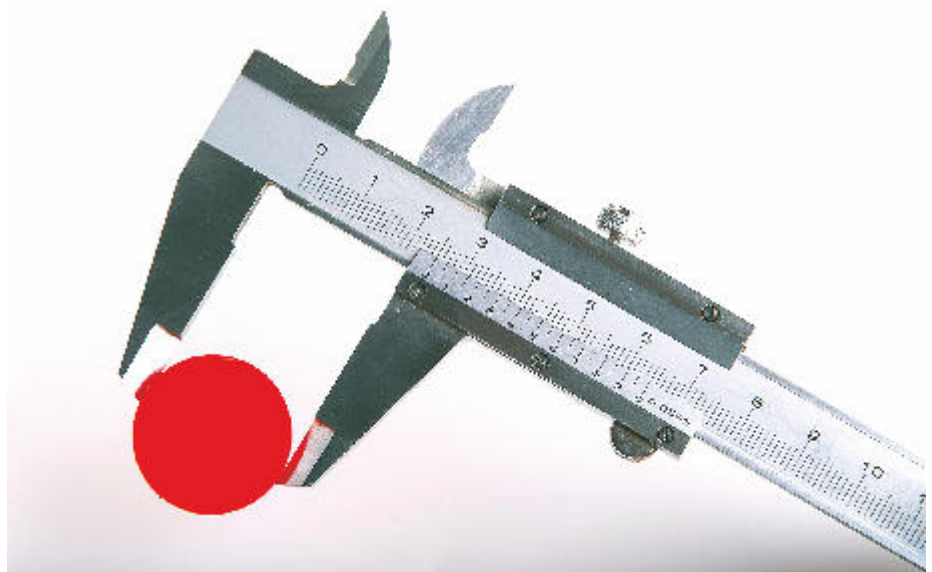
In der Schweiz ist die Evaluation ärztlicher Weiterbildung längst Routine, die Ärztekammern Bremen und Hamburg folgen dem Schweizer Vorbild. Die westfälisch-lippische Befragung wird kompakter sein und kommt ohne seitenlange Fragenkataloge aus. Der Evaluationsbogen ist knapp gefasst, bietet aber dennoch die Möglichkeit zur Meinungsäußerung in freier Form.

Gute Bewertungen nutzen – schlechte auch

Die Ärztekammer möchte insbesondere positive Beispiele der Weiterbildung herausarbeiten, um so gute Ergebnisse für Weiterbildungsstätten oder Weiterbildungsbefugten als beispielhaft zu transportieren. Positive Ergebnisse können dann von den Weiterbildungsstätten oder Weiterbildungsbefugten in der Außendarstellung verwendet werden, um etwa neue Weiterbildungsassistenten zu gewinnen.

Durch die Evaluation soll es nicht zu einer Negativ-Auswahl zum Beispiel von Weiterbildungsstätten kommen. Ärztekammer-Präsident Dr. Windhorst legt jedoch großen Wert darauf, dass erkannte Defizite schnell behoben werden. „Wir gehen das Thema zügig an und wollen auch baldmöglichst Ergebnisse präsentieren.“ Der Kammerpräsident ist sich bewusst, dass eine gewisse Vorlaufzeit nötig ist, bis das erste repräsentative Datenmaterial vorliegt. „Aber wir haben das Thema angepackt und den ersten Schritt gemacht, alles Weitere wird folgen.“

» Eine gute ärztliche Weiterbildung ist der Garant für eine qualitativ hochstehende ärztliche Versorgung «



Die Erfahrungen der Weiterbildungs-Absolventen sind der Maßstab: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beginnt mit der Evaluation der Weiterbildung im Landesteil. Bild: Fotolia/awfoto

Berufsaufsicht gestärkt, Kosten gesenkt

Neues Heilberufsgesetz bringt auch für die Ärztekammer Änderungen

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ende 2007 hat der nordrhein-westfälische Landtag das Heilberufsgesetz novelliert. Nicht zuletzt wurden dabei aktuelle rechtliche Vorgaben der Europäischen Union berücksichtigt. Die Gesetzesnovelle wirkt in zahlreichen Details auch in die Ärztekammer Westfalen-Lippe hinein, die die neuen Vorschriften nun in ihre Satzungen übernehmen muss – das Westfälische Ärzteblatt gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Meldepflichten (§§ 2, 29)

Kammerangehörige müssen sich innerhalb eines Monat bei der für sie zuständigen Kammer anmelden. Dies beinhaltet nun auch die Pflicht, Art und Orte der Berufsausübung anzuzeigen – eine Folge der in der Vergangenheit liberalisierten Vorgaben, die unterschiedliche Formen der Berufsausübung an verschiedenen Orten ermöglichen.

Das Heilberufsgesetz verpflichtet die Ärztekammer nun, die Approbationsbehörde über die Verletzung von Berufspflichten zu informieren, „wenn das Verhalten geeignet ist, Zweifel an der Eignung, Würdigkeit oder Zuverlässigkeit von Kammerangehörigen“ hervorgerufen, sofern eine weitere Berufstätigkeit erhebliche konkrete Gefahren für die Gesundheit von Patienten befürchten lässt. Auch für den umgekehrten Weg von Informationen der Approbationsbehörde zur Kammer sind neue Regelungen getroffen worden.

Ärzteversorgung (§ 6a)

Ein eigener Paragraph regelt die Belange der berufsständischen Versorgungswerke wie z. B. der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Bislang waren die Versorgungswerke als unselbstständige Einrichtungen der Kammern weder rechts- noch handlungsfähig, nur die Kammern konnten für ihre Versorgungswerke rechtsverbindliche Erklärungen abgeben. Die Gesetzesnovelle ändert dies. Sie erkennt den Versorgungswerken eine „Teilrechtsfähigkeit“ zu: Die Versorgungseinrichtungen bleiben zwar Teil der Kammer, können aber selbstständig handeln und im Rechtsverkehr auftreten. Das Heilberufsgesetz schreibt zudem fest, dass nun zwischen dem Vermögen der Kammer und dem Vermögen ihres Versor-

gungswerkes unterschieden wird. Damit wird erreicht, dass die Versorgungseinrichtung (und analog auch die Kammer) nur für ihre eigenen Verbindlichkeiten mit ihrem eigenen Vermögen haftet. Der Gesetzgeber entspricht so u. a. einem Wunsch der Versicherungsaufsicht, die das Vermögen der Versicherten besonders geschützt sehen will.

Wahlperioden verlängert (§ 11)

Das Heilberufsgesetz sieht vor, dass die Wahlperiode für die Kammerversammlungen von bislang vier auf nunmehr fünf Jahre – wie auch beim Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen – ausgedehnt wird. Dies soll, so der Gesetzgeber, zu mehr Kontinuität in der Kammerarbeit beitragen. Die Verlängerung wirkt sich jedoch im Kammerhaushalt auch in Euro und Cent aus: Durch die längeren Intervalle werden Kosten z. B. für die Wahlen eingespart. Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe läuft die derzeitige Legislatur wie vorgesehen 2009 aus. Die nächste Wahlperiode wird dann erstmalig fünf Jahre dauern.

Vorsorgeuntersuchungen (§ 32a)

Eingefügt in das Heilberufsgesetz wurde ein neuer Paragraph, der Meldepflichten für Ärztinnen und Ärzte regelt, die bei Kindern im Alter von einem halben bis zu fünfeneinhalb Jahren eine Früherkennungsuntersuchung nach § 26 SGB V durchgeführt haben. Dabei müssen neben Patientendaten auch Datum und Bezeichnung der jeweiligen Untersuchung an eine zentrale Stelle übermittelt werden. So soll nach dem Willen des Gesetzgebers den Jugend- und Gesundheitsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte ermöglicht werden, die regelmäßige Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen zu überprüfen.



Der Landtag NRW hat entschieden – das Heilberufsgesetz ist aktualisiert und entspricht nun u. a. den Vorgaben der Europäischen Union

Bild: Fotolia/Priewe

Rügerecht und Ordnungsgeld (§§ 58, 58a)

Kommen Kammerangehörige ihren gesetzlichen oder satzungsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber der Kammer nicht nach – z. B. der Pflicht zur Meldung oder der Pflicht, Ladungen Folge zu leisten –, kann die Ärztekammer nun auch ein Zwangsgeld bis zu 2.000 Euro festsetzen. Dies kann auch mehrfach geschehen. Das Heilberufsgesetz schreibt vor, dass ein Zwangsgeld zuvor schriftlich angedroht werden muss.

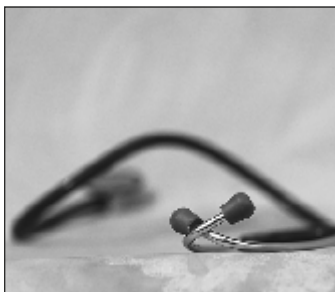
Bislang war es bereits möglich, dass der Kammervorstand Kammerangehörigen, die ihre Berufspflichten verletzt hatten, eine Rüge aussprach. Dieses Instrument der Berufsauf-

sicht ist nun erweitert worden: Die Rüge kann mit einem Ordnungsgeld von bis zu 5.000 Euro verbunden werden.

Beides – Zwangsgeld und erweitertes Rügerecht – soll die Ärztekammer bei der Überwachung der Berufspflichten unterstützen. Der Gesetzgeber erhofft sich von den neuen Möglichkeiten außerdem eine Entlastung der Berufsgeschäftsbarkeit. Die nordrhein-westfälischen Heilberufskammern gehören zu den letzten in der Bundesrepublik, die vom Gesetzgeber diese erweiterten Befugnisse erhalten. Lediglich die Kammern in Bayern und Schleswig-Holstein verfügen noch nicht über diese Instrumente.

Angepasst wurde zudem der Sanktionsrahmen, der den Berufsgerichten für Heilberufe zur Verfügung steht. Sie können in leichteren Fällen ohne Hauptverhandlung durch Beschluss entscheiden. Dies kann mit einer Geldbuße verbunden sein, deren Höhe nun bis zu 10.000 Euro betragen kann.

■ Das neue Heilberufsgesetz ist u. a. auf den Internetseiten der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Arzt und Recht“ in der „Bibliothek“ der arztrelevanten gesetzlichen Bestimmungen einzusehen: www.aekwl.de



pactSeminar zur Zukunft der Versorgungswerke

► Absicherung, Vorsorge und Planung

Die Besteuerung der Renten aus Versorgungswerken

Folgen des Alterseinkünftegesetzes

Die Geldanlage der Versorgungswerke

Grundlagen der Geldanlage

Chancen und Risiken der Geldanlage

Beispielhafte Betrachtung einzelner Anlageportfolios

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung

Steuerungsinstrumente der Versorgungswerke

Generationenkonflikt

Die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten

Welche Möglichkeiten gibt es?

Welche staatlichen Förderungen stehen zur Verfügung?

► Anmeldung

SeminarService

Münsterstrasse 94 · 40476 Düsseldorf

Telefon 02 11. 44 03 09-40

Telefax 02 11. 44 03 09-60

seminare@pact.eu

www.pact.eu

*30 Jahre
pact macht unabhängig!*

pact
Consult

pact
Finanz AG

Düsseldorf · Essen · Hannover · Münster

► Veranstaltungsorte

► Aachen	Samstag, 29.03.08	von 10.00–11.30 Uhr
► Bielefeld	Mittwoch, 02.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Bocholt	Samstag, 05.04.08	von 10.00–11.30 Uhr
► Bonn	Freitag, 04.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Braunschweig	Mittwoch, 02.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Bremen	Samstag, 05.04.08	von 10.00–11.30 Uhr
► Dortmund	Samstag, 12.04.08	von 10.00–11.30 Uhr
► Düsseldorf	Mittwoch, 09.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Essen	Freitag, 11.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Göttingen	Mittwoch, 09.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Halle-Saale	Freitag, 25.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Hamburg	Samstag, 12.04.08	von 10.00–11.30 Uhr
► Hannover	Mittwoch, 16.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Köln	Mittwoch, 16.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Leer	Freitag, 18.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Lüneburg	Freitag, 18.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Magdeburg	Mittwoch, 23.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Münster	Freitag, 18.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Oldenburg	Mittwoch, 16.04.08	von 19.30–21.00 Uhr
► Osnabrück	Mittwoch, 23.04.08	von 19.30–21.00 Uhr

Teilnahmegebühr € 29,00 inkl. MwSt. (Für pact-Kunden € 19,00)

„Finger weg von kosmetischen Spritzen“

Ärztammer warnt vor unsachgemäßen Behandlungen in Kosmetikstudios

von Volker Heiliger, Ärztkammer Westfalen-Lippe

Vor unsachgemäßen Behandlungen in Kosmetikstudios warnt der Präsident der Ärztkammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst. „Die schnelle Schönheit per Spritze kann lebensgefährlich sein, insbesondere wenn die Spritze in falsche Hände gerät“, sagt er. Aktueller Anlass für die scharfe Kritik an den Zuständen in Kosmetikstudios ist der tragische Tod einer 30jährigen Frau aus Westfalen-Lippe, die nach einer falsch gesetzten Betäubungsspritze vor einer kosmetischen Behandlung ins Koma fiel und später verstarb.

Windhorst stellt klar: „Wenn das Spritzen durch medizinische Laien bei kosmetischen Behandlungen übliche Praxis sein soll, wie Agenturen melden, sind das unhaltbare Zustände. Dem muss ein Riegel vorgeschoben werden. Diese Missstände müssen abgestellt und Fehlverhalten sanktioniert werden“, fordert der Kammerpräsident. Er rät allen Kunden in Kosmetikstudios, sich vor der Behandlung genau über die Qualifikationen des Behandelnden zu informieren. Und ganz besondere Vorsicht sei bei quasi-ärztlichen Behandlungen geboten: „Finger weg von Spritzen, egal ob zur Faltenglättung oder Schmerzbetäubung vor einer Kosmetikbehandlung.“

Die Ärztkammer Westfalen-Lippe weist darauf hin, dass das Setzen von Spritzen dem Arzt vorbehalten ist. Und das nicht ohne Grund, denn dies stelle eine Ausübung der Heilkunde am Menschen dar. Das ärztliche und medizinische Fachwissen sei eine dringend notwendige Voraussetzung für eine solche Tätigkeit. Deshalb dürften nur Ärzte oder medizinisches Fachpersonal unter ärztlicher Aufsicht Spritzen setzen. Nicht nur die Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden beim Menschen, sondern auch Eingriffe in den menschlichen Körper zu ästhetischen Zwecken seien eine Heilkundeausübung und dürften nur von Ärzten oder gemäß Heilpraktikergesetz vorgenommen werden. Dies hat das Oberverwaltungsgericht Münster bereits 2006 in einem Urteil festgestellt. Bei solchen Behandlungen könnten nämlich Komplikationen oder gesundheitliche Schäden entstehen.

„Es kann schlimme Folgen haben, wenn Laien meinen, wie Ärzte handeln zu können. Wir dürfen die hohe ärztliche und medizinische Qualität in unserem Land nicht auf dem Altar des Schönheitswahns opfern“, sagt Windhorst. Der Kammerpräsident sieht eine aktuelle Entwicklung, ärztliche Qualität durch immer neue Gesetze Stück für Stück aufzuweichen. „Ein Beispiel ist das Pflegeweiterentwicklungsgesetz. Diesem Trend stellen wir uns mit Macht entgegen.“

» Es kann schlimme Folgen haben, wenn Laien meinen, wie Ärzte handeln zu können. «



Schön gespritzt? Bei quasi-ärztlichen Behandlungen im Kosmetikstudio ist höchste Vorsicht geboten.

Bild: Fotolia.de/Razvan

Neue Themen auf der Nordseeinsel

62. Fortbildungswoche mit aktuellen Informationen und Fortbildungs-Klassikern

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Norden viel Neues: Bei der 62. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum wartet ab dem 27. April 2008 ein randvolles Veranstaltungsprogramm auf die Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe. „Borkum-Klassiker“ unter den Weiterbildungskursen gehören ebenso dazu wie Seminare und Workshops zu neuen und aktuellen Themen. Eine interessante Woche ist garantiert – nicht umsonst blieb im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der Borkum-Besucher über die gesamte Dauer der Fortbildungswoche auf der Insel.

Was gibt es Neues in der Medizin? Hausärzte und Kliniker finden diese Frage in den Updates im Hauptprogramm der Fortbildungswoche täglich aufs Neue beantwortet. Ein ganzer Vor- bzw. Nachmittag ist jeweils für ein Fachgebiet reserviert, für die Updates zu Disease-Management-Programmen sowie zu Hämatologie und Onkologie sind ganztägige Veranstaltungen vorgesehen. Neu im Themenkanon der Updates sind die Gebiete Augenheilkunde und Gynäkologie, auch die Themen „Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/Männermedizin“ und „Häusliche Gewalt“ werden erstmals in diesem Rahmen behandelt.

Zu den Klassikern der Borkum-Woche gehören die Ultraschallkurse. Die Akademie bietet auch in diesem Jahr die ganze Bandbreite der Fortbildungskurse und Refresherkurse in diesem Bereich an. Interessenten sollten sich allerdings spaten: Die Ultraschall-Veranstaltungen werden erfahrungsgemäß stark nachgefragt.

Neue Themen finden sich auch im Bereich der Fortbildungsseminare und -kurse. „HIV und AIDS 2008“ informiert nicht nur über Epidemiologie und Geschichte des HI-Virus, sondern gibt auch praktische Hinweise für die Arbeit mit HIV-Patienten in der Hausarztpraxis und aktuelle Entwicklungen in der Therapie.

Auf zwei Fortbildungstage angelegt ist ein neues Angebot zum Thema „Demenz“: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht nur alles Wissenswerte über Therapieansätze mit und ohne Pharmaka-Unterstüt-

zung erfahren, sondern auch rechtliche und ethische Fragen im Umgang mit Demenz-Patienten diskutieren.

Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven stehen im Mittelpunkt eines Vormittagsseminars. Einfache manuelle Tests ermöglichen oft das schnelle Erkennen von Muskel-, Skelett-, Gelenk-, Nerven- und Gefäßerkrankungen, ohne sofort aufwändige apparative Verfahren einzusetzen. Im Seminar werden die wichtigsten dieser klinischen

Doch nicht nur medizinische Themen haben auf Borkum ihren festen Platz. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe lädt zu einer Reihe von Veranstaltungen über aktuelle Entwicklungen im vertragsärztlichen Bereich ein. Erstmals ist auf der Nordseeinsel auch die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vertreten, die über ihre Angebote und Serviceleistungen informiert. Ein berufspolitischer Gedankenaustausch steht traditionell im Mittelpunkt des Mittwochabends bei der Borkumwoche. Und gleich zu Anfang gibt es



Orientierungspunkt: Rund um den Borkumer Leuchtturm können sich Ärztinnen und Ärzte ab dem 27. April über aktuelle Entwicklungen in ihrem Fachgebiet informieren.
Bild: Pixelio.de/Hofschläger

Tests der täglichen Praxis interdisziplinär erläutert und bewertet.

Ebenfalls neu im Borkum-Programm ist ein Grundkurs zur spezifischen Immuntherapie mit Allergenen. Er vermittelt Wissenswertes über Möglichkeiten und Durchführung von Hyposensibilisierungsbehandlungen. Und auch das Thema „Epileptologie“ gehört 2008 zum Borkum-Programm: Die Veranstaltung richtet sich an „Nicht-Epileptologen“, die sich über Diagnostik und Klassifikation der Epilepsien, Grundzüge der medikamentösen Therapie, aber auch über Epilepsie-Monitoring und sozialmedizinische Aspekte informieren können.

eine „Sprechstunde“ besonderer Art: Beim Begrüßungs- und Festabend zum Auftakt der Fortbildungstage hält der bekannte Stimmenimitator Elmar Brandt den „Festvortrag“ – in wessen Namen, wird noch nicht verraten...

■ Ausführliche Informationen über die Veranstaltungen der Borkumwoche gibt es in diesem Heft des Westfälischen Ärzteblatts ab Seite 49, im Internet unter www.aekwl.de oder in der Programmbroschüre, die Sie ebenfalls über die ÄKWL-Homepage oder unter Tel. 0251 929-2204 (Frau Risau) bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL anfordern können.

Neue Qualifikationen für Ärzte und Praxispersonal

Versorgung älterer Menschen und Praxiskommunikation im Blickpunkt

von Elisabeth Borg und Dr. Eugen Engels*

Mehr ältere Patienten, mehr elektronische Kommunikation: Mit der Einführung neuer Qualifikationen für Ärzte und Praxispersonal reagiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen. Das Westfälische Ärzteblatt gibt einen Überblick.

Führbares Zertifikat „Hausärztliche Geriatrie“

Die demographischen Fakten sprechen für sich: Die Senioren sind auf dem Vormarsch, auch in ihrer Krankheitsanfälligkeit und -häufung. Erste Ansprechpartner in gesundheitlichen Belangen, gerade für diese Altersgruppe, sind die Hausärzte und Hausärztinnen. Immer mehr haben sie es bei steigender Lebenserwartung der Bevölkerung mit altersbedingten Erkrankungen zu tun, die sie wegen ihrer Komplexität und Multimorbidität in rechtlichen und ethischen Abwägungsprozessen in höchstem Maße herausfordern.

Die überwiegende Zahl der Hausärzte hat sich im Laufe ihrer Niederlassungszeit mit altersbedingten Veränderungen vertraut gemacht und einen enormen Erfahrungsschatz entwickelt, der sie befähigt, alte Patientinnen und Patienten und deren Angehörige zu begleiten. Hausärzte, die schon längere Zeit niedergelassen sind, haben umfangreiche und vielschichtige geriatrische Kenntnisse und Erfahrungen und somit eine hohe Kompetenz im Bereich der Geriatrie.

Die Landesgesundheitskonferenz NRW hat im vergangenen Jahr eine Entschließung zum Thema „Gesundheit und Alter – Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft an das Gesundheitswesen“ vorgelegt. Diese beinhaltet die Anpassung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe an die Erfordernisse geriatrischer sowie geronto-psychiatrischer Behandlung und Rehabilitation. Die geriatrischen und gerontopsychiatrischen Kompetenzen seien – so heißt es – in allen

versorgungsrelevanten Berufen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich zu stärken. Neben den Ärzten komme den Medizinischen Fachangestellten bzw. Arzthelferinnen und den Pflegekräften hierbei eine Schlüsselfunktion zu.

Die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen sind daher dazu aufgefordert, die bestehenden Curricula in der Aus-, Fort- und Weiterbildung weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund wurde in Westfalen-Lippe das Curriculum „Hausärztliche Geriatrie“ entwickelt und vom Vorstand der ÄKWL die führbare Bezeichnung „Hausärztliche Geriatrie“ eingeführt.

Hausärztlich tätige Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner können somit seit Anfang des Jahres in Westfalen-Lippe ein ankündigungsfähiges Zertifikat „Hausärztliche Geriatrie“ erhalten. Grundlage für den Erwerb des Zertifikates ist der Nachweis der Teilnahme an der curriculären Fortbildung „Hausärztliche Geriatrie“. Das Zertifikat ist nach Erlangen der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.



Senioren als Patienten stellen besondere Anforderungen – das neue Zertifikat „Hausärztliche Geriatrie“ trägt dem Rechnung. Bild: Fotolia.de /Zielinska

MEHR INFORMATIONEN

Nähere Informationen zu der curriculären Fortbildung „Hausärztliche Geriatrie“ finden Sie auf Seite 32 dieser Ausgabe, im Internet unter www.aekwl.de, Bereich Fortbildung, oder bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Jutta Kortenbrede, E-Mail: jutta.kortenbrede@aeckwl.de, Tel. 0251 929-2205.

* Elisabeth Borg ist Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Dr. med. Eugen Engels Mitglied des Vorstandes und des Sektionsvorstandes „Medizinische Assistenzberufe“ der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

VERLETZUNGEN DURCH STURZ VERMEIDEN

Landesinitiative „Sturzprävention bei Senioren“

Im Rahmen des Landespräventionsplans in Nordrhein-Westfalen besteht seit 2006 die Landesinitiative „Sturzprävention bei Senioren“. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf dem stationären Bereich, Modelle für die ambulante Sturzprävention sollen im laufenden Jahr entwickelt werden.

Von erheblicher Bedeutung für die Gesundheit im Alter ist die Vermeidung von sturzbedingten Verletzungen, insbesondere schweren Verletzungen wie Hüftfrakturen. Ziel der Landesinitiative ist es, dass innerhalb eines Drei-Jahres-Zeitraumes 20 Prozent der Heime in Nordrhein-Westfalen sturzpräventive Maßnahmen anbieten sollen.

Hierfür wurde ein Expertenstandard erarbeitet, der auf freiwilliger Basis von möglichst vielen Heimen umgesetzt werden soll.

Da eine Sturzprävention nur interdisziplinär erfolgreich umgesetzt werden kann, ist die Einbeziehung der Ärzteschaft unabdingbar. Im Rahmen des Zertifikats „Hausärztliche Geriatrie“ soll die Ärzteschaft daher auch verstärkt über die Möglichkeiten der Sturzprävention und die Aktivitäten der Landesinitiative informiert werden. Insbesondere soll die Möglichkeit des Geriatrischen Assessments stärker in das Bewusstsein gerückt werden. Im Rahmen des Geriatrischen Assessments kann mit einem standardisierten Testverfahren das Sturzrisiko ermittelt werden. Dazu werden sturzassoziierte Faktoren wie eine Sturzanamne-

se, bestehende Medikationen sowie die Sehleistung erhoben und entsprechend bewertet. Ergänzt wird die Sturzrisikoerhebung durch einen Funktionstest.

Dreh- und Angelpunkt einer effektiven Sturzprävention ist nachgewiesenermaßen ein Kraft- und Balancetraining. Modellhaft wurde in den letzten Jahren in Nordrhein ein Projekt in den Pflegeheimen umgesetzt, bei dem in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten die sturzgefährdeten Patienten in ein Kraft- und Balancetraining vermittelt wurden. Derzeit wird daran gearbeitet, auch den niedergelassenen Ärzten in modellhaften Regionen, ein Adressverzeichnis zu Verfügung zu stellen, über das sie ihre alten Patienten in ein Kraft- und Balancetraining vermitteln können. Hierüber soll aktuell in der



Fortbildung „Hausärztliche Geriatrie“ informiert werden.

hof

Zusatzqualifikationen für Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelfer/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Ambulante Versorgung älterer Menschen

Ernährungsmedizin

Der Versorgungsbedarf im vertragsärztlichen Bereich ändert sich immens. Die Zahl alter, pflegebedürftiger und chronisch kranker Patienten nimmt ebenso zu wie die Zahl ernährungsbedingter Erkrankungen. Patienten müssen im Rahmen neuer Versorgungsformen, in Disease-Management-Programmen, Hausarztverträgen und Verträgen zur integrierten Versorgung geführt werden. Es bedarf der nachdrücklichen Stärkung der Position der Ärzteschaft in der ambulanten Versorgung durch eine Qualifizierung des Praxispersonals. Mit hoch qualifiziertem Personal kann die Ärzteschaft der in der Koalitionsvereinbarung von 2005 vorgesehenen Einführung neuer Versorgungsebenen, verbunden mit der Änderung von Zuständigkeiten und

dem Einsatz anderer Gesundheitsberufe für bislang originär ärztliche Aufgaben unterschieden begegnen.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesärztekammer eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Ständigen Konferenz Medizinische Fachberufe, der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin der BÄK sowie des Deutschen Hausärztesverbandes gegründet, die folgende Fortbildungscurricula zur weiteren Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten bzw. Arzthelferinnen entwickelt hat:

- Patientenbegleitung und Koordination – 40 Unterrichtsstunden
- Ernährungsmedizin – 120 Unterrichtsstunden
- Prävention im Kindes- und Jugendalter – 84 Unterrichtsstunden
- Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen – 80 Unterrichtsstunden
- Ambulante Versorgung älterer Menschen – 60 Unterrichtsstunden



EDV-Anwendungen sind aus dem Praxisalltag nicht wegzudenken – die „Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation“ beherrscht sie. Bild: Fotolia.de /Artug

Alle Curricula erhalten jeweils 8stündige Module „Kommunikation und Gesprächsführung“, „Wahrnehmung und Motivation“ und „Moderation“. Die Curricula „Patientenbegleitung und Koordination“ sowie „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ verzichten auf das Modul „Moderation“.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet zunächst das Fortbildungscurriculum „Ernährungsmedizin“ an; die Umsetzung des Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ befindet sich z. Z. in der Planung.

- Nähere Informationen hierzu auf Seite 45 in dieser Ausgabe, im Internet unter www.aekwl.de, Bereich Fortbildung, oder bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Burkhard Brautmeier, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de, Tel. 0251 929-2207.

Kodier- und Dokumentationsassistent/in

Mit der Implementierung dieser neuen Zusatzqualifikation für Medizinisches Assistenzpersonal verfolgt die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Ziel, Ärztinnen und Ärzte durch qualifiziertes, nichtärztliches Personal bei aufwändigen Kodier- und Dokumentationsarbeiten im delegierbaren Rahmen zu entlasten. Die Qualifikation zum/zur Kodier- und Dokumentationsassistenten/in hat zum Ziel, umfassende Kenntnisse in diesem Bereich zu vermitteln.

Gemeinsam mit dem MDK Westfalen-Lippe entwickelte die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ein 200stündiges Fortbildungscurriculum, das sich an Medizinisches und Nichtmedizinisches Assistenzpersonal in der Klinik, an nichtärztliche Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherer (MDK), des Sozialmedizinischen Dienstes der Knappschaften (SMD) und der Krankenkassen sowie an Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferinnen richtet.

- Nähere Informationen zu dieser Fortbildung finden Sie auf Seite 45 in dieser Ausgabe und im Internet, Ansprechpartner: Burkhard Brautmeier, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de, Tel. 0251 929-2207.

Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation

Die automatisierte Datenverarbeitung und die elektronische Kommunikation etablieren sich zunehmend auch in Arztpraxen. Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte bedeutet in dieser Hinsicht eine weitere Herausforderung. Insbesondere die Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferin ist maßgeblich an der Einführung und Umsetzung der elektronischen Praxiskommunikation beteiligt. Vor diesem Hintergrund besteht ein erheblicher Qualifizierungsbedarf.

Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und dem Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH (ZTG) wurde ein Fortbildungscurriculum entwickelt, das die Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferin zu einer Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation qualifiziert. Die Fortbildung umfasst insgesamt fünf Module:

- Modul 1: Computergestütztes Praxismanagement
- Modul 2: Office-Anwendungen in der Arztpraxis
- Modul 3: Computergestützte Kommunikation und elektronische Gesundheitskarte
- Modul 4: Praxismarketing
- Modul 5: Disease Management Programme

Bei entsprechend nachgewiesener Vorqualifikation können vorhandene Vorkenntnisse in den Modulen 1 und 2 angerechnet werden.

- Nähere Informationen erhalten Sie bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Christoph Ellers, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de, Tel. 0251 929-2217.

Welche Perspektiven bietet der Arztberuf?

Einladung zum ersten Westfälischen Ärztetag nach Münster

Welche Perspektiven bietet der Arztberuf? Am 23. August dreht sich alles um die Chancen, die insbesondere jungen Kolleginnen und Kollegen offen stehen: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt zum ersten Westfälischen Ärztetag ins Ärztehaus nach Münster ein.

Das Interesse am Arztberuf ist unverändert groß, die Nachfrage nach Studienplätzen übersteigt nach wie vor das Angebot. „Einmal im Beruf angekommen, verliert das Arztsein jedoch für zu viele schnell an Attraktivität“, hat Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, aus zahlreichen Gesprächen erfahren. Mangelnde Wertschätzung, immer mehr Bürokratie, immer weniger Berufszufriedenheit – gibt es Perspektiven?

„Es gibt sie“, ist der Ärztekammer-Präsident überzeugt. Und die Kammer wird sie aufzei-

gen: „Der Kammervorstand hat diesen Tag initiiert, weil wir junge Kolleginnen und Kollegen bei ihrer beruflichen Planung unterstützen und ihnen Orientierung geben möchten“, umreißt Windhorst das Ziel des ersten Westfälischen Ärztetages. Zu dieser Planung gehört die fachliche Spezialisierung genauso wie die Auswahl der passenden Berufsausübung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „All diese Informationen werden wir nicht theoretisch abgehoben, sondern in Vorträgen und Workshops mit handfestem Bezug zum Alltag vermitteln“, verspricht der Kammerpräsident.

Dass der Westfälische Ärztetag auch dazu dient, alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen, versteht sich von selbst. Und nach getaner Arbeit darf gefeiert werden: Der Ärztetag klingt mit einer Gartenparty mit Live-Musik im Innenhof des Ärztehauses aus.



©Fotolia.de/Pflugl

1. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG AM 23. AUGUST 2008 IN MÜNSTER

Aus dem Programm

- Welche Chancen bietet die neue Weiterbildungsordnung?
- Schöne neue Versorgungswelt: Niederlassung – MVZ/angestellter Arzt – Krankenhaus
- Neue Vielfalt der Berufsausübung
Niederlassung
MVZ/angestellter Arzt
Lebensarbeitsplatz Krankenhaus
- Die Zukunft der Medizin ist weiblich – Stille Reserve oder stille Macht?

Vier parallele Workshops

- Workshop 1
„Work-Life-Balance“ – wie verändert sich das Arztbild?

Arztberuf und Arztbild befinden sich im Wandel. Welche Ansprüche haben Ärztinnen und Ärzte heute mit Blick auf ihre berufliche Wirklichkeit und Zukunft? Gilt Arztsein noch als Berufung oder „nur“ als Beruf? Im Workshop geht es um Stand und Perspektiven ärztlicher Arbeit unter veränderten Rollenerwartungen.

- Workshop 2
Kleines Einmaleins des Arztrechts
(für Krankenhaus und Praxis)

Neue Möglichkeiten der Kooperation, Schweigepflicht, Verhalten gegenüber Patienten und Kollegen, Arzt und Industrie – Ärzte arbeiten in einem hochkomplexen rechtlichen Spannungsfeld. Im Workshop geht es um alles was Recht ist.

- Workshop 3
EBM und GOÄ – wir bringen Licht in die „Black box“

Vertragsgebührenordnung und Privatliquidation – ein „Buch mit sieben Siegeln“? Der Workshop soll Grundlagen und Funktionsweisen der ärztlichen Abrechnung vermitteln.

- Workshop 4
Perspektive Niederlassung
Die Tätigkeit als niedergelassener Arzt gilt heute vielfach als unattraktiv: hohe betriebswirtschaftliche Risiken, hohe Arbeitsbelastung, viel Bürokratie, zunehmende Einschränkung freiberuflicher Tätigkeit – bietet die Niederlassung noch Perspektiven? Im Workshop werden Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis gegeben.

anschließend

- Gartenparty
im Innenhof des Ärztehauses

Bier vom Fass, Spezialitäten vom Grill, Livemusik mit den „Walking Blues Prophets“ aus Münster – gute Gespräche in geselliger Runde...

Die Teilnahme am 1. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung unter westfaelischer-aerztetag@aeckwl.de oder per Fax an 0251 929-2249. Begrenzte Teilnehmerzahl! Informationen unter Tel. 0251 929-2042.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 5 Punkten anerkannt.

Für die Dauer des Westfälischen Ärztetages bieten wir kostenfrei eine qualifizierte Betreuung Ihrer Kinder von 3 bis 10 Jahren an. Falls Sie die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten, teilen Sie uns dies bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung mit.

Fehlerhafte Darmresektion

Vermeidbare Radikaloperation ohne feingeweblichen Karzinomnachweis

von Herbert Weltrich und Wilfried Fitting*

Die Resektion des Darmes ist eine Operationsmethode, die der Entfernung — karzinomatöser, tuberkulöser oder brandiger Darmschlingen dient und damit Krankheitsherde ausschaltet. Sie kommt auch bei einer Verletzung, Stenose oder Gangrän des Darms und ggf. bei Polypen in Betracht, die nicht elektrisch mit der Schlinge abgetragen werden können.

Die Gutachterkommission hatte einen Krankheitsverlauf zu beurteilen, der sich nach den Unterlagen der beschuldigten und der nachbehandelnden Chirurgischen Klinik sowie der vorbehandelnden niedergelassenen Internistin wie folgt darstellte.

Der Sachverhalt

Im Rahmen einer Vorsorge zur Krebsfrüherkennung veranlasste die niedergelassene Internistin im Juli die Untersuchung des Stuhls des 70-jährigen Patienten auf okkultes Blut. Von den drei Stuhlproben waren zwei negativ und eine positiv. Der Befund war Anlass zur Überweisung des Patienten an den Chefarzt der Inneren Abteilung des erstbehandelnden Krankenhauses zwecks Durchführung einer ambulanten Darmspiegelung. Bei der Untersuchung am 14. Juli wurde in der rechten Dickdarmkurve ein etwa walnussgroßer, gut durchbluteter Tumor mit kurzem Stiel festgestellt. Wegen der Kontaktblutung wurde keine Probe zur feingeweblichen Untersuchung entnommen. Aufgrund der Größe und zur Klärung der Dignität wurde die Entfernung durch Bauchschnitt vorgeschlagen.

Der Patient wurde am 17. Juli vorab in der Inneren Abteilung des Krankenhauses aufgenommen. Es sollte wegen eines im Vorjahr abgelaufenen Herzinfarktes und früherer Herzgefäßerkrankung die Frage der Operationsfä-

higkeit geprüft werden. Nachdem diese uneingeschränkt bejaht wurde und eine Tumorausbreitung weitgehend ausgeschlossen war, wurde der Patient am 23. Juli in die beschuldigte Chirurgische Abteilung des Krankenhauses verlegt.

Operative Behandlung

Die Operation erfolgte am 25. Juli. Dem Operationsbericht konnte folgender Verlauf entnommen werden: Nach Eröffnung der Bauchhöhle wurde zunächst der Bauchraum ausgetastet. Im Bereich der rechten Dickdarmhälfte konnte der endoskopisch festgestellte Tumor mit dem Finger bestätigt werden. Krebsabsiedlungen wurden nicht festgestellt.

Unter der Annahme einer bösartigen Geschwulst wurde die gesamte rechte Dickdarmhälfte bis zur Mitte des Querdarmes mobilisiert. Dabei wurden zunächst die große Magenkurvatur skelettiert, die mittlere Dickdarmarterie (Arteria colica media) identifiziert und der Querdarm im Bereich der vorgesehenen Resektionsgrenze mit einem Zügel umschlungen. Danach wurden der Blinddarm und der aufsteigende Teil des Dickdarms von seinen Bauchfellüberzügen gelöst. Bei der Mobilisation der rechten Dickdarmkurve und des Querdarms kam es zu einer venösen Blutung.

Daraufhin übernahm der Chefarzt der Abteilung, der bis zu diesem Zeitpunkt dem operierenden Arzt assistiert hatte, die weitere Operation. Beim Ansetzen einer Overholtklemme riss die blutende Wunde, die zur Vena mesenterica cranialis (V. m. c.) führte, weiter ein. Nach exakter Darstellung des Situs wurde die

blutende Vene mit nicht resorbierbaren Fäden (Prolene 5 x 0) umstochen.

Nach Aufhören der Blutung wurde die Operation fortgesetzt. Dabei stellte der Operateur fest, dass der Dünndarm oberhalb der ursprünglich festgelegten Resektionsgrenze, 10 cm oberhalb der Bauhin'schen Klappe, auf eine weitere Strecke von etwa 15 cm bläulich im Sinne einer Mangeldurchblutung verfärbt war. Deshalb wurde dieser Darmanteil noch nachreseziert. Anschließend wurden der Dünndarm mit dem Querdarm maschinell mit dem Klammernahtgerät Seit-zu-Seit verbunden und die Darmöffnungen des Dickdarms und Dünndarms mit dem Gerät verschlossen.

Gegen Ende der Operation stellte der Operateur nach einer Überprüfung im Bereich der umstochenen Mesenterialvene keine Blutung mehr fest. In die Nähe der Darmanastomose und in das kleine Becken wurden Drainagen eingelegt, die durch Extraschnitte aus der rechten Bauchseite herausgeleitet wurden. Nach schichtweisem Wundverschluss wurde der Patient beatmet gegen 15 Uhr auf die Intensivstation verlegt.

Die pathologisch-anatomische Untersuchung des entfernten Darmteils ergab einen 3,8 cm großen Polypen, bei dem es sich feingeweblich um ein gutartiges, tubulo-villöses Adenom handelte. Zellatypien als Vorstufe eines Krebses wurden in den feingeweblichen Schnitten nicht festgestellt.

Fortsetzung auf Seite 59

AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Aus Fehlern lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Nordrhein.

* Herbert Weltrich, verstorben 2006, Präsident des Oberlandesgerichts Köln a. D., war von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Prof. Dr. med. Wilfried Fitting war von 1987 bis 1996 Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG



Ärztliche Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
Ressortleitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aekwl.de _ Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A	Angsterkrankungen 40 Ärztliches Qualitätsmanagement 27 Akupunktur 27, 38 Allgemeine Informationen 23, 48 Allg. Vortragsveranst. 24-26, 49, 50 Allgemeinmedizin 26, 57 Arbeitsmedizin 27	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie 27 Medientraining für Mediziner 43 Medizinische Begutachtung 32 Med. Assistenzpersonal 36, 37 Medizinproduktegesetz – MPG 46 Moderieren/Moderationstechniken 42, 55, 56
B	Bildungsscheck 47 Borkum 2008 49-58 Burnout 41	N	Naturheilverfahren 28, 54 Nephrologie 54 Neuralthherapie 39, 54 Notfallmedizin 36-38, 54-55
C	Chefarztrecht 43 Chirurgie 40, 52 Curriculäre Fortbildungen 32-34	O	Online-Fortbildungen 47 Orthopädie 40
D	Datenschutz in der ambulanten Praxis für Arzthelfer/innen, MFA 47 Diabetes 34, 35 DMP-Fortbildungsveranst. 34, 35 Drogennotfall 41	P	Palliativmedizin 28, 39, 58 Patientensicherheit lernen 42 Phlebologie Phys. Therapie/Balneologie 28 PowerPoint 55 Prüferkurs Psychosom. Grundversorgung 33, 58 Psychotherapie 57, 58
E	EKG 39, 53 Ernährungsmedizin 31 Evidenz-basierte Medizin 39, 55	R	Refresherkurse 38, 51, 52 Rehabilitationswesen 29, 32 Reisemedizinische Gesundheitsberatung 31
F	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Riskomanagement 42 Fortbildungsveranstaltungen/Seminare/Workshops 52-54 Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen, MFA 44-47 Forum – Medizinrecht aktuell 43 Fortbildungsqualifikationen f. MFA 45	S	Schmerztherapie 29 Schwangerschaftskonfliktberatung 39 Sonstige Veranstaltungen 43, 55, 56 Sozialmedizin 29, 41 Sportmedizin 29, 57 Strahlenschutzkurse 30 Strukturierte curriculäre Fortbildungen 31, 32 Suchtmed. Grundversorgung 30 Supervision für leitende Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte 47
G	Gesprächsführung 41	T	Telematik in der Medizin 56 Train-the-trainer-Seminare (Asthma bronchiale und COPD) 35 Transfusionsmedizin 33 Traumafolgen 32
H	Hämotherapie 34 Hausärztliche Geriatrie 32 Homöopathie 27	U	Ultraschallkurse 30, 31, 38, 51, 52 Umweltmedizin 31 Unfallchirurgie 40
I	Impfen 34, 53 Infoveranstaltung für Ausbilder 43 Insulintherapie 35	W	Weiterbildungskurse 26-30, 57, 58 Wiedereinsteigerseminar 40
K	Kindernotfälle 38 Kinderschutz 40 KPQM 2006 42, 56 Krankenhausstrukturen 43 KV-Seminare 56		
L	Leichenschau 41 Leitender Notarzt 36		

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum "herunterladen" zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: <http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops: s. jeweilige Ankündigung
Allgemeine Vortragsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):
Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)
Nichtmitglieder: € 10,00
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Weiterbildungskurse - Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de> Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aekwl.de>

Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

ALLGEMEINE VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

3. Berufsdermatologischer Samstag Stellung von Hautmitteln in der Berufsdermatologie 5 •

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital Bochum, Gudrunstr. 56

- Neue umfassende Begutachtungsempfehlungen für die Haut – Bamberger Merkblatt I + II
Prof. Dr. med. T. L. Diepgen, Heidelberg
- Hautexterna – Wie beeinflussen sie die Penetration und Irritation?
Frau Prof. Dr. med. M. Fartasch, Bochum
- Gutachtenkasuistiken mit Falldiskussion
Moderation: O. Blome, Köln
- Wie ist bei den beruflichen Hautmitteln Schutz und Pflege abgegrenzt?
Dr. med. W. Wigger-Alberti, Schenefeld/Hamburg
- Interventionsstudie zur Untersuchung des Wirksamkeitsnachweises von Hautmitteln
Dr. med. H. Dickel, Bochum
Dipl.-Stat. D. Taeger, Bochum
- Sensibilisierungen durch berufliche Hautmittel – Gibt es sie?
Priv.-Doz. Dr. med. J. Geier, Göttingen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. H. Dickel, Leiter der Abteilung für Allergologie, Berufs- und Umweltdermatologie, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. T. Brüning, Direktor, Frau Prof. Dr. med. M. Fartasch, Leiterin der Abteilung für klinische und experimentelle Berufsdermatologie – BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Institut der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Kongresssekretariat: Frau Piwek, Tel.: 0234/509-3440, Fax: 0234/509-3445

14. Datteler Neuropädiatrisches Kolloquium

Tipps und Tricks der neuropädiatrischen Differenzialdiagnose 8 •

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Vestisches Kultur- und Congress Zentrum, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Der hypotone Säugling: Schritte zur diagnostischen Klärung
Frau Dr. med. U. Schara, Essen und Prof. Dr. med. H.-J. Christen, Hannover
- Diagnostik und Therapie der infantilen Haltungsasymmetrie
Frau Priv.-Doz. Dr. med. H. Philippi, Frankfurt a. M.
- Die Bedeutung des facialis Phänotyps für die Diagnosestellung von Syndromen
Frau Priv.-Doz. Dr. med. D. Wiczorek, Essen
- Haut – ein diagnostisches Fenster zum zentralen Nervensystem
Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Differenzialdiagnose von kongenitalen Hirnnervenausfällen

Prof. Dr. med. F. Aksu und Dr. med. M. Blankenburg, Datteln

- Angeborene Stoffwechselstörungen: Von der Klinik und Paraklinik zur gezielten Diagnostik
Prof. Dr. med. E. Mayatepek, Düsseldorf
- Richtungweisende EEG-Befunde bei neuropädiatrischen Erkrankungen
Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Neuronale Migrationsstörungen: Eine Reise von der Klinik und Morphologie zur Molekulargenetik
Dr. med. G. Uyanik, Regensburg
- Differenzialdiagnose des Zehenganges
Dr. med. J. Kirschner, Freiburg im Breisgau
- Transiente Bewegungsstörungen im Kindesalter – Ist dies nur eine Stereotypie?
Frau Dr. med. K. Stollhoff, Hamburg
- „Neurologische Ausfälle“; Tipps und Tricks bei der klinischen Unterscheidung organischer von psychischen Ursachen
Dr. med. M. Blankenburg und Prof. Dr. med. F. Aksu, Datteln

Moderation: Prof. Dr. med. F. Aksu, Datteln und Prof. Dr. med. H.-J. Christen, Hannover

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. F. Aksu, Chefarzt des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Nichtärztliches Personal)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Anmeldung erforderlich unter: Prof. Dr. med. F. Aksu, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Datteln, Universität Witten/Herdecke, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln, Telefon: 02363/975-230, Fax: 02363/975-393, E-Mail: f.aksu@kinderklinik-datteln.de

Geburtshilfe – sanft und sicher 6 • (nur Vortrag) 9 • (Vortrag + Seminar) 11 • (Vortrag + Kreißaalführerschein)

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

Pränatale Diagnostik und Frühgeburt

- Feindiagnostik „Von Kopf bis Fuß“
Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Zwillingsdiagnostik – Probleme und Konsequenzen
Priv.-Doz. Dr. med. P. Kozlowski, Düsseldorf
- Infektiologie in der Schwangerschaft – TORCH-Diagnostik
Dr. med. M. Enders, Stuttgart
- Risiken bei Frühgeburt – Möglichkeiten der Prävention
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Y. Garnier, Osnabrück

Geburtseinleitung und Notfälle

- Geburtseinleitung bei Übertragung – Pro
Prof. Dr. med. J. Wisser, Zürich
- Geburtseinleitung bei Übertragung – Kontra
Dr. med. G. Eldering, Bensberg
- Präeklampsie und HELLP-Syndrom – aktuelle Diagnostik und Therapie
Dr. med. C. Bartz, Aachen
- Lebensbedrohliche Notfälle in der Peripartalperiode
Prof. Dr. med. W. Henrich, Berlin

Aktuelles rund um die Geburt

- Sexualität und Partnerschaft vor und nach der Geburt
Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
- Rauchen in der Schwangerschaft – Einfluss auf die Frühgeborenenrate
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. nat. habil. M. Voigt, Rostock
- Natürliche Geburtshilfe in sicherer Umgebung

Frau Prof. Dr. med. F. zu Sayn-Wittgenstein, Osnabrück
■ Soziales Frühwarnsystem für Kinder von 0–3 Jahren in Bochum
Dr. med. F. T. Fischer, Bochum

Seminare

(Die Seminare finden parallel, im Anschluss an die Vortragsveranstaltung statt.)

- Seminar I: Ultraschallscreening im 1. Trimenon (DEGUM-Kurs)
Priv.-Doz. Dr. med. U. Siekmann, Witten
- Seminar II: Ultraschallscreening im 2. Trimenon (DEGUM-Kurs)
Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Seminar III: Der Hebammenkreißsaal
Frau Prof. Dr. med. F. zu Sayn-Wittgenstein, Osnabrück
- Seminar IV: Geburtsmedizin in der Zukunft – wie ändern sich die Strukturen?
Dr. med. G. Eldering, Bensberg
- Seminar V: Das Schwangerschafts-assoziierte Mammakarzinom
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Loibl, Neu-Isenburg
- Seminar VI: Kreißaalführerschein „BOCHUM“
Einführung und Parcours-Vorstellung
W. Müller, Emsdetten
- BEL-Entbindung
Frau Dr. med. M. Rey, Bochum
- Organisation und Dokumentation im Kreißsaal
W. Müller, Emsdetten
- CTG-Kurs und Risikomanagement
Dr. med. J. Middelani, Neuwied
- Hands on am Phantom: Glocke-Zange-Schulterdystokie
B. Holmer, Wilhelmshaven
- Untersuchung und Reanimation des Neugeborenen
Dr. med. N. Teig, Bochum
- Maternaler Notfall: Blutung und Reanimation
Dr. med. A. Keck, Bochum
Frau Dr. med. G. Lincke, Essen
- Eltern-Arzt-Seminar „Geburtshilfe sanft und sicher“
Moderation: Prof. Dr. med. A. Jensen, Bochum

Bei Buchung von Seminaren (begrenzte Teilnehmerzahl) fällt eine zusätzliche Teilnehmergebühr an: Seminare I–V: jeweils € 15,00, Seminar VI: € 60,00; Die Buchung der Seminare setzt die Zahlung des Kongressbeitrages voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum, Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 60,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)
€ 65,00 (Hebammen)
€ 15,00 (pro Seminar I–V zusätzlich)
€ 60,00 (Seminar VI zusätzlich)

Schriftliche Anmeldung (verbindlich) erforderlich an: Dipl.-Biol. H.-M. Vaihinger, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.: 0234/299-3330/-3331, Fax: 0234/299-3309, E-Mail: gss@kk-bochum.de, Teilnehmergebühr bitte bei der Sparkasse Bochum, Konto-Nr.: 741 67 95, BLZ: 430 500 01, unter Verwendungszweck „GSS 2008“ überweisen.

Hinweis: Am Freitag, 07.03.2008 findet das Pränatalsymposium statt (€ 15,00).

(Programmänderung unter www.frauenklinik-uni-bochum.de)

Sofern noch freie Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, können Sie sich auch vor Ort anmelden. Hier ist allerdings nur Barzahlung der Tagungsgebühr möglich.

Medikamentöse Behandlung Suchtkranker 4 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Medikamentöse Behandlung der Alkoholabhängigkeit und pharmakotherapeutische Ansätze zur Raucherentwöhnung
Dr. med. M. Stuppe, Schwerin
- Behandlungsoptionen der Medikamentenabhängigkeit
Dr. med. R. Holzbach, Warstein
- Drogenabhängigkeit: langfristige Unterstützung durch Aversionstherapie, Opioid-Substitution und den Einsatz von Psychopharmaka
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Gastroenterologische Onkologie 4 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

- Aktuelle Diagnostik des Pankreaskarzinoms
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. E.-Ch. Förster, Münster
- Seltene Pankreastumore in Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster
- Chirurgische Therapie des Pankreaskarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. J. Kleef, München
- Neue Wege in der Therapie des Pankreaskarzinoms aus onkologischer Sicht
Dr. med. J. Wehmeyer, Münster
Dr. med. Ch. Lerchenmüller, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I des Clemenshospitals, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. P. Preusser, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik A des Universitätsklinikums, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Spinale Erkrankungen – Bewährtes und Neues 3 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Ostenallee 87

- Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule
Dr. med. H. Rosenthal, Hannover
- Das Wirbelsäulentrauma – State of the art der Bildgebung
Dr. med. W. Fischer, Augsburg
- Kritischer Einsatz der Vertebroplastie und Kyphoplastie
Prof. Dr. med. J. Hierholzer, Potsdam
- Entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule – Spondylitis – Spondylodisitis
Prof. Dr. med. R. Erlemann, Duisburg
- Postoperative Befunde richtig deuten
Prof. Dr. med. E. Hofmann, Fulda

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Radiologie und Neuroradiologie im St. Marien-Hospital Hamm und in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heesen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

3. Paderborner Tag der Multiplen Sklerose 5 •

Termin: Samstag, 15. März 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
Dr. Dipl.-Psych. M. Finger, Bochum
- MS-Zentrenbildung in Deutschland
Frau Dr. rer. nat. G. Seestaedt, Hannover
- Seltene Symptome und deren Behandlung
Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Paderborn
- Immuntherapie der Multiplen Sklerose
Dr. med. D. Pöhlau, Asbach
- Stellenwert von Liquordiagnostik und Elektrophysiologie 2008
Dr. med. R. Depner, Paderborn
- Aktuelle Aspekte aus Sicht des niedergelassenen Neurologen
Dr. med. W. Flöhl, Paderborn

Organisation und Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Chefarzt, Dr. med. M. Putzer, Itd. Oberarzt der Neurologischen Abteilung, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 23
 € 10,00 (Andere Zielgruppen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist eingebettet in ein ganztägiges Ausstellungs- und Demonstrationsprogramm. Parallel zur ärztlichen Fortbildung findet eine Veranstaltung für Patienten/-innen statt. Ein ausführliches Programm fordern Sie bitte an unter: Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, St. Vincenz-Krankenhaus, Am Busdorf 2, 33098 Paderborn

50. Seminar für Gastroenterologie Leitlinien in der Gastroenterologie 5 •

Termin: Samstag, 05. April 2008, 9.00 Uhr c. t.–13.15 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitterhof“, Salzstr. 5

- Begrüßung
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Grußworte
Prof. Dr. med. F. Oettel, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Frau Dr. med. W. Diekhaus, Dortmund
- Geschichte der Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen
em. Prof. Dr. med. B. May, Bochum
- Chronischer Husten bei gastroösophagealem Reflux
Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, Unna
- Helicobacter pylori und peptische Ulkuserkrankung
Prof. Dr. med. J. Labenz, Siegen
- Hepatitis B
Prof. Dr. med. Th. Berg, Berlin
- Kolorektales Karzinom
Empfehlungen und Ergebnisse zur Vorsorgekoloskopie
Dr. med. D. Hüppe, Herne
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus, Unna
 Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Marienkrankenhaus gGmbH, Schwerte
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus gGmbH, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

2. Herdringer Gefäßtag Interdisziplinäres Arbeiten als Basis für Gefäßmedizin 7 •

Termin: Samstag, 05. April 2008, 08.30–13.15 Uhr
Ort: Arnsberg-Herdringen, Jagdschloss Herdringen, Zum Herdringer Schloss 7

- Neuentwicklung in der endovaskulären Therapie und Perspektiven der interventionellen Angiologie
Prof. Dr. med. K.-L. Schulte, Berlin

- Neue Antikogulantien
Frau Dr. med. I. Schöffauer, Frankfurt a. d. Oder
- Duale Thrombozytenaggregation beim peripheren Bypass?
Dr. med. et. PhD H. Savolainen, Bern/Schweiz
- Aktueller Stand der Therapie des ischaemischen Insultes
Prof. Dr. med. U. Sliwka, Remscheid
- Verbesserung des Goldstandards in der Carotischirurgie?
Dr. med. H.-J. Lutz, Hünsten
- Hybridverfahren in der Gefäßchirurgie
Beispiele aus der Praxis
Dr. med. T. Kowalski, Hamburg
- Therapeutische Möglichkeiten beim Poplitealaneurysma
Dr. med. W. F. Stahlhoff, Hünsten
- Dialyse-Shuntprobleme aus der Sicht des Nephrologen
Dr. med. G. Reinecke, Köln
- Spezielle Verfahren bei Dialysezugängen
Dr. med. W. S. Hofmann, Dessau
- Rehabilitation von Gefäßpatienten
Dr. med. R. Prokien, Bad Nauheim

Leitung: Dr. med. K. Beuing, Chefarzt, Dr. med. H.-J. Lutz, Chefarzt der Abteilung für Gefäßchirurgie und Dr. med. W. F. Stahlhoff, Leitender Oberarzt der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin, Karolinen-Hospital Hünsten

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Schriftliche Anmeldung bis zum 28.03.2008 erforderlich an:
 Frau Monika Stahl, Direktion, Karolinen-Hospital Hünsten, Stolte Ley 5, 59789 Arnsberg, Tel.: 02932/959-1501, Fax: 02932/952-1505, E-Mail: direktion@karolinen-hospital.de

Phoniatrie und Pädaudiologie Sprachdiagnostik in der Zeit von 1988 bis 2008 5 •

Termin: Samstag, 12. April 2008, 09.00–15.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Verstehen und Sprechen – Primäre Sprachfähigkeiten
Frau Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Ch. Kiese-Himmel, Göttingen
- Schalleitungsschwerhörigkeit beim Kleinkind – banal oder besorgniserregend?
Prof. Dr. med. R. Schönweller, Lübeck
- Ergebnisse der „sismek“-Studie in Bochum
Frau H. Temme, Bochum
- Schulalltag mit Sprachinkompetenz
Frau I. Streich, Lünen
- Delfin-4 Untersuchungsergebnisse
Frau Prof. Dr. phil. L. Fried, Dortmund
- „Ergebnisse einer Sprachuntersuchung in Bochumer Tagungseinrichtungen bei 1622 Kindern“
J. Doleschal, Münster

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 Event – Überraschung für alle Teilnehmer

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Chefarzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie der St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Andere Zielgruppen)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 16. April 2008, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Integriertes Gesundheitsmanagement als Motor der betrieblichen Gesundheitsförderung
Dr. med. A. Tautz, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

■ Hauterkrankungen in Gynäkologie und Geburtshilfe 5 •

Termin: Samstag, 19. April 2008, 09.00–13.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56

- Diaklinik mit TED-System – 6 ausgewählte Fälle aus dem Themengebiet
Frau Dr. med. S. Reich-Schupke und Frau Dr. med. K. Marschner, Bochum
- Exantheme bei Säuglingen und Neugeborenen – Differentialdiagnose und Therapie
Frau Dr. med. N. Scola, Bochum
- Schwangerschaftsdermatosen
Frau Dr. med. K. Marschner, Bochum
- Hirsutismus und Hypertrichose – ein therapeutisches Update
Frau Dr. med. M. Wilmert, Bochum
- HIV-Infektion in der Schwangerschaft
Frau Dr. med. A. Potthoff, Bochum
- Stellenwert der prophylaktischen Impfungen gegen Humane Papillomviren (HPV)
Frau Prof. Dr. med. U. Wieland, Köln
- Differentialdiagnose und Therapie der Erkrankungen der Vulva
Frau Dr. med. B. Künzberger, Bochum
- Schwangerschaft und Pruritus
Frau Prof. Dr. med. S. Ständer, Münster

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Jun.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Bochum
Frau Dr. med. K. Marschner, Direktorin der Frauenklinik, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich: (es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)
Jun.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med. A. Kreuter, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum oder E-Mail: a.kreuter@derma.de, Fax: 0234/509-3445

■ 8. Gelsenkirchener Vormittag Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie 5 •

Termin: Samstag, 19. April 2008, 09.00–13.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 3

- Schulterendoprothetik – Aktueller Stand
Prof. Dr. med. P. A. W. Ostermann, Bocholt
- Von der Rotatorenmanschettenruptur zur Defektartropathie
Dr. med. K. Körsmeier, Essen
- Die instabile Schulter – Aktuelle Konzepte und Versorgungsmöglichkeiten
Dr. med. M. Kamminga, Gelsenkirchen
- Der diabetische Fuß
Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Wetz, Münster
- Einsatzchirurgie – gelebte Realität – Bericht aus Kundus
Priv.-Doz. Dr. med. E. Kollig, Koblenz

Leitung: Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

■ Extertaler Fortbildungstag „Lebensqualität“ 5 •

Termin: Mittwoch, 23. April 2008, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- „Über die Kunst das Leben zu verlängern“
Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Extertal-Laßbruch
- Zivilisationskrankheiten: Neue Lösungen
Galaktose – ein insulinunabhängiges Bypass-System
Dr. med. K. Mosetter, Konstanz

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt, Fax: 05754/87-233, E-Mail: tagung.external@oberbergkliniken.de, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

■ Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) Eine neue Herausforderung für die Kardiologie 7 •

Termin: Samstag, 26. April 2008, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- 1. Sitzung:**
Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Münster
Univ.-Prof. Dr. med. J. Vogt, Münster
- Worin liegen die Herausforderungen bei EMAH-Patienten und wie können wir ihnen entgegenzutreten?
Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster
 - Echokardiographie bei angeborenen Herzfehlern: Sehen Kinderkardiologen die Herzen mit anderen Augen?
Priv.-Doz. Dr. med. H. G. Kehl, Münster
 - Wann ist eine MR-Untersuchung über die Echokardiographie hinaus im klinischen Alltag erforderlich und was kann man sich davon erwarten?
Priv.-Doz. Dr. med. P. Trigo Trindade, Zürich
 - Multislice-Computertomographie: Eine Alternative zur MR-Untersuchung für EMAH?
Dr. med. D. Maintz, Münster

- 2. Sitzung:**
Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Scheld, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. P. Trigo Trindade, Zürich
- Herzinsuffizienz bei EMAH: Bedeutung und spezifische Behandlungsschwierigkeiten
Dr. med. G.-P. Diller, Münster
 - Pulmonalarterielle Hypertonie – wie weit sind die neuen Therapiemöglichkeiten bei EMAH Patienten anwendbar?
Frau Univ.-Prof. Dr. med. I. Lang, Wien
 - Management von Patienten mit zyanotischen Vitien – immer wieder eine Herausforderung
Prof. Dr. med. E. Oechslin, Toronto
 - Schwangerschaft und Kontrazeption bei EMAH – Risikoabschätzung und Betreuungsstrategien
Prof. Dr. med. vet. Dr. med. H. Kaemmerer, München
 - Körperliche Belastbarkeit und Sport bei EMAH: Was darf erlaubt werden? Wo ist Vorsicht geboten?
Dr. med. H. Gabriel, Wien

- 3. Sitzung:**
Vorsitz: Prof. Dr. med. vet. Dr. med. H. Kaemmerer, München
Prof. Dr. med. E. Oechslin, Toronto
- Von der medikamentösen Rhythmustherapie zur Katheterablation – sind EMAH-Patienten anders?
Prof. Dr. med. L. Eckardt, Münster
 - Implantierbarer Kardioverter-Defibrillator (ICD) und Kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) bei EMAH: Wann, wem und wie?
Priv.-Doz. Dr. med. R. Gradaus, Münster
 - Von der Herzkatheterdiagnostik zur Interventionellen Therapie – welchen Stellenwert hat die Methode in der Behandlung?

- Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster
- Herzchirurgie bei EMAH: bei welchen komplexen Vitien sind noch reparative Eingriffe möglich? Welche Rolle spielen Re-Interventionen?
Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Däbritz, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

WEITERBILDUNGSKURSE

■ Allgemeinmedizin Borkum/Münster 80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

Borkum:
Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden 60 •

- Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztätig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)
Ort: Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung):
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Münster:
Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden 20 •

- Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: Sa., 26.07. bis So., 27.07.2008 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Ärztliches Qualitätsmanagement

Insgesamt 200 •

Modul B1 (40 Std.)

QM – Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 05.03. bis So., 09.03.2008

Modul B2 (40 Std.)

QM-Methodik II: Projektablauf/Instrumente
Termin: Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

Modul C1 (20 Std.)

Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Modul C2 (20 Std.)

Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

Modul C3 (20 Std.)

Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

Modul C4 (20 Std.)

Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggensee, Ewiger Str. 7-9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL,
 Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649,
 E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Teilnehmergebühr:
 Modul B1 und B2
 € 1.050,00 (Mitglieder Akademie)
 € 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
 € 615,00 (Mitglieder Akademie)
 € 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
 € 555,00 (Mitglieder Akademie)
 € 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz,
 Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Akupunktur

10 • pro Kurs

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
 Weiterbildungszeit
 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten
 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 – 3

Termine:

3. Kursreihe:
 prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 26.04.2008
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 27.04.2008
 Fallseminare: Sa., 30.08.2008
 Fallseminare: So., 31.08.2008

4. Kursreihe:

Ohrakupunktur 1: Sa., 19.04.2008
 Ohrakupunktur 2: So., 20.04.2008
 Innere Erkrankungen 1: Sa., 06.09.2008

Innere Erkrankungen 2: So., 07.09.2008
 Repetitionskurs Theorie: Sa., 15.11.2008
 Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 16.11.2008
 prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 24.01.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 25.01.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 14.03.2009
 So., 15.03.2009
 So., 16.05.2009
 So., 17.05.2009
 Fallseminare: Sa., 06.06.2009
 So., 07.06.2009

5. Kursreihe:

Grundkurs 1: Sa., 20.09.2008
 Grundkurs 2: So., 21.09.2008
 Grundkurs 3: Sa., 29.11.2008
 Punktlokalisierung: So., 30.11.2008

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Leitung:
 Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

3. Kursreihe:
 € 164,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

4. Kursreihe/5. Kursreihe:
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Arbeitsmedizin

60 • pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A
 Abschnitt A1: Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 und Mo., 20.10. bis Mi., 22.10.2008
 Abschnitt A2: Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 und Mo., 10.11. bis Mi., 12.11.2008

Kursteil B
 Abschnitt B1: Mo., 20.04. bis Fr., 24.04.2009 und Mo., 27.04. bis Mi., 29.04.2009
 Abschnitt B2: Mo., 11.05. bis Fr., 15.05.2009 und Mo., 18.05. bis Mi., 20.05.2009

Kursteil C
 Abschnitt C1: Mo., 14.09. bis Fr., 18.09.2009 und Mo., 21.09. bis Mi., 23.09.2009
 Abschnitt C2: Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 und Mo., 09.11. bis Mi., 11.11.2009

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Gesamtleitung:

Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Gesamtorganisation:

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Leitung:

Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. P. Zeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. B. Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Homöopathie

40 • pro Block
 25 • pro Fallseminar

Termine:

Kurse (jeweils 40 Stunden):

Block B: Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008 und Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008
 Block C: Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009 und Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009
 Block D: Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009 und Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Fallseminare 1 – 4 einschl. Supervision (jeweils 25 Stunden):

Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
 Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
 Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009
 Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:
 € 280,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepelsweg 45

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Manuelle Medizin/Chirotherapie

insgesamt 320 •

Standort Münster

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskeloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

Termine:

12. Kursreihe:
 LBH 1: 28.05.–01.06.2008
 LBH 2: 13.08.–17.08.2008

LBH 3: 12.11.–16.11.2008
 HSA 1: noch offen
 HSA 2: noch offen
 HSA 3: noch offen
 MSM 1: noch offen
 MSM 2: noch offen

Ort: Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):
 € 435,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Standort Bad Driburg

Die Reihenfolge der Kurse I - IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

21. Kursreihe:

Kurs I:	30.05.–01.06.2008 06.06.–08.06.2008
Kurs II:	05.09.–07.09.2008 12.09.–14.09.2008
Kurs III:	06.03.–08.03.2009 13.03.–15.03.2009
Kurs IV:	18.09.–20.09.2009 25.09.–27.09.2009
Kurs Muskulatur:	05.12.–07.12.2008
Kurs Osteopathie:	14.11.–16.11.2008
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:	24.01.–25.01.2009

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr: Kurs I - IV (pro Kurs):
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie (pro Kurs):
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:
 € 216,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram @aekwl.de

■ Naturheilverfahren 80 • pro Kurs/Fallseminare 8 • je Einheit

Termine:

Kurse (80 Stunden):
 Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008
 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
 Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009
 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fallseminare einschl. Supervision (Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):
 Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008
 Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
 Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
 € 745,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1-10 (incl. Verpflegung):
 € 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster @aekwl.de

■ Palliativmedizin Basiskurse 40 Unterrichtsstunden 40 • pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008
 Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: jeweils freitags, 14.00–19.30 Uhr
 samstags, 9.00–16.30 Uhr
 sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Standort Bochum

Termine: Teil I: Fr., 06.06. bis So., 08.06.2008
 Teil II: Fr., 20.06. bis So., 22.06.2008

Zeiten: jeweils freitags, 15.00–20.30 Uhr
 samstags, 9.00–17.00 Uhr
 sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
 Dr. med. M. Thöns, Witten

Standort Borkum

! WARTELISTE

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Haltern

Termine: Teil I: Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008
 Teil II: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

Zeiten: jeweils freitags, 8.45–17.30 Uhr
 samstags, 8.45–17.30 Uhr
 sonntags, 8.45–13.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kötzingen“ KAB/CAJ e. V., Arbeiterbildungsinstitute und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne
 Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
 Teil II: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

Zeiten: jeweils freitags, 16.00–22.00 Uhr
 samstags, 8.30–16.30 Uhr
 sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Standort Münster

Veranstalter: EUREGIO-KLINIK Hannoverstraße GmbH und Universitätsklinikum Münster in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, dem Deutsch-Niederländischen ESG-Palliativseminar und der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit der Ärztekammer Niedersachsen

Termine: Teil I: Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008
 Teil II: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Zeiten: jeweils freitags, 15.00–20.30 Uhr
 samstags, 9.00–17.00 Uhr
 sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil), Nordhorn
 Dr. med. W. Winter, Nordhorn

Fallseminare einschl. Supervision 120 Unterrichtsstunden

Termine: auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 720,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Physikalische Therapie/Balneologie 40 • pro Kurs

Thema: Klimatherapie (Kurs D)
Termin: Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

Thema: Ergotherapie (Kurs E)
Termin: Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Thema: Balneologie (Kurs C)
Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)
Termin: Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

Ort: Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aeakw.de

Rehabilitationswesen

80 • pro Teil

Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Aufbaukurs, Teil 2

Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008 (außer Sonntag)

Ort: Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik, Parkstr. 45-47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
 € 790,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 740,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakw.de

Schmerztherapie

Standort Bochum

40 • pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Kursblock II: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum
 Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Standort Münster

20 • pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine: Wochenende 2/Modul 3 und 5:

Fr., 07.03. bis So., 09.03.2008

Wochenende 3/Modul 6 und 7:

Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008

Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:

Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztätig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
 Schmerzzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A. Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
 Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:
 € 199,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakw.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

80 • pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 08.09. bis Fr., 19.09.2008

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2008

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008

Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort:

Grundkurs Teil A und Teil B/Aufbaukurs Teil D:
 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakw.de

Sportmedizin

Wochen-Kurs I:

Sportmedizinische Basics I

Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre

56 •

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden

Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008

Ort: Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Teilnehmergebühr:

€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
 € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Wochenend-Kurs 1:

Sportmedizinische Basics

Biologische Grundlagen – Belastung, Beanspruchung, Anpassung der Organsysteme

15 •

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden

Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

Termin: Sa., 22.11. bis So., 23.11.2008

Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aeakw.de

Suchtmedizinische Grundversorgung
insgesamt 50 •

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 12.03.2008, 17.00–20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. R. Demmel, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 16.08.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 14.11.2008, 17.00–20.30 Uhr
Sa., 15.11.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum–Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. p. h. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I–V (ohne Wahlthema):

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein II – IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Grund- und Spezialkurse

Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden) 26 •

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

Termin: Mo., 25.08. bis Mi., 27.08.2008

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden) 20 •

Eingangsvoraussetzung:

Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

Termin: Mo., 01.09. bis Mi., 03.09.2008

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 270,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 295,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 245,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden) 8 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrlSchV (12 Stunden) 12 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Termin: Fr., 13.06.2008, 14.00–17.00 Uhr
Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Leitung:

Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):

€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (MTA/MTR)
€ 115,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 105,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
€ 145,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

ULTRASCHALLKURSE

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene) 38 •

Grundkurs

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 21.08. bis So., 24.08.2008

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 04.12. bis So., 07.12.2008

Ort: 57462 Olpe/Biggensee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):

€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

**■ Gefäßdiagnostik
- Doppler-/Duplex-Sonographie**

Interdisziplinärer Grundkurs 29 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer:
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

**■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung)
in Kombination mit CW-Doppler
- extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

Aufbaukurs 27 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

**■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung)
in Kombination mit CW-Doppler
- extremitätenversorgende Gefäße**

Aufbaukurs 26 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

**Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus,
Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157**

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**STRUKTURIERTE CURRICULÄRE
FORTBILDUNGEN**

■ Ernährungsmedizin 100 •

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008

Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 20.04.2008

Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 11.06.2008
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V.,
Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980,
Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

**■ Reisemedizinische Gesundheitsberatung
zur Erlangung der ankündigungsfähigen
Qualifikation 32 •**

Abschnitt A – Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen
Abschnitt B – Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten
Abschnitt C – Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen
Abschnitt D – Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien
Abschnitt E – Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin: Sa./So., 07./08.06.2008 (Teil I) und
Sa./So., 14./15.06.2008 (Teil II)**
Zeiten: jeweils von 9.00-16.30 Uhr
**Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe,
Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**■ Umweltmedizin
80 Unterrichtseinheiten 20 • pro Block**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieteil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Theorieteil (80 U.-Std.)

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin
Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring
Umweltbelastung
Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren
Klinisch-umweltmedizinische Aspekte
Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im

Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

davon Wahlthemen (20 U.-Std.)

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

Praxisteil (20 U.-Std.)

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel

Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung

Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallberichtes und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)

Der Praxisteil von 20 U.-Std. ist von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellungen an.

Termine:

Block 1: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008 (abgeschlossen)
Block 2: Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr
Block 3: Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

Orte:

Block 2 und 3: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

290,00 € (Mitglieder der Akademie)
340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)
240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**■ Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten 40 •**

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1

Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2

Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz-)versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

Termine: Kurs 1: Fr./Sa., 15./16.08.2008

Kurs 2: Fr./Sa., 05./06.09.2008

Kurs 3: Fr./Sa., 24./25.10.2008

Zeiten: Kurs 1 und Kurs 2: freitags: 16.00–19.30 Uhr

samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3: Freitag: 14.00–19.30 Uhr

Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214 (Kurse 1 und 3) Münster, Stadthotel Münster, Aegidiistr. 21, (Kurs 2)

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 620,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**■ Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden 24 •**

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik – Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I und II mit Fallbeispielen
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übung zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Moderation: Dr. med. M. Reker und Frau Dr. med. A. Clausen, Bielefeld

Termin: Teil I: Fr., 07.03.2008, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 08.03.2008, 9.00–16.45 Uhr

Teil II: Fr., 18.04.2008, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 19.04.2008, 9.00–16.45 Uhr

Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:

€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung, Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner

■ Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ 63 •

Zielgruppe: Hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.

(Das Zertifikat kann von Ärzten/innen in Westfalen-Lippe erworben werden und ist nach Erwerb der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.)

Für Hausärzte/innen ist es aufgrund der nachzuweisenden 18monatigen Weiterbildungszeiten bei einem zur Weiterbildung ermächtigten Geriater nur schwer möglich, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung geregelte Zusatz-Weiterbildung „Geriatrie“ zu erwerben.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beabsichtigt dennoch, die Kompetenz von Hausärzten/innen im Bereich der Geriatrie zukünftig zu fördern und nach außen sichtbar zu machen. Mit der Einführung einer ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ soll dieser Weg offensiv beschriftet werden.

Grundlage für den Erwerb der Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ ist ein Fortbildungscurriculum, das sich in vier Abschnitte gliedert:

Abschnitt A: Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)

Abschnitt B: Geriatisches Assessment (4 Std.)

Abschnitt C: Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)

Abschnitt D: Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/8 Std. Präsenzform)

(Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.)

**Abschnitt A: Samstag, 07.06.2008
Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)**

- Physiologie des Alterns – Entstehungstheorien
- Soziodemographische Daten und deren Auswirkung auf die Versorgung
- Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote, interdisziplinäre Teamarbeit
- Rechtliche Betreuungs- und Vorsorgemöglichkeiten wie Pflegeversicherung, Grad der Behinderung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Alter und Verkehrstüchtigkeit
- Prävention in der Geriatrie wie z. B. im gesellschaftlichen Engagement, durch altersadäquate Ernährung und Diätetik, durch Sport, durch Reisen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Sturzprävention durch Wohnraumanpassung

**Abschnitt B: Sonntag, 08.06.2008
Geriatisches Assessment (4 Std.)**

**Abschnitt C: Mittwoch–Sonntag, 18.–22.06.2008
Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)**

Geriatrie Symptome, ihre funktionelle Bedeutung und altersentsprechende Therapie

- Die trockene, juckende Haut/Harninkontinenz/Stuhlinkontinenz und Obstipation/Verwirrheitszustände/Synkope, Schwindel, Gangunsicherheit, Sturz/Ess-, Trink-,

Schluck- und Kaustörungen einschl. Trachealkanülen/ Exsiccose/Immobilität/Dekubitus/Schlafstörungen/Ernährungsmöglichkeiten, einschließlich künstlicher Ernährung/Schmerz- und Schmerztherapie

Geriatrische Therapie wichtiger Krankheitsbilder

■ Schlaganfall/Demenzkrankungen/Depressive Störungen, Angst, Wahn/Suizidalität/Abhängigkeitserkrankungen/ M. Parkinson, Parkinsonismus/Somatisierungsstörungen/ Osteoporose/Arthrose und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen/Entzündliche Gelenk- und Muskelerkrankungen/Erkrankungen der Sinnesorgane wie Seh- und Höreinträchtigungen, Neuropathien/Tumorerkrankungen und nicht maligne Begleiterkrankungen/Somatische Akuterkrankungen im Alter/Therapieprioritäten bei Multimorbidität wie Diabetes mellitus – Kardiopulmonale Erkrankungen – periphere Durchblutungsstörungen – Nierenerkrankungen

Pharmakotherapie im Alter

■ Pharmakokinetik- und dynamik/Interaktionen, unerwünschte Nebenwirkungen/Compliance und Medikamentenhandhabung im höheren Lebensalter

Wertigkeit und Indikation von physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und prothetischen Maßnahmen

Wertigkeit, prognostische Einschätzung und Indikation konservativer und invasiver Therapiemaßnahmen

■ Aus Sicht eines Internisten/Aus Sicht eines Chirurgen

Ethische Aspekte ärztlichen Handelns aus Sicht eines Ethikers

■ Wille und Willensfähigkeit des alten Menschen/Grenzen diagnostischer, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen/Palliative Maßnahmen/Todesnähe

Abschnitt D:

Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)

Termin: Samstag, 08.11.2008, 9.00–ca. 17.15 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus

Teilnehmergebühr:

€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Frau Dreier, Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nähere Angaben s. Seite 33

Hinweis: Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
B. Zimmer, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehawesen

Termin: **Abschnitt A und B:**
Sa., 07.06.2008, 10.00–18.00 Uhr
So., 08.06.2008, 8.30–12.15 Uhr
und
Abschnitt C:
Mi., 18.06.2008, 10.00–18.00 Uhr
Do., 19.06.2008, 8.30–17.15 Uhr
Fr., 20.06.2008, 8.30–17.15 Uhr
Sa., 21.06.2008, 8.30–17.15 Uhr
So., 22.06.2008, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 7-9

Teilnehmergebühr, Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs), incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggesee:

€ 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses Leistungen im Rahmen der GKV 21 •

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

Inhalte:

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
 - Fallbeispiel aus der Geriatrie
 - Fallbeispiel aus der Psychosomatik
 - Fallbeispiel aus der Neurologie
 - Fallbeispiel aus der Kardiologie
 - Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt.

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, niedergelassener Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Münster

Termin: Sa., 08.11.2008, 9.00–ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Skript):
€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden) 50 •

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

20 Stunden Theorie
30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
samstags, 9.00–19.00 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Közgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):
€ 599,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 549,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Klinische Transfusionsmedizin 8 • pro Block

Block A – Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)

- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Block B – Teil 2
der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/ Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster
Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Termine:

Block A: Sa., 07.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 21.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen ■ Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden)	40 •
---	------

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)

QM-System

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000

- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile

QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)

- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts

QM-Systematik konkret

- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (Rückgaberraten, Fehlerraten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit/Auditsystem
- Internes Audit – Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit

Internes und externes Audit konkret

- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit

Internes und externes Audit

- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Dr. med. H.-J. Bückner-Nott, Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Zentrums für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

Termin: Mo., 09.06. bis Fr., 13.06.2008

Zeiten: Montag–Donnerstag, 9.00–17.30 Uhr

Freitag, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Köngen“ KAB/CAJ e. V. Arbeiterbildungszentrum und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr
(inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung):
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Impfseminare 2008 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung	17 •
--	------

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko – Nutzen – Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

Termine: Sa./So., 20./21.09.2008 oder Sa./So., 22./23.11.2008

Zeiten: samstags, 9.00–ca. 17.30 Uhr sonntags, 9.00–ca. 16.00 Uhr

Ort: Münster

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

DMP-FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe

Gemeinsame Fortbildung für Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen, Medizinische/Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. Arzt-/Zahnarzthelfer/innen	4 •
---	-----

■ Diabetes und Mundgesundheit

- Wechselwirkungen zwischen Diabetes mellitus und Mundhöhle
- Internistische Therapie des Diabetikers während der Zahnbehandlung

Leitung: Dr. med. L. Rose, Münster

Termin: Mi., 02.04.2008., 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Raum 1, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Assistenzpersonal/Arbeitgeber Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (Assistenzpersonal/Arbeitgeber Nichtmitglied der Akademie)
kostenfrei (Arbeitslose/Studenten/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
(Es erfolgt keine schriftliche Rückbestätigung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte 5 •

- Was nützt eine gute Diabeseinstellung?
- Fallstricke der Diabetestherapie
- Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörungen - Erkennen und Handeln
- Diabetes-Technologie - Was gibt es Neues?

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Ernährungstherapie bei Diabetes mellitus/Metabolisches Syndrom
- „Wir bewegen was“
- Fallstricke der Diabetestherapie I
- Fallstricke der Diabetestherapie II

Moderation: Dr. med. A. Voigt, Bochum

Termin: Sa., 05.04.2008, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal III: Med. Assistenzpersonal

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Update Hypertonie und Diabetes 2008 5 •

- ONTARGET - Ergebnisse auch für Diabetiker
- Differenzierung von ACE-Hemmern und AT1-Antagonisten im Licht von ONTARGET
- Organprotektion moderner Antihypertensiva
- Panel-Diskussion: Konsequenzen und Take-Home-Messages

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Diabetes XXL – Grenzen und Möglichkeiten 6 •

- Diabetesberatung am Limit - Der massiv adipöse Patient in Klinik und Praxis
- Medikamentöse Therapieansätze für den adipösen Patienten mit Diabetes
- Operative Verfahren der Adipositaschirurgie
- Adipositas Epidemie - ein interdisziplinäres Behandlungskonzept

Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Großer Hörsaal, In der Schornau 23-25

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Medizinische Universitätsklinik, Bochum

Interdisziplinäres Management chronischer Wunden – State of the art und Innovatives 5 •

- Aktuelle Wundbehandlung State of the art
- Infektiologische Aspekte der Therapie aus Sicht des Mikrobiologen/ Focus multiresistente Erreger
- Möglichkeiten und Grenzen der plastischen Chirurgie bei chronischen Wunden
- Innovative Konzepte - Standard der Zukunft?

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.30–13.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Diabetesbehandlung
Insulintherapie
- Probleme bei der Durchführung 6 •

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte
Train-the-trainer-Seminare

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale 16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

- **Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)
- **Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)
- **Sporttherapie** (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
- **Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
- **Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und

Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)
Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Termin: Fr., 07.03.2008, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 08.03.2008, 9.00–16.00 Uhr

Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenerkrankung (COPD) 16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenerkrankung - in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

- **Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)
- **Sporttherapie** (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
- **Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik Entspannungsübungen)
- **Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)
- **Praktische Übungen in Kleingruppen** (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 18.04.2008, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 19.04.2008, 9.00–16.00 Uhr

Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)
€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels @aekwl.de

NOTFALLMEDIZIN

Refresher-Kurs für

■ **Leitende Notärzte/innen
und Organisatorische Leiter/innen
Rettungsdienst
Vorträge/Planspiele/Emergo-Train** 19 •

Veranstalter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut
Westfalen-Lippe
Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Zielgruppe:

Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

Voraussetzung:

Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)

Ziel:

Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage
Intensivierung taktischer Vorgehensweisen
Teamschulung LNA/OrgL

Programm Freitag:

- Anforderungsprofil LNA (aus Sicht des OrgL)
Anforderungsprofil OrgL (aus Sicht des LNA)
Aufgaben und Verantwortlichkeiten von LNA/OrgL
B. Strickmann, ÄLRD Kreis Gütersloh
J. Peters, DRK-Rettungsschule
- Einrichten und Betreiben von medizinischen Infrastrukturen im Einsatz
H. Band, Feuerwehr Stadt Frechen
- Einführung Planspiel
M. Hübner, DRK-Rettungsschule
- Planspiel 1 und 2
Referenten der DRK-Rettungsschule
- Debriefing

Programm Samstag:

- Konzeption Ü-ManV Bund, Länder, Reg-Bezirk
F. Sölken, Bezirksregierung Münster
- Einführung Emergo-Train
M. Hübner, DRK-Rettungsschule
- Emergo-Train Simulationsübung 1 und 2
Referenten der DRK-Rettungsschule
- Debriefing, Abschlussbesprechung
A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 06.06.2008

Sa., 07.06.2008

Zeiten: Fr. 11.00–19.30 Uhr

Sa. 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlichstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)
€ 795,00 (für ein Team [Arzt – Mitglied der Akademie + OrgL])
€ 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

Hinweise:

Nach Absolvierung dieses Refresher-Kurses besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 20./21.09.

2008 an mehreren Großübungen aktiv teilzunehmen.
Nähere Informationen hierzu erhalten Sie – im Falle einer Anmeldung – mit den Kursunterlagen.

Anerkennungen:

Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30 h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Intensivseminar

■ **Notfälle in der Praxis – Das Know-how
der kardiopulmonalen Reanimation** 6 •

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Basis Check
– Erwachsene
- Reanimation
– Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen an folgenden Geräten:
Intubationstrainer, Megacode, Trainer Heartsim 2000, Rescue Anne, Demonstration eines Halbautomaten
– Freimachen der Atemwege
– Intubation und Beatmung
– Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH

Termine: Mi., 04.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder

Mi., 03.09.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Personalcafeteria), Zollernstr. 40

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Seminar/Workshop/Notfalltraining

■ **Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation** 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Kardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Pärklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Ersthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Kardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30–16.00 Uhr)

- Station 1: Basic Life Support
Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement
Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynxtrubus, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training
Erweiterte Maßnahmen der Kardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation
- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen
PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation
- Station 5: Kinderreanimation
BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kardio-kompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Münker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißwuwa, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

Termin: Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
 - Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
- Intubation
 - Defibrillation
 - Säuglingsreanimation
 - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
 - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 15.10.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeawl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation
 Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:
 Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O2-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimations-trainer) mit Auswertung am PC

Station 2:
Vorbereitung und Durchführung der Intubation:
 Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:
Mega-Code-Training:
 Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
 Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr
Ort: Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeawl.de

Intensivseminar
Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern
 Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)**
 Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)**
 Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Teamtraining**
 Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe
- Kinderreanimation
Grundlagen der Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bielefeld

Termine: Mi., 11.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
 Mi., 12.11.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeawl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen – Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED) – Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 16.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeawl.de

Refresher-Kurse
Notfallmedizin
Theorie und Praxis 10 • pro Kurs

Notfälle abseits der Routine (2. VA)

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
 - Drogenintoxikation, neue Stoffe – neue Risiken?
 - Tauchunfälle, Barotrauma
 - Praktische Übungen: Difficult Airway

Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffindsituationen

- Demonstration: Dekontamination
- ABC-Notfälle
- Augennotfälle
- Psychiatrische Notfälle und PsychKG
- Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm
- Fallbeispiele:
 - psychiatrische Notfälle
 - Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

Traumatologische Notfälle (3. VA)

Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. A. Röper

- SHT und Wirbelsäulentrauma
- Abdominal- und Thoraxtrauma
- Patientengerechte Technische Rettung
- Praktische Übungen:
 - Konventionelle und alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen)
 - Demonstration: Technische Rettung
 - Amputationsverletzungen
 - Versorgungsstrategien des Polytrauma
 - ...und was uns sonst noch so einfiel
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

oder

Der besondere Notfall (4. VA)
– von Babies und anderen Katastrophen

Termin: Sa., 06.12.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- Massenankunft von Verletzten – Der ersteintreffende Notarzt
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR
- Planspiel ManV
- Neurologische Notfälle
- Todesfeststellung und Leichenschau
- Stressbewältigung am Notfallort
- Praktische Übungen, Planspiel: s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2008 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar
■ **Kindernotfälle**
Theorie und praktische Übungen 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardio Pulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i.v., i.o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 06.09.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

REFRESHERKURSE

■ **Refresherkurs Leitender Notarzt**

Nähere Angaben s. Seite 36

■ **Refresherkurse Notfallmedizin**

Nähere Angaben s. Seite 37

Refresherkurs
■ **Sonographie der Gefäße**
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Halsgefäße, Nierenarterien, Dialyseshunt, Becken – Bein-gefäße arteriell und venös

Vorträge:

- Einführung: Neues in der Ultraschalldiagnostik
- Halsgefäße
- Postoperative Gefäßdiagnostik
- Nierenarterien

Sonographische Übungen in Kleingruppen an Patienten unter Supervision

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Termin: Sa., 17.05.2008, 10.00–18.00 Uhr
Ort: Bottrop, Gesundheitshaus am Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs
■ **Echokardiographie** 5 •

- Ventrikelfunktion (koronare Herzkrankheit, Kardiomyopathien, Herzinsuffizienz), Ischämiediagnostik
- Quantifizierung von Herzklappenfehlern, Beurteilung von Klappenprothesen
- Transösophageale Echokardiographie
- 3D-Echokardiographie

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Kardiologie – Angiologie, Josefs-Hospital, Warendorf

Termin: Mi., 04.06.2008, 16.30–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josefs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 39,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 49,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 29,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs für Fortgeschrittene
■ **Akupunktur/TCM**
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele 20 •

Die fünf Wandlungsphasen:
Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Kurs I und II

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der „wu xing“ ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegsstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin: Kurs II: Sa./So., 31.05./01.06.2008
(Der Kurs I ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Kursteil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/
 SEMINARE/WORKSHOPS
 MEDIZINISCH-FACHLICHE
 VERANSTALTUNGEN**

Fortbildungsseminar

■ **EKG-Seminar für Ärzte/innen** 15 •

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit-EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykardie Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
 Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 07.03.2008, 9.00–17.00 Uhr
 Sa., 08.03.2008, 9.00–13.00 Uhr
 oder
 Fr., 20.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
 Sa., 21.06.2008, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Fortbildungsreihe

■ **Neuraltherapie nach Huneke
 Theorie/praktische Übungen** 10 •

Termine: auf Anfrage

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattungen
 Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattungen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten
Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten

■ **Schwangerschaftskonfliktberatung
 Konflikt-Schwangerschaft
 – Schwangerschaftskonflikt**
 11 • (Fr./Sa.), 6 • (Sa.)

Freitag, 14.03.2008

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 15.03.2008

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß §218 / §219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegeschäft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Seminar zur Anerkennung:
 Fr., 14.03.2008, 14.00–18.00 Uhr
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühren:
 Seminar zur Anerkennung:
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Pflegekräfte

■ **Palliativmedizin
 Aktuelle Entwicklungen** 5 •

- Aktuelle Entwicklungen in der Palliativmedizin
 - Wettbewerbsstärkungsgesetz
 - Neue Versorgungsstrukturen
 - Versorgungskonzepte
 - Definition – Wer ist ein Palliativpatient
- Vereinbarung „Palliativmedizin“ zwischen Krankenkassen und KVWL – Alternativen in ländlichen Regionen?
- Symptomkontrolle
- Palliativmedizin bei Non-Tumor-Erkrankungen
- Ethik und Recht in der Palliativmedizin

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mi., 02.04.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Arnsberg-Hüsten, Kulturzentrum Arnsberg-Hüsten, Berliner Platz 11

Teilnehmergebühren:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Pflegekräfte)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte
 in Klinik und Praxis*

■ **Evidenz-basierte Medizin
 Effektives und erfolgreiches Recherchieren
 in medizinischen Datenbanken** 19 •

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praxis-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Einführung
 Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag
 Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit
 Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
 Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung
 Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
 Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
 Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag
 Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen

- randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen
 - Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
 - Ergebnisbesprechung
 - Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 04.04.2008, 14.00–20.00 Uhr
Sa., 05.04.2008, 09.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ **Angsterkrankungen**
Neues aus Diagnostik und Therapie
Update 2008 6 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Psychiater, Neurologen, Nervenärzte, psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

- Wie häufig sind Ängste und welche gibt es – klinische und epidemiologische Aspekte
- Neurobiologie der Angst – die Rolle von Genen, Transmittoren und Schaltstellen im Gehirn
- Therapie der Angst – Die Rolle der medikamentösen Therapie
- Neues aus der Verhaltenstherapie – Virtuelle Welten für die Diagnostik und Therapie von Ängsten
- Alternative Therapieansätze bei Angst: Körperliche Aktivität, Sport und Entspannung
- Workshop – Psychotherapie der Angst in der Praxis

Leitung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. P. Zwanzger, Oberarzt und Leiter der Angstambulanz der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Sa., 05.04.2008, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 11

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologinnen/innen, Medizinische Fach-angestellte bzw. Arzthelfer/innen, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte

■ **1. Forum Kinderschutz**

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL anrechenbar.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe führt in diesem Jahr erstmals ein Forum Kinderschutz durch. Ziel dieses Forums soll es sein, den Aufbau örtlicher Netzwerke zur Etablierung niedrigschwelliger Hilfsangebote zu

fördern. Nach einem einführenden Vortrag zum Thema zu den kriminologischen Aspekten bei Gewalt gegen Kinder, sollen Best-practice-Beispiele zu sozialen Frühwarnsystemen vorgestellt werden und anschließend in einer Podiumsdiskussion werden die wesentlichen Beteiligten am Thema Kinderschutz wie Kinder- und Jugendärzte, Gynäkologen, Hebammen und Richter sowie Mitarbeiter aus Jugendämtern und Gesundheitsämter verschiedene Lösungsansätze diskutieren.

- Begrüßung und Einführung
OB der Stadt Bielefeld
Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Gewalt im Kindesalter – Kriminologische Aspekte
NN
- Vorstellung von best-practice-Beispielen
– Kinderschutz durch Prävention
Georg Epp, Leiter des Jugendamtes der Stadt Bielefeld
– Start mit Stolpern, Westfälisches Kinderzentrum Dortmund
- Podiumsdiskussion unter der Leitung von Peter Stuckart, Journalist der Neuen Westfälischen
Dr. med. Anne Bunte, Gütersloh
Staatsanwältin Dr. Susanne Folkers, Bochum
Dr. med. Hendrike Frei, Dortmund
Heinz Haddenhorst, Jugendamt Gütersloh
Herr Breitkopf, MAGS, Düsseldorf

Moderation: Dr. med. Anne Bunte, Gesundheitsamt der Stadt Gütersloh

Termin: Sa., 12.04.2008, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Rathaus der Stadt Bielefeld, Großer Saal, Niederwall 23/25

Teilnehmergebühr:
kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

12. Operationsworkshop

■ **Chirurgie des Ösophagus und des Magens 20** •

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkman, Priv.-Doz. Dr. med. M. Brüwer, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 29.05.2008, 8.00–17.30 Uhr
Fr., 30.05.2008, 8.30–15.30 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

■ **Repetitorium**
Orthopädie/Unfallchirurgie 29 •

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

- Verletzung und Erkrankung des Schultergelenkes
- Ellbogengelenk
- Gutachten, Abrechnungswesen
- Allgemeine Grundlagen der Unfallchirurgie
- Hand
- Becken- und Hüftgelenke
- Allgemeine Orthopädische Grundlagen
- Knie
- Sprunggelenk und Fuß
- Fuß-/Tumorerkrankungen
- Traumatologie der Wirbelsäule
- Wirbelsäule degenerativ

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am UK Münster
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am UK Münster
Prof. Dr. med. C. Götte, Chefarzt Abteilung für Orthopädie, Auguste-Viktoria-Klinik Bad Deynhausen

Termin: Mo., 02.06. bis Do., 05.06.2008
Zeiten: Mo. bis Mi. jeweils 9.00–18.00 Uhr,
Do. 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Handorf, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Teilnehmergebühr:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

■ **„Was gibt es Neues in der Medizin?“** 81 •

- Themen der 1. Woche:**
- Anämien/Leukosen
 - Angiologie
 - Chirurgie
 - Diabetes mellitus
 - Gastroenterologie I
 - Geriatrisches Basisassessment
 - Nephrologie
 - Notfallmedizin
 - Palliativmedizin
 - Phlebologie
 - Pneumologie
 - Psychiatrie/Psych-KG
 - Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
 - Schilddrüsenerkrankungen
 - Unfallchirurgie
 - Urologie

- Themen der 2. Woche:**
- Allergologie
 - Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
 - Bewerbst raining
 - Dermatologie
 - Gastroenterologie II
 - Gynäkologie/Geburtshilfe
 - Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
 - Impfpfehlungen
 - Kardiologie
 - Kinder- und Jugendmedizin
 - Leichenschau/Totenschein

Neurologie
Pharmakotherapie
Rheumatologie
Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin: 1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und
2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 890,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte
**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung** 16 •

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

Themen:

- Grundlagen der Kommunikation
 - Kennenlernen und Beziehungsaufbau
 - Zuhören und Feedback-Regeln
 - non-verbale Kommunikation
 - Wahrnehmung und Bewertung
- Grundlagen von GoG und TheKo
 - Akzeptanz und Wertschätzung
 - Umgang mit Gegenübertragung
 - Beziehungsmuster klären
 - Ressourcenorientierung
 - Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
 - Zielerbeit

Methoden:

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr
Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe,
Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechtild.vietz@aekwl.de

Seminar
Ärztliche Leichenschau 6 •

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern
Nähere Informationen zu den Inhalten finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 20.08.2008, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragssaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Workshop für Ärzte/innen
**Arzt und Gesundheit
Vom Burnout zur Depression oder Sucht** 10 •

Vorträge:

- Burnout-Indikatoren
 - Emotionale Erschöpfung
 - Körperliche Reaktionen
 - Mentale Probleme
 - Überengagement
 - Problem-Bewältigungsstrategien
- Burnout, Depression und Sucht
- Kurzzeittherapie
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit

Workshops:

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom u. Co-Abhängigkeit

Leitung/Moderation: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberbergklinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch
Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner (Hausärzte/innen), Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

**Der Drogennotfall in der Praxis
Diagnostische Abklärung und Therapie** 5 •

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
 - Drogenkonsum im Einzelnen und
 - Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Abteilung für Anästhesiologie, Marienhospital, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitäts-Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 03.09.2008, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Praxisgemeinschaft Dres. Barckhoff, Folta und Lange, Gesundheitszentrum Buer-Süd, Horster Str. 339

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechtild.vietz@aekwl.de

*Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum*
**10. Sozialmediziner-Tag
in Bad Sassendorf** 7 • (Freitag)
5 • (Samstag)

Die Rolle der Sozialmedizin in einer älter werdenden Gesellschaft

Termin: Fr., 12.09.2008, 11.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 13.09.2008, 9.00–ca. 13.00 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement
KPQM 2006 Schulungen 10 •

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
 KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
 Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
 Dr. med. V. Schrage, Legden
 Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termine: Sa., 12.04.2008 oder
 Sa., 17.05.2008 oder
 Sa., 21.06.2008

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

KPQM 2006 – Praktische Anwenderschulung für Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr pro Schulung:
 € 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 245,00 (Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Trainingsseminar – Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V
Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM) 20 •

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
 Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
 Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 07./08.06.2008 **! WARTELISTE**
 Sa./So., 16./17.08.2008
 Sa./So., 13./14.09.2008
 Sa./So., 22./23.11.2008

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld oder Minden, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren
 Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in von Qualitätszirkeln nach SGB V
Moderieren/Moderationstechniken Modul: Gruppendynamik [GD] 10 •

Zielgruppe:
 Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

Ziel:
 Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt „Gruppendynamik“, unter Berücksichtigung typischer Entwicklungsphasen in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Vorbereitung, Planung und Leitung von Qualitätszirkeln in ihrer Unterschiedlichkeit (verschiedene Qualitätszirkelarten).

Weg:
 Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden die Teilnehmer/innen gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dabei besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch unter Supervision.

- Inhalt:**
- Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
 - Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
 - Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernens und Leitens in der Gruppenarbeit
 - Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 240,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Aktionsbündnis Patientensicherheit
 Trainingsseminare für Ärzte/innen und Interessierte aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen
Patientensicherheit lernen Grundseminar und Trainingskurs Anwenderwissen zur Analyse von Zwischenfällen in kritischen Situationen 35 •
 15 • (nur Grundlagenseminar)
 22 • (nur Trainingsseminar)

Grundlagenseminar und Trainingskurs „Patientensicherheit lernen“ richten sich vor allem an Ärzte/innen und an Interessierte aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen und an das Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Grundlagenseminar: Patientensicherheit

Die Themen des Grundlagenseminars werden in Kurzvorträgen vorgestellt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. In Kleingruppen vertiefen die Teilnehmer ihr Wissen.

Inhalte:

- Patientensicherheit und Sicherheitskonzepte
- Fehlerentstehung: Modelle und Analysetechniken
- Human Factors
- Team und Führung
- Organisationskultur und Sicherheitskultur
- Fehlermanagement und Fehlerprävention
- Critical Incident Reporting (CIRS)

Trainingskurs: Von der Fehleranalyse zur Schadensprävention

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, auf der Basis eines systemischen Verständnisses der Fehlerentstehung in komplexen Organisationen aufgetretene Fehler und Schäden zu analysieren und darauf aufbauende Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Besonderer Wert wird auf die Technik der Prozessanalyse (root cause analysis), die Beobachtung und Analyse der Organisationsfaktoren einschließlich Team und Kommunikation sowie Einflussfaktoren für eine Sicherheitskultur gelegt. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die wichtigsten Fehlerarten wie Medikamentenfehler, Patienten- oder Eingriffsverwechslungen, Sturzverletzungen und andere.

Inhalte:

- Organisatorische Rahmenbedingungen für Zwischenfallanalysen
- Zwischenfallanalysen in kritischen Situationen
- Prozessanalyse praktisch
- Modelle und Methoden
- Kommunikation von Analyseergebnissen im Krankenhaus und in der Praxis
- Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Fehler und Analyseergebnisse
- Umsetzung von Analyseergebnissen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Schrappe, Vorsitzender Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., Klinikum der Johann-Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt
 Frau Dipl.-Psych. Dr. phil. G. Hofinger, Vorsitzende Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten e. V., Remseck

Termin: Grundlagenseminar:
 Mi., 23.04.2008, 10.00–18.00 Uhr
 Do., 24.04.2008, 9.00–12.00 Uhr
Trainingskurs:
 Do., 24.04.2008, 13.00–18.00 Uhr
 Fr., 25.04.2008, 9.00–18.00 Uhr
 Sa., 26.04.2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Attendorn, Akademie Biggese e. V., Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr (incl. Übernachtung/Verpflegung):
 Komplettbuchung Grundlagenseminar/Trainingskurs:
 € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 890,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Einzelbuchung Grundlagenseminar:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Einzelbuchung Trainingskurs:
 € 675,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 725,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 625,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Grundlagenseminar und Trainingskurs bauen modular aufeinander auf. Das Grundlagenseminar vermittelt Einsteigerkenntnisse zu Patientensicherheit, der Trainingskurs praktisches Anwenderwissen zur Fallanalyse für Fortgeschrittene. Für die Teilnahme an beiden Modulen ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

Ärztliches Qualitätsmanagement

Nähere Angaben s. Seite 27

FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL

Chefarztrecht ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 13.09.2008, 9.30-ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

Änderung von Krankenhausstrukturen Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger Ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefärzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienst-aufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ), anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung – anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 08.11.2008, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungsseminar
Ärzte/innen on Air Medientraining für Mediziner Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern

Nach der Deadline ist vor der Deadline!

Die Arbeit der Medien

- Journalisten
- Redaktionen
- Informationsquellen
- Darstellungsformen
- Bin ich schon drin?**
- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache
- Was sage ich den Hörern?**
- Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung
- Durchführung

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrophon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: auf Anfrage
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@akewl.de

Mein Benefit als Ausbilder Inforeveranstaltung für Ärztinnen/Ärzte, die bisher noch nicht ausgebildet haben

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Ärzte und Ärztinnen, die erstmalig ausbilden möchten. Die Motivation, auszubilden oder sich weiterhin für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden zu entscheiden, soll gefördert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Rolle als zukünftig oder bereits auszubildende Ärztinnen und Ärzte zu stärken.

- Ausbildung lohnt sich – Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Konflikte erkennen Konflikte lösen
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Beauftragter für die Ausbildung Med. Fachangestellte/Arztshelfer/innen, Dr. med. H.-P. Peters, Facharzt für Urologie, Bochum

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Ärztinnen und Ärzte)
 € 5,00 (Arztshelfer/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

Prüferkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster

Grundlagen und Praxis klinischer Prüfungen für Ärzte/innen 20 •

Der Kurs richtet sich an Ärzte/innen, die als Prüfer/innen an der Durchführung von klinischen Studien beteiligt sind.

- ICH-GCP und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen
- Praktische Planung und Organisation einer Studie im Prüfzentrum
- Ethik-Kommissionen und Behörden – was muss der Prüfer beachten?
- Studienprotokoll und biometrische Aspekte
- Haftungsrisiken und Probandenversicherung
- Besonderheiten bei Medizinprodukten
- Screening und Einschluss von Studienteilnehmern
- Informed Consent

- Datenmanagement, Dokumentation und Monitoring
- Umgang mit Prüfmedikation
- Unerwünschte Ereignisse in Klinischen Prüfungen
 - Begriffsbestimmungen
 - Dokumentation und Meldungen
- Qualitätsmanagement in Klinischen Prüfungen
- Regulatorische Anforderungen zum Studienabschluss
- Publikationsbeteiligung
- Stolpersteine bei der Studiendurchführung, Diskussion eigener Erfahrungen der Kursteilnehmer

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Leiter des Klinischen Studienzentrums, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie des UK Münster

Termin: auf Anfrage
Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr:
 € 390,00 (Mitglied der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR ARZTHELFER/INNEN, MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND SONSTIGES MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL

■ Medizinproduktegesetz (MPG) – Grund- und Spezialkurse

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Sa./Mi., 21./25.06.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 46

■ Medizinproduktegesetz (MPG) – Grundkurs

Termin: Sa., 26.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 46

■ Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 02.04.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 30.04.2008
Ort: Bochum
Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Mi., 19.11.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

■ Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Termin: Fr., 07.03.2008 und Sa., 08.03.2008
Ort: Hagen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 35

■ Train-the-trainer Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Termin: Fr., 18.04.2008 und Sa., 19.04.2008
Ort: Hagen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 35

■ Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen

Termin: Mi., 02.04.2008
Ort: Münster
Termin: Sa., 05.04.2008
Ort: Bochum
Termin: Sa., 12.04.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Sa., 07.06.2008
Ort: Bochum
Termin: Sa., 14.06.2008
Ort: Bad Oeynhausen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 34–35

■ Impfen – Theorie/Praktische Übungen

Termin: Mi., 14.05.2008
Ort: Bielefeld
Termin: Mi., 21.05.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 04.06.2008
Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

■ Grundlagen der EKG-Untersuchung

Termin: Mi., 04.06.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 12.11.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Zusatzqualifikation Ernährungsmedizin Baustein gemäß dem 120 Stunden-Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Ernährungsmedizin“ der ÄKWL

Termin: Mo., 25.08. bis Fr., 29.08.2008 und Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008 sowie 1 Tag Kolloquium
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 45

■ Der psychisch auffällige Mensch in der Praxis

Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1) Motivation und Wahrnehmung (Modul 2) Moderation (Modul 3)

Anrechnungsfähige Module (Module 1–3 / je 8 Stunden) gemäß der Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung
Termin: s. Seite 45
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
 Nähere Angaben s. Seite 45

■ Terminmanagement

Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Auszubildende am Telefon

Termin: Mi., 16.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungsprozess

Termin: ab 17.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
 Nähere Angaben s. Seite 47

■ Fortbildungsseminar für Leitende Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte mit ihrem Team Teamarbeit in der Arztpraxis

Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Kommunikation am Telefon

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Patientenorientierte Servicekontakte

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Datenschutz in der ambulanten Praxis

Termin: Sa., 23.08.2008
Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 47

■ Patientenkontakt in Stresssituationen

Termin: Mi., 27.08.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Zusatzqualifikation zum/zur Kodier- und Dokumentationsassistent/in gemäß 200 Stunden-Curriculum der ÄKWL

Termin: August–November 2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 45

■ Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis

Termin: Mi., 17.09.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten und Patientinnen unter Anwendung von NLP-Techniken

Termin: Mi., 24.09.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ KPQM 2006 – Praktische Anwenderschulung für Arzthelfer/innen

Termin: Sa., 14.06.2008
Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 42

**Der EBM 2008
(für hausärztlich tätige Praxen)**

Termine: Mi., 29.10.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete
Chirurgie/Orthopädie)**

Termin: Mi., 25.04.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete
Gynäkologie/Urologie)**

Termin: Mi., 06.06.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ

Termin: Mi., 09.04.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 20.08.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 15.10.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage – Bereich Fortbildung) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

*Fortbildungsseminare für Arzthelfer/innen,
Medizinische Fachangestellte*

**Kommunikation und Gesprächsführung
(Modul 1)
Motivation und Wahrnehmung (Modul 2)
Moderation (Modul 3)**

**Anrechnungsfähige Module (Module 1-3 / je 8 Stunden)
gemäß den Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer
für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte in
der ambulanten Versorgung**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte,
Med. Assistenzpersonal

Modul 1: Kommunikation und Gesprächsführung

- Techniken der Kommunikation anwenden
- Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- Telefonkommunikation durchführen
- Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- Sich mit der Berufrolle auseinandersetzen
 - Nähe-Distanz-Regulierung
 - Notwendigkeit kollegialer Reflexion

Modul 2: Wahrnehmung und Motivation

- Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- Soziales Umfeld einschätzen

Modul 3: Moderation

- Methodik anwenden
- Präsentationstechniken beherrschen
- Präsentationsmedien einsetzen

Leitung: Dipl.-Päd. Christa Kühnert-Löser, Dortmund und
Dipl.-Psych. Julia Kugler, Münster

Termine: Kommunikation und Gesprächsführung

**Mo., 09.06.2008 (Kühnert-Löser), oder
Sa., 16.08.2008 (Kugler)
Motivation und Wahrnehmung**
**Di., 10.06.2008 (Kühnert-Löser), oder
Sa., 06.09.2008 (Kugler)
Moderation**
**Fr., 30.05.2008 (Kühnert-Löser), oder
Sa., 13.09.2008 (Kugler)**

Zeiten: jeweils 9.30–16.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Person je Veranstaltung):
€ 195,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 220,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
Bei Komplettbuchung gewährt die Akademie einen Rabatt
von € 25,00 auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

*Zusatzqualifikation für Arzthelfer/innen,
Medizinische Fachangestellte*

**Ernährungsmedizin
Baustein gemäß dem 120 Stunden-Curriculum
der Bundesärztekammer zur Erlangung
des Zertifikates „Ernährungsmedizin“ der
ÄKWL**

Die curriculäre Fortbildung Ernährungsmedizin zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Arzthelfer/innen/Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der Ernährungsmedizin über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen den Arzt/die Ärztin als Mitglied des ernährungstherapeutischen Teams in der Prävention und Therapie ernährungsbedingter Krankheiten, bei der Motivation und Schulung der Patienten und Angehörigen, bei der Durchführung von Maßnahmen und der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Neben dem ernährungsmedizinisch-fachlichen Teil (siehe Modul 4–9) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten an einem selbst gewählten Thema. Die Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Präsentation soll darüber hinaus Kompetenzen in der adressatenorientierten Aufbereitung und Darstellung zeigen.

- Module 1–3: s. Seite 45

Module 4–10: insgesamt 96 Std.

- Modul 4 (4 Std.):
Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselfysiologie
- Modul 5 (14 Std.):
Ernährungspyramide nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- Modul 6 (16 Std.):
Ernährung in besonderen Lebensabschnitten
- Modul 7 (24 Std.):
Krankheitsbilder und mögliche ernährungstherapeutische Maßnahmen
- Modul 8 (16 Std.):
Angewandte Ernährungsmedizin

- Modul 9 (6 Std.):
Kooperation und Koordination
- Modul 10 (16 Std.):
Praktische Hausarbeit und Kolloquium

Wichtiger Hinweis:

Die Module 1–3 müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer angerechnet werden. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hält für die Module 1–3 ein Fortbildungsangebot für Sie bereit (s. Seite 45).

Leitung: Dr. med. W. Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster
Frau W. Träger, Leiterin der Diätschule am St. Franziskus-Hospital, Münster

Termine (Module 4–10):

**Mo., 25.08. bis Fr., 29.08.2008 und
Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008 und
Kolloquium (ganztägig) – Termin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt**
Zeiten: jeweils 8.30 – 16.00 Uhr
Ort: Münster, Marienhaus am St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72

Teilnehmergebühr (Modul 4 – 10):
€ 1.290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 1.490,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 1.090,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des „Arzt-fachhelfer/innen-Briefes“

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeie@aekwl.de

Zusatzqualifikation für Medizinisches- und Nichtmedizinisches Assistenzpersonal in Klinik, MDK, SMD und Krankenkasse, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte zum/zur

**Kodier- und Dokumentationsassistent/in
gemäß 200 Stunden-Curriculum der ÄKWL**

Mit der Implementierung dieser neuen Zusatzqualifikation für Medizinisches Assistenzpersonal verfolgt die ÄKWL das Ziel, Ärztinnen und Ärzte durch qualifiziertes, nichtärztliches Personal bei aufwändigen Kodier- und Dokumentationsarbeiten im delegierbaren Rahmen zu entlasten. Die Qualifikation zum/zur Kodier- und Dokumentationsassistent/in hat zum Ziel, umfassende Kenntnisse zu vermitteln.

Modul 1: Einführung

- Ziel des Fortbildungskurses und zukünftige Aufgabenfelder der Teilnehmer/innen
- Datenschutzrechtliche Grundlagen im Umgang mit Patientendaten
- Gesundheitspolitische Bedeutung des DRG-Abrechnungssystems aus Sicht des MDK; des Krankenhauses; der Krankenkasse
- Systematik des ICD-10-GM 2008 und des OPS 2008 vor dem Hintergrund der Leistungsabbildung auf der Grundlage der Deutschen Kodierrichtlinien

Modul 2: Medizinisches Basiswissen

- Medizinische Terminologie
- ICD-10-GM 2008 mit seinen Krankheitsbildern
- OPS 2008 mit seinen Komplexleistungen
- Der Geriatrische Patient, Rehabilitation im Krankenhaus nach § 39 und in der Rehabilitationseinrichtung nach § 40 SGB V
- Pharmakologie
- Laboruntersuchungen
- Bildgebende Verfahren in der Diagnostik
- Dokumentation in der Krankenakte

- Internetrecherche
- Repetitorium, Abschlussbesprechung

Modul 3: Grundlage der Leistungsabbildung und Leistungsvergütung

- Einführung – Aufbau des Datensatzes nach § 301 und seine Informationen
- Allgemeine Kodierrichtlinien
- Spezielle Kodierrichtlinien
- Kodierempfehlungen der SEG-4
- Kodierempfehlungen der Fachverbände
- § 17c-Prüfungen
- Katalog Stationersetzender Maßnahmen nach § 115 SGB V
- Krankenhausfallpauschalenverordnung
- Abschlussdiskussion

Modul 4: Begutachtung

- Dokumentation in der Krankenakte
- Erstellung der Krankenhauskodierung
- EDV Grundlagen der Gutachtenerstellung
- Einführung in die Gutachtenerstellung
- Praktische Übungen
- Abschlussprüfung

Leitung: Dr. med. P. Dinse, Facharzt für Chirurgie, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

Termine Module 1 – 4:

- Mo., 18.08. bis Fr., 22.08.2008
- Mo., 01.09. bis Fr., 05.09.2008
- Mo., 22.09. bis Fr., 26.09.2008 (Klinik, MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 (MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 20.10. bis Fr., 24.10.2008 (Klinik)
- Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008 (MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 (Klinik)

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 3.290,00 (Arbeitgeber/Vorgesetzter – Mitglied der Akademie)
- € 3.490,00 (Arbeitgeber/Vorgesetzter – Nichtmitglied der Akademie)
- € 3.090,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

■ **Medizinproduktegesetz – MPG**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **unkritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
 - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
 - zur Risikoanalyse und -minderung
 - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
 - zur Verhütung von Infektionsketten
 - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
 - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
 - Gesetze
 - Verordnungen
 - Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
 - Technische Regeln und Normen
 - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
 - Richtlinien des RKI-/BfArM
 - Betreiberpflichten
 - Sterilgutfreigabe
 - Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
 - Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
 - Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
 - Dampf-Kleinstertilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
 - Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
 - Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
 - Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
 - Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
 - Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa., 19.04.2008, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 180,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 200,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

■ **Medizinproduktegesetz – MPG**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **semikritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und **kritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
 - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
 - zur Risikoanalyse und -minderung
 - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
 - zur Verhütung von Infektionsketten
 - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
 - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
 - Gesetze
 - Verordnungen
 - Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
 - Technische Regeln und Normen
 - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
 - Richtlinien des RKI-/BfArM
 - Betreiberpflichten
 - Sterilgutfreigabe
 - Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
 - Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
 - Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
 - Dampf- Kleinstertilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
 - Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
 - Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
 - Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
 - Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
 - Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
Sterilgutlagerung und -transport
Fragen aus der Praxis
Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008

Ort: Gevelsberg, VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Termin: Sa./Mi., 21./25.06.2008

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Fortbildungseminar für Arzthelfer/innen,
Medizinische Fachangestellte

■ **Datenschutz in der ambulanten Praxis**
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische Anwen-
dungen

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte
in der ambulanten Praxis

- Rechtliche Grundlagen in der ambulanten Praxis
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
 - Gruppe 1: Datenschutz im Empfangsbereich
 - Gruppe 2: Datenschutz im Wartebereich
 - Gruppe 3: Datenschutz im Behandlungsbereich
 - Gruppe 4: Datenschutz im Bereich Patientenrechte
 - Gruppe 5: Datenschutz im EDV-Bereich
 - Gruppe 6: Datenschutz im Bereich Datenübermittlung
 - Gruppe 7: Datenschutz im Bereich Archivierung

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein-
und Arbeitsmediziner, Botrop

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr pro Person:

€ 110,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 130,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,

E-Mail: christoph.ellers@aeowl.de

Supervision für leitende Arzthelfer/innen
und Medizinische Fachangestellte

■ **Qualitätsmanagement**
Teams leiten im Veränderungsprozess

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin
(DGSv), Praxis für berufliche Beratung, Im Defdahl 225,
44141 Dortmund

Supervisionsbeginn: Do., 17.04.2008, 14.30–17.30 Uhr

Supervisionsende: Do., 12.02.2009, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Onli-
ne-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Umfang: 10 Supervisionssitzungen

Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme
(incl. Verpflegung):

€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00
bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinu-
ierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzt-
helfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilge-
nommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,

E-Mail: sabine.hoelting@aeowl.de

ONLINE-FORTBILDUNGEN

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsme-
dien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildun-
gen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive
Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung
„Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der
Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen
über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Me-
dien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung
des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle
umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice Fragen.
Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn
Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 %
der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

Online-Impfseminar

„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:

<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

VERSCHIEDENES

■ **Bildungsinitiative „Bildungsscheck“**
des Ministeriums für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes NW
Subvention von Fort- und Weiterbildung

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vor-
haben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und
Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungs-
scheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr be-
ruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeit-
nehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in
Anspruch nehmen, bietet die Initiative „Bildungsscheck“
Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von
Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen -und
damit auch von Arztpraxen- wird somit vom Land kräftig
unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Eu-
ropäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbil-
dungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungs-
scheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer
und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an
keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilge-
nommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250
Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungs-
stellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte
Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisa-
tionen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen
und Kommunale Wirtschaftsförderer.

Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungs-
angebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die
Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter [http://
www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/
beratungsstellen.html](http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html) zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenz-
trainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildun-
gen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeits-
techniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezoge-
ne Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die
Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung
ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und
nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
VON EINRICHTUNGEN DER ÄKWL UND
DER KVWL UND WESTFÄLISCH-LIPPI-
SCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB DORTMUND

■ Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),
Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

**■ Hausarztforum des Hausärzterverbandes
Westfalen-Lippe
(Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)
3 •**

Auskunft: Dr. J. Huesmann
Tel.: 02 31/41 13 61
Fax: 02 31/42 42 10

VB HAGEN

■ Arterielle Hypertonie/Update

Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 12.03.2008, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Len-
nestr. 91
Auskunft: Tel.: 02331/22514

VB RECKLINGHAUSEN

■ Familiäre Belastung mit Brustkrebs 3 •

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 11.03.2008, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 02361/26091 (VB Recklinghausen) oder
02365/509080 (Dr. H. U. Foertsch)

**■ Chancen und Risiken
der Stammzelltransplantation 3 •**

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 08.04.2008, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 02361/26091 (VB Recklinghausen) oder
02365/509080 (Dr. H. U. Foertsch)

ÜBERREGIONAL

**■ Langeoog 2008
56. Langeooger Fortbildungswochen**

15. Woche der Notfallmedizin, 31.5.–7.6.2008
gem. 80-Std.-Curriculum der Bundesärztekammer

56. Woche der Praktischen Medizin, 8./9.–13.6.2008
Leitthema: Infektionskrankheiten

37. Psychotherapiewoche, 15./16.6.–21.6.2008
Leitthema: Generationen – zwischen Tradition
und Innovation

6. Psychotherapietage des Kindes- und Jugendalters,
16. – 20.6.2008
in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Ham-
burg-Eppendorf
Leitthema: Adoleszenz

Programmanforderung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKN,
Berliner Allee 20, 30175 Hannover, Tel.: 0511/380-2493;
Fax 0511/380-2499
E-Mail: akademie@aekn.de oder unter www.aekn.de

**INFORMATIONEN
FÜR FORTBILDUNGSANBIETER**

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung
der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungs-
veranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können
mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer
Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige
Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem
Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte
Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von
Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen
Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwal-
tungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfa-
len-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H).
Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbil-
dungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsge-
bühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern
Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als
vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt wer-
den.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender
Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern
Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer
0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstal-
tungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen
Fortbildung werden die "Richtlinien der Ärztekam-
mer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewer-
tung von Fortbildungsmaßnahmen" vom 13.04.2005
und die Satzung "Fortbildung und Fortbildungszerti-
fikat" der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informatio-
nen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“
finden Sie im Internet unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern
finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittan-
bieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Mög-
lichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröf-
fentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im
„Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser
ist über die Homepages der Ärztekammer Westfa-
len-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen
Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugäng-
lich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über
alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen
Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen
in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfah-
ren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen
Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden
automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog
Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbie-
tern unbenommen, über eine Anzeige im Westfäli-
schen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuwei-
sen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich
direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel.
05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbin-
dung zu setzen.

Borkum 2008



62. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Anerkannt im Rahmen
der Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem aus-
führlichen Borkumprogramm (anzufordern unter
Tel.: 0251/929-2204 und über unsere Homepage –
Bereich Fortbildung) bzw. dem Online-Fortbil-
dungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Schriftliche Anmeldungen an:

Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster

per Fax: 0251/929-2249
oder per E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um
sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte und interessierte Kliniker Hauptprogramm | Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 27.04.2008	Montag, 28.04.2008	Dienstag, 29.04.2008	Mittwoch, 30.04.2008	Donnerstag, 01.05.2008	Freitag, 02.05.2008
vormittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/ Männermedizin Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Augenheilkunde Dr. Diener, Münster	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster
nachmittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Häusliche Gewalt Frau Dr. Berendes, Tönisvorst	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst Prof. Wahle, Münster	Update Gynäkologie Prof. Schwenzer, Dortmund	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf
den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.
Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit ver-

schiedenen Fortbildungsangeboten der 62. Fort- und
Weiterbildungswoche kombiniert werden.
Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den

Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter:
<http://www.aekwl.de>

HAUPTPROGRAMM

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen
die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswo-
che auf Borkum zu besuchen.
Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können
selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit
anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten
kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

■ Disease Management Programme DMP (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) 8 •

HP 1

Inhalte:

- Disease Management Programme in der vertragsärzt-
lichen Versorgung – Zielsetzung, Ergebnisse und Weiter-
entwicklung
- DMP Diabetes
- DMP Asthma bronchiale/Chronisch obstruktive Lungen-
erkrankungen (COPD)
- DMP Koronare Herzkrankheit (KHK)

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a
SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungs-
programme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabe-
tes mellitus Typ 2, für Versicherte mit Asthma bronchia-
le/chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) und
für Versicherte mit Koronarer Herzkrankheit (KHK)“ in
Westfalen-Lippe anerkannt.

Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Neurologie 8 •

HP 2

Inhalte:

- Vaskuläre Demenz – Was ist das?
- „Herr Doktor, ich kann nicht schlafen“
Zeitgemäße Therapie der Schlaflosigkeit/Insomnie
- Restless-legs-Syndrom: Definition, Differentialdiagnose
und Behandlungsbedürftigkeit)
- Neuropathien und Engpasssyndrome

- Zervikale Myelopathie (Diagnostik, Differentialdiagnostik
und Therapieoptionen)
- Muskelkrankheiten in der ärztlichen Praxis (einschließ-
lich neuer Therapieansätze)
- Schluckstörungen als häufige Folge neurologischer
Krankheiten (Erkennung, Differenzierung und Therapie)
und Globusgefühl
- Moderne Therapie der Multiplen Sklerose

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Borkum 2008



■ Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/Männermedizin 5 •

HP 3

Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern

Inhalte:

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede bei der Pharmakotherapie

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Häusliche Gewalt 5 •

HP 4

Inhalte:

- Häusliche Gewalt gegen Kinder
- Phänomenologie Häuslicher Gewalt – ärztliche Reaktionen darauf
- Häusliche Gewalt gegen Frauen
- Film AVA (Against Violence Awareness)
- Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
- Modelle guter Praxis am Beispiel Häusliche Gewalt gegen Frauen

Termin: Di., 29.04.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Tönisvorst

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Update Gastroenterologie 5 •

HP 5

Inhalte:

- Neue Leitlinien bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- Refluxoesophagitis – ein brennendes Problem
- Diabetische Enteropathie – Was macht der Diabetes mellitus am Gastrointestinaltrakt?
- Funktionelle Dyspepsie und Reizdarmsyndrom
- Gastroenterologie am Lebensende – palliativmedizinische Symptomkontrolle

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Update Rheumatologie 4 •

HP 6

Inhalte:

- Reaktive Arthritiden
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapie
- Fibromyalgie
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapieangebote
- Rheumatherapie mit Biologika
Indikationen und Wirkungsweise
Kontrollen und „caveats“

Termin: Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Augenheilkunde 5 •

HP 7

Inhalte:

- Makuladegeneration (AMD)
Ist Makuladegeneration (AMD) beeinflussbar? – Diagnostik und mögliche Therapieoptionen
- Katarakt
Diagnose und Therapie – früher und heute
Operationsfilme – Wann muss operiert werden?
- Glaukom
Diagnose – Wann muss der Hausarzt an ein Glaukom denken?
Therapie – Wann ist eine Operation erforderlich?
- Welche Wünsche hat der Augenarzt an den Hausarzt?
Das „rote“ Auge
Differentialdiagnostische Überlegungen
- Diabetes und Auge
- Hypertonie und Auge
Augenhintergrundveränderungen und deren Therapie anhand von bilderten Beispielen
- Refraktive Chirurgie – Leben ohne Brille
Was ist möglich?
Wie berate ich meine Patienten?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Diener, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Gynäkologie 5 •

HP 8

Inhalte:

- Mamma-Karzinom
Familiäre Disposition/Prävention/Früherkennung und Diagnostik, Mammographiescreening/Aktuelle operative und medikamentöse Therapiestandards
- Zervix-Karzinom
Ätiologie des Zervix-Karzinoms/Indikation und Stellenwert der HPV-Impfung/Dysplasiesprechstunde, was kann sie leisten?
- Ovarial-Karzinom
Früherkennung des Ovarial-Ca – Symptome richtig deuten/Weiterführende Diagnostik und Therapie
- Endometrium-Karzinom
Ätiologie des Endometrium-Karzinoms/Die Risikopatienten – Adipositas, Diabetes mellitus, Hypertonus/Diagnostik und Therapie
- Harninkontinenz
Differentialdiagnose der Harninkontinenz/Konservative Therapieoptionen (Beckenbodengymnastik, Biofeedback, medikamentöse Therapie)
- Endokrinologie
Abklärung bei unerfülltem Kinderwunsch/Zyklusstörungen/Dysmenorrhoe, Endometriose/Klimakterische

Beschwerden, nicht hormonale und hormonale Therapie/Hormonersatztherapie in der Postmenopause – Indikation, Therapiedauer, Risiko und Nutzen/Anti-Aging und Lifestyle in der Menopause

Termin: Do., 01.05.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Hämatologie und Onkologie 8 •

HP 9

Inhalte:

Hämatologie

1. Differenzialdiagnose und Therapie der Zytopenien
 - Anämie
 - Thrombozytopenie
 - Leukozytopenie
2. Differenzialdiagnose und Therapie der hämatologischen Malignome
 - Myeloproliferative Syndrome
 - Myeloische Leukämien akut/chronisch
 - Lymphome

Onkologie

1. Therapiekonzepte
 - Konferenzmedizin? Multimodale, interdisziplinäre Verfahren
 - Neue Substanzen: Antikörper, Tyrosinkinaseinhibitoren
2. Wichtige Entitäten
 - Thorakale Tumoren (Bronchialkarzinom, Mesotheliom)
 - Oberer Gastrointestinaltrakt (Ösophagus, Magen, Pankreas)
 - Unterer Gastrointestinaltrakt (Kolon, Rektum)
 - Mammakarzinom
 - Prostatakarzinom
 - Harnblasenkarzinom und Nierenzellkarzinom

Aspekte der unterstützenden medizinischen Betreuung von Krebspatienten

1. Ernährung: wann und wer?
2. Kontrollen und Antibiotika: wann, wie oft, wie lange
3. Fatigue: Was ist gesichert?
4. Psychoonkologie: nur Mode oder wichtige Spezialdisziplin?
5. Komplementärmedizin: Sicht des Hämatologen/Onkologen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
Dr. med. J. Wehmeyer, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Veranstaltung, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2
Mitglieder der Akademie	30	50
Nichtmitglieder	40	60
Arbeitslose Ärzte/innen	20	40

Borkum 2008



ULTRASCHALLKURSE

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs** 37 •

US 1

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs** 38 •

US 2

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs** 37 •

US 3

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 7

! WARTELISTE

■ **Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs** 38 •

US 4

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtker, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie** 31 •

US 5

Termin: Sa., 26.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs** 20 •

US 6

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Doppler-Grundkurs – Feto-maternales Gefäßsystem**

US 7

Termin: Di., 29.04. bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Mo., 28.04.2008)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 6

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs** 20 •

US 8

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

Empfehlung: Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt. Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs** 21 •

US 9

Termin: Di., 29.04. (mittags) bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Endosonographie** 22 •

US 10

Inhalte:

- Einführung in die Gerätetechnik (Radialscanner, Sektorscanner, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Nachsorge
- Anatomie Mediastinum und Ösophagus
- Anatomie Magen und Duodenum
- Anatomie Papille, Gallenwege und Pankreas
- Praktische Übungen (Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse)
- Submuköse Tumoren/GIST/Lymphome
- Minisonden-Endosonographie
- Bildgebung des pankreatobiliären Systems
- KM-verstärkte Endosonographie/Elastographie
- Endosonographisch-gezielte Punktion
- Rektale Endosonographie
- Therapeutische Endosonographie
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.15 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–18.00 Uhr
Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Domagk, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@aeakwl.de

■ **Sonographie-Abdomen – Refresher-Intensivkurs** 26 •

RK 2

Inhalte:
Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):
Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
Leber, Parenchymkrankung, Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Milz, Lymphknoten/Retroperitoneum
Nieren, Akutes Abdomen, Darm
Farbduplexsonographie, Kontrastmittel-Ultraschall, Punktionen

Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):
Übungen I: Untersuchungstechnik
Übungen II: Angewandte Terminologie
Übungen III: Quantitative Erfassung
Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung
Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

Termin: Do., 01.05. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 4

■ **Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs** 16 •

RK 3

Inhalte:
In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:

Update Schwangerschaftsdiagnostik
Trimester-Screening, NT-Screening, Nasenbein, Mehrlinge
Was kann man darstellen, sinnvolle Diagnostik
Trimenon: Fehlbildungsschall
Standard Einstellungen und Dokumentation – Was ist neu?
Trends und Neuheiten in der Pränatalen Medizin

Update fetale Echokardiographie

- Früh-Echokardiographie
- Standards im 2. Trimenon

Der Vierkammerblick alleine reicht nicht aus!
Tricks und Tipps
Praktische Übungen – Hands on Training
Schwangerschaft und fetales Echo

Update Mammasonographie

- Sonomorphologische Kriterien bei Mamma-Karzinomen
- Die neue sonographische 5-er Klassifikation von Mammatumoren
- Klassifikationsübungen
- Invasive Diagnostik per High-Speed-Stanze und Vakuumsaugbiopsie
- Aktueller Stellenwert der Mammasonographie

Praktische Übungen – Hands on Training
Mammasonographie

Termin: Fr., 02.05. bis Sa., 03.05.2008

Borkum 2008



Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Sonographie der Säuglingshüfte – Refresherkurs 10 •

RK 4

Theoretischer Unterricht und praktische Übungen

Inhalte:

- „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Biomechanische Wachstumsaspekte
- Wachstumskurven
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
- Abtasttechnik, Lagerung, Handling
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sonographiegesteuerte Therapie
- „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
- Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
- Forensische Aspekte
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, in €):

Teilnehmer	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7
Mitglieder der Akademie	170	225	250	270	300	325	380
Nichtmitglieder	190	250	275	300	350	375	430
Arbeitslose Ärzte	145	200	220	250	275	300	330

REFRESHERKURSE

■ Chirotherapie 30 •

RK 1

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und nach den Techniken der MWE. Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen. Lendenwirbelsäule (LWS)/Sacroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen. Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Mi., 30.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Sonographie-Abdomen RK 2

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik RK 3

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie der Säuglingshüfte RK 4

s. Ultraschallkurse

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

FORTBILDUNGSSEMINARE/ FORTBILDUNGSKURSE

■ Liquidation privatärztlicher Leistungen nach GOÄ FS 1

GOÄ 2008: Chancen und Risiken

Inhalte:

- IgEL-Strategie: IgEL-Leistungen richtig planen und abrechnen
- Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind?
- Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ
- Risiko Falschabrechnung – wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Abrechnung kassenärztlicher Leistungen – Der EBM 2008 FS 2

Inhalte:

- Eine erste Bilanz
- Budgetierter GKV-Leistungskatalog versus extrabudgetärer Vergütung
- Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
- Zukünftige Vergütungsstrukturen

Termin: Do., 01.05.2008, 14.30–18.00 Uhr

Leitung: Th. Müller, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie 6 • FS 3

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Aktuelle Leitlinien, Diskussion anhand von EKG-Beispielen
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme, neue Stimulationsverfahren
- Nachsorge des Herzschrittmacherpatienten (Praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator)
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ Coloskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung) 20 • FS 4

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

Hinweis: Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit den Endoskopiekursen gebucht werden kann.

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.00 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

■ Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. Blutstillungsverfahren 20 • FS 8

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. interventionelle Verfahren

Borkum 2008



Termin: So., 27.04.2008, 14.00–17.30 Uhr
 Mo., 28.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
 Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
 E-Mail: eugenia.de.campos@aeakwl.de

■ Demenz 20 •

FS 5

Inhalte:

- Demenzen: ICD10/DSM
- Häufigkeiten, Symptomatologie, Komplikationen
- AG 1: Tests und ihre Anwendung
- AG 2: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmerer-Schutz
- Nichtpharmakologische Therapieansätze, u. a. KG; ROT; Ergo-; Stimulation-; Psycho-; Milieuthherapie
- AG 1: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmerer-Schutz
- AG 2: Tests und ihre Anwendung
- Von Betreuung bis Vollmacht, von Absetzen bis PEG, ethische und rechtliche Fragen ärztlichen Handelns
- AG 1: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz
- AG 2: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- Therapie mit Pharmaka bei Demenzkranken: Diabetes, Hypertonie; Depression und sogar Antidementiva
- AG 1: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- AG 2: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.45 Uhr
 Mi., 30.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Herr B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: TG 6

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ EKG-Seminar 10 •

FS 6

Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – „Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen EKG“
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block/AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsystole
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
 - Stabile/instabile VT
 - Kammerflimmern
 - Kammerflattern, Notfalltherapie

- Koronare Herzerkrankung
 - Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
 - Ergometrie
 - Differentialdiagnose Peri-/Myokarditis

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Epileptologie für Nicht-Epileptologen 6 •

FS 7

Inhalte:

- Diagnostik und Klassifikation der Epilepsien
- Grundzüge der medikamentösen Therapie
- Bedeutung des EEG
- Epilepsie-Monitoring und Epilepsiechirurgie
- Status epilepticus
- Sozialmedizinische Aspekte

Termin: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechtild.vietz@aeakwl.de

■ HIV und AIDS 2008 6 •

FS 9

Inhalte:

- Die HIV-Infektion in der Hausarztpraxis
- HI-Virus – Epidemiologie und Geschichte: aus Zentralafrika um die Welt
- Unklare Symptome und Beschwerden – schon mal an HIV gedacht?
- Therapie der HIV-Infektion 2008
- Schmerzen und Schlafstörungen bei HIV und AIDS
- Neuro-AIDS 2008

Termin: So., 27.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster
 Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechtild.vietz@aeakwl.de

■ Impfseminar 17 •

FS 10

Basisqualifikation

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der STIKO-Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenwirkungen: Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Kontraindikationen, Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Standard- und Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Reiseimpfungen in der Schwangerschaft und bei Kindern
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
 Do., 01.05.2008, 9.00–16.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

Teilnehmergebühr nur Basisqualifikation: TG 7
 Teilnehmergebühr Basisqualifikation/
 Erweiterte Fortbildung: TG 8

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen 6 •

FS 11

Einfache orthopädische und neurologische Untersuchungstechniken und ihre Interpretation

Inhalte:

- Orthopädische Muskel-/Gelenkteste – welche, wann, wo, wie?
 - bei Affektionen
 - der großen Gelenke
 - des Rückens:
 - vertebragen
 - muskulär
 - radikulär/pseudoradikulär
 - bei Insertionstendopathien
- Welche diagnostische Wertigkeit?
- Neurologische Basisuntersuchung
 - Neuropathien bei Engpaßsyndromen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinsonsyndrom
 - Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Backup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

■ Lungenfunktion 7 •

FS 12

Inhalte:

Theoretischer Teil:

1. Einführung
2. Einfache praxisrelevante Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie und Fluss-Volumenkurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest, Pulsoxymetrie
3. Weiterführende Methoden
 - Bodyplethysmographie, Bronchospasmoletest
 - Diffusionskapazität, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
 - Spiroergometrie

Praktischer Teil:

- Übungen an einfachen Spirometriegeräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten und Bewertung der Ergebnisse (3 Gruppen)

Termin: Fr., 02.05.2008,
 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
 (Anreise: Do., 01.05.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Borkum 2008



Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis 6 •

FS 13

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge.

Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten.

Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv besprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

Inhalte:

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis

Termin: Sa., 03.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Einführung in die Neuraltherapie 6 •

FS 14

Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Neurodermitis 5 •

FS 15

Das atopische Ekzem

Inhalte:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik
- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten

- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–12.15 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Post-Polio-Syndrom – Spätfolgen nach Kinderlähmung 2 •

FS 16

Inhalte:

- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte
- Therapeutisches Vorgehen
- Checkliste „Post-Polio-Syndrom“

Termin: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Dr. med. G. M. Skudelny, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Praktische Andrologie in der Hausärztlichen Praxis 6 •

FS 17

Inhalte:

- Erektile Dysfunktion/Sexualmedizin
- Die sexuelle Welt der älteren Frau
- Der alternde Mann – Sexualität und Hormonersatztherapie
- Round Table: Sexualität im Alter – Wunsch und Wirklichkeit
- Therapie und Diagnostik der erektilen Dysfunktion
- Erektile Dysfunktion und der Einfluss von Medikamenten
- Erektile Dysfunktion als Indikator (Leitsymptome) für internistische Erkrankungen
- Sexuelle Probleme der Frau und ihre Behandlungsmöglichkeiten
- Round Table: Leistung, Lust und Liebe – was ist (im Alter) noch möglich?

Termin: Mo., 28.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen – Grundkurs 7 •

FS 18

Inhalte:

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring

- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement/Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Termin: Do., 01.05.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nephrologie/Urologie 10 •

FS 19

Inhalte:

- Elektrolyte und Säure-Basen-Haushalt
- Seminar mit Quiz und Kasuistiken aus der Praxis
- Arterielle Hypertonie
- Reninantagonisten und andere Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie
- Anämiebehandlung bei Niereninsuffizienz – was man über die neuen Antianämika und ihre Anwendungsbeschränkungen wissen sollte
- Blasenfunktionsstörungen – rationelle Diagnostik und Therapie
- Vitamin D – Therapie
- Für wen? Was sollte beachtet werden?
- Medikamentöse Tumorthherapie in der Urologie – was sollte der Hausarzt wissen?

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	10	30	50	80	110
Nichtmitglieder	20	40	65	100	130
Arbeitslose Ärzte	0	20	40	60	90

Teilnehmergebühr	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
Mitglieder der Akademie	160	175	190	239
Nichtmitglieder	190	200	215	264
Arbeitslose Ärzte	130	150	160	214

NOTFALLTRAINING

Notfälle in der Praxis 6 •

NT 1 NT 2 NT 3

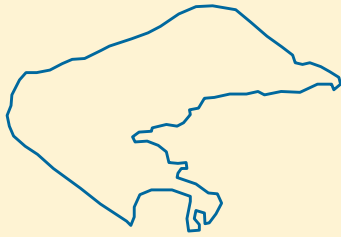
Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge:

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC) 2005: Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Borkum 2008



- Praktische Übungen in kleinen Gruppen:
 - BLS (Basic Life Support)
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsriff
 - ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr und

Praktische Übungen:

- Di., 29.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 1)
- oder Di., 29.04.2008, 19.00–21.00 Uhr (NT 2)
- oder Mi., 30.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ **Intensiv-Workshop Notfallradiologie
Betrachtung und Beurteilung
digitaler Röntgenaufnahmen am PC** 5 •

NT 4 NT 5

Inhalte:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Intensiv-Workshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart:
Theorie und Praxis

Termine: Di., 29.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 4)
oder Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 5)

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ **Kindernotfälle** 9 •
NT 6

Inhalte:

1. Sitzung

Physiologische Besonderheiten von Kindern
Invasive Zugänge und Narkosen bei Säuglingen und Kleinkindern
Neugeborenen- und Kleinkinderreanimation

Praktische Übungen:

Airwaymanagement
Maskenbeatmung, Intubation, Larynxmaske, Larynxintubus etc.
Invasive Zugänge
peripher-venös, zentral-venös, intraossär, Nabelgefäßkatheter etc.
Cardio-Pulmonale Reanimation
Basismaßnahmen (PLS), erweiterte Reanimationsmaßnahmen (PALS)

2. Sitzung

„Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis ...
Intoxikation im Kindesalter
Traumata und Verbrennungen im Kindesalter

Termin: Do., 01.05.2008 11.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

SONSTIGE SEMINARE

■ **Evidenz-basierte Medizin (EbM)** 15 •
S 1

**Effektives und erfolgreiches Recherchieren
in medizinischen Datenbanken**

Inhalte:

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Mo., 28.04.2008, 9.00–12.15 Uhr

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ **Präsentation von Vorträgen
mit PowerPoint**

S 2 S 3

**Digitale Präsentationstechniken
für medizinische Vorträge**

Inhalte:

Theorie/Grundlagen

- Hard- und Softwareempfehlung
 - Möglichkeiten der Bilderfassung
 - Effiziente Bildbearbeitung
- Praktischer Teil**
- Didaktik und Rhetorik
 - Hintergrund-Gestaltung
 - Aufbau von Kopf- und Fußzeile
 - Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
 - Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
 - Verwendung von Filmen
 - Erstellung eigener Grafiken
 - Was sind interaktive Schaltflächen?
 - Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 2) oder
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 3)

Leitung: W. Kettern, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ **Trainingsseminar
Qualifikation zum Moderator
von Qualitätszirkeln nach SGB V** 20 •

S 4

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Inhalte:

Moderieren/Moderationstechniken

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
 - Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
 - Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkzeug“
 - Aspekte der Moderationsdurchführung
 - Aspekte der Moderationsnachbereitung
- Evidenz-basierte Medizin**
- Prinzipien der EbM
 - Trainieren der richtigen Fragestellung
 - Sinnvolle Arbeitsmaterialien
 - Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
 - Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Termin: So., 27.04. bis Mo., 28.04.2008,
jeweils von 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Borkum 2008



Teilnehmergebühr:
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in von Qualitätszirkeln nach SGB V

10 •

S 5

Moderieren/Moderationstechniken
 Modul: Gruppendynamik

Inhalte:

Vorstellung und Kurszielbestimmung

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
- Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernen und Leitens in der Gruppenarbeit
- Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden

Teilnehmergebühr:

€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ KPQM 2006 – KV Praxis Qualitäts-Management

10 •

S 6

Inhalte:

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:

€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen
 und Psychologische Psychotherapeuten/innen

■ Telematik in der Medizin Zukunft gestalten/vorteilbringende Potenziale nutzen

4 •

(S 7)

Inhalte:

Das Ziel der Informationsveranstaltung ist, Informationen und Entscheidungshilfen zu den folgenden Fragestellungen zu ermöglichen:

- Welche Möglichkeiten bietet Telematik und was ist heute bereits nutzbar?
- Was plant der Gesetzgeber?
- Welche Auswirkungen hat Telematik auf die Abläufe in der Arztpraxis und die innerärztliche Kommunikation?
- Wie werden Datenschutz und Vertraulichkeit sichergestellt?
- Was kostet Telematik? Welche Einsparmöglichkeiten gibt es?
- Was ist an technischen Voraussetzungen erforderlich?

Programm:

- Vorstellung der Ziele der Veranstaltung
- Telematik-Potentiale: Chancen und Risiken
- Elektronische Gesundheitskarte (eGK) und elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)
- Telematik und Geschäftsprozesse in der Arztpraxis
 - Innerärztliche Kommunikation
 - Kommunikation mit Dienstleistern
- Datenschutz, Arzt-Patientenverhältnis
- Praxismarketing
- Technische Voraussetzungen, Kosten und Einsparmöglichkeiten

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) statt.

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Info-Veranstaltung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Termin: Do., 01.05.2008, 13.45–14.45 Uhr

Leitung: Herr K. H. Müller, Detmold

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel. 0251/929-2210

KV-SEMINARE

■ KV aktuell

KV 1 KV 2 KV 3

Montag, 28.04.2008 (KV 1)

Arznei- und Heilmittel
 Dr. med. W. Dryden, Dortmund
 Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund

Dienstag, 29.04.2008 (KV 2)
 Betriebswirtschaftliche Beratung
 W. Isringhaus, Kaarst
 W. Lamers, Billerbeck

Freitag, 02.05.2008 (KV 3)
 Qualitätsmanagement
 A. Kintrup, Münster

Termine: Mo., 28.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
 Di., 29.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
 Fr., 02.05.2008, 14.00–14.45 Uhr

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell Chancen und Perspektiven der Niederlassung

KV 4

Strategische Planung der Niederlassung

- Betriebswirtschaftliche Analyse von Praxisangeboten
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Liquiditätsplanung
- Praxisübernahme/Praxisgründung
 - Rechtliche und steuerliche Aspekte
 - Übernahmevertrag/Mietvertrag/Gemeinschaftspraxisvertrag

Finanzierungsmöglichkeiten

- Nutzung von öffentlichen Mitteln
- Neue Möglichkeiten im Rahmen der Gesundheitsreform: Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) und Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG)
 - Berufsausübungsgemeinschaften
 - Filialen
 - Teilzulassung
 - Anstellungen
 - Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis
 - Vertragswettbewerb

Termin: Mi., 30.04.2008 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
 Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell – Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen

KV 5

Fragestellungen zu:

- Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapie-Verbarungen
- Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
- Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
- Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

Termin: Do., 01.05.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Frau M. Henkel, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Borkum 2008



**INDIKATIONSBEZOGENE
FORTBILDUNGSKURSE
PSYCHOTHERAPIE/
VERHALTENSTHERAPEUTISCH –
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERT**

■ ADHS bei Kindern und Jugendlichen

Termin: So., 27.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig) **FK 2**
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. M. Meusers, Herdecke

Teilnehmergebühr: TG 1

■ ADHS im Erwachsenenalter

Termin: Mi., 30.04. bis Fr., 02.05.2008 (ganztägig) **FK 3**
(Anreise: Di., 29.04.2008)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Mündel

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) für Borderlinestörungen – Grundlagenkurs

Termin: So., 27.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig) **FK 4**
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. M. Bohus, Mannheim

Teilnehmergebühr: TG 2

■ Der Mythos vom Ödipus in der psychodynamischen Psychotherapie

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig) **FK 5**
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. Ch. Kirchhoff, Bochum

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Somatoforme Störungen und Schmerz

Termin: So., 27.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig) **FK 6**
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Mündel

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie

61 •

FK 7

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der verhaltenstherapeutischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik.

Leitung: Dr. med. L. Theßen, Hamburg

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Psychodynamische (tieferpsychologisch fundierte) Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen

FK 8

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. P. Buchheim, München

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3
Mitglieder der Akademie	375	549	599
Nichtmitglieder	400	599	649
Arbeitslose Ärzte	350	499	549

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Symptomorientierte Anwendung von Imaginationstechniken zur Behandlung der sexuellen Funktionsstörungen (aus psychotherapeutischer Sicht)

20 •

WB 14

- Klassifikation der Krankheitsbilder aus dem Kapitel F52
- Überblick und Übungen zu den Imaginationstechniken
- Die Erarbeitung der Behandlungskonzeption der sexuellen Funktionsstörungen mit dem Schwerpunkt der Pathogenesehypothesen der psychodynamischen Psychotherapie als auch in begrenztem Umfang der kognitiven Verhaltenstherapie
- Die symptomgeleitete Behandlung mit Strategien und Techniken der imaginativen Informationsverarbeitung in den etablierten Behandlungssettings

Termin: Mo., 28.04. bis Do., 01.05.2008,
15.30–18.45 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden

Teilnehmergebühr: TG 7

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin Borkum/Münster

60 •

WB 1

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL v. 15.07.1999)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1) **60 •**
So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) **20 •**
Sa./So., 26./27.07.2008
(jeweils von 9.00–18.00 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 – 60 Stunden-) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Weiterbildungskurs Sportmedizin

56 •

WB 2

- Anzahl der Weiterbildungsstunden**
- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
 - Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Auf die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:
Wochen-Kurs I
„Sportmedizinische Basics I – Anatomie, Physiologie, Ernährung-, Bewegungs- und Trainingslehre“

Wochenend-Kurs 16
„Das System Sport – Von der Ethik bis zur Organisationsstruktur“

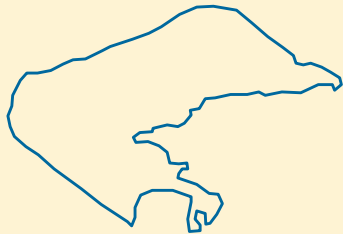
Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
(Abreise: Sa., 03.05.2008 ca. 15.30 Uhr)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Borkum 2008


**Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Palliativmedizin** 40 •

! WARTELISTE WB 3

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2007 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum
Psychosomatische Grundversorgung** 50 •

FK 1

 Psychosomatische Grundversorgung
– kontinuierlich (50 U.-Std.)
Theorie und verbale Interventionstechniken

 Dauer: 20 Stunden – Theorie **! WARTELISTE**
30 Stunden – verbale Interventionstechniken

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
jeweils 8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Freitag, 02.05.2008 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

 Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnahmegebühr: TG 4

Weiterbildungskurse Psychotherapie

 Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs III (50 Stunden) **! WARTELISTE** 50 •
WB 4

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Teilnahmegebühr: TG 3

 Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert
Basiskurs III (50 Stunden) **! WARTELISTE** 50 •
WB 5

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnahmegebühr: TG 6

**Fort- bzw. Weiterbildungskurse
Autogenes Training (8 Doppelstunden)**

 Grundkurs 16 •
WB 6a WB 6b

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings. Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr (WB 6a) oder
15.00–17.00 Uhr (WB 6b)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

 Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnahmegebühr (je Veranstaltung): TG 1

Aufbaukurs 16 •
WB 7

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen und psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnahmegebühr : TG 1

Balint-Gruppe (16 Stunden) 18 •

 WB 8
Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
15.00–17.00 Uhr **! WARTELISTE**

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Teilnahmegebühr: TG 2

**Fort- bzw. Weiterbildungskurse
Hypnotherapie (50 Stunden)** 50 •

WB 9a WB 9b

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)

 Leitung: Dr. med. P. Abeler, Legden
Frau Dr. med. U. Eisentraut, Lünen
Frau Dr. med. H. Höpp, Bielefeld
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh

Teilnahmegebühr: TG 5

**Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Hypnose als Entspannung** 16 •

 WB 10
Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnahmegebühr: TG 1

**Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Persönlichkeitsstörungen** 18 •

WB 11

 Persönlichkeitsstörungen (F 60) ICD 10
Diagnostik unter psychotherapeutischer Perspektive
Die dependente Persönlichkeitsstörung (F 60.7)
– der allmächtige Andere

 Psychiatrisches und psychotherapeutisches Arbeiten bezieht sich zwischen der global verbindlichen *Beschreibung* einer psychischen Störung und ihrer partiell verbindlichen modellhaften *Erklärung*, aus der sich dann wiederum ein verbindliches Therapiekonzept ergibt. Am Beispiel von F 60.7 wird dieser dynamische Prozess psychotherapeutischen Arbeitens exemplarisch vergewärtigt.

- Diagnose: Psychiatrische Untersuchung und Klassifikation
- Erklärungen und Therapiestrategien
 - a) Modell Kernberg: Variante der Borderline-Persönlichkeitsorganisation
 - b) Modell Beck: Ergebnis eines dysfunktionellen kognitiven Schemas
 - c) Modell Benjamin: Manifestation eines spezifischen interpersonalen Schemas
- Spezifische Abweichungen der Affektivität und Bedürfnisbefriedigung in den (therapeutischen) Beziehungen bei Menschen mit einem habituell dependenten Interaktionsmuster
- Phantasien und 2 Theorien zur Ätiologie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
19.30–21.00 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnahmegebühr: TG 1

**Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Psychodrama (50 Stunden)** 50 •

WB 13

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnahmegebühr: TG 5

 Auskunft: Tel. 0251 929-2307,
E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Teilnahmegebühren der Fort- bzw. Weiterbildungskurse im Rahmen der Psychotherapie-Woche (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7
Mitglieder der Akademie	114	160	489	599	539	589	375
Nichtmitglieder	139	176	539	649	589	639	400
Arbeitslose Ärzte	104	144	439	549	489	539	350

FEHLERHAFTER DARMRESEKTION

VERMEIDBARE RADIKALOPERATION OHNE FEINGEWEBLICHEN KARZINOM- NACHWEIS

Fortsetzung von Seite 22

Operative Revisionen

Der instabile Kreislauf mit Blutdruckwerten um 65/30 mmHg konnte zunächst nur mit Hilfe von Transfusionen, Blutersatz und Kreislaufmitteln (Dopamin) angehoben werden. Gleichwohl trat gegen 16.45 Uhr ein massiver Schockzustand auf, der auf einer starken Blutung in die Bauchhöhle beruhte. Es wurde die Indikation zur Revision der Bauchhöhle gestellt.

Nach Eröffnung fanden sich etwa 1.200 ml frisches Blut in der Bauchhöhle, das abgesaugt wurde. Die umstochene Vene, aus der es blutete, wurde dargestellt. Der Operateur versuchte mit weiteren Gefäßumstechungen die Blutung zum Stillstand zu bringen, was aber nicht gelang. Daraufhin wurde der Entschluss gefasst, das blutende Gebiet zu tamponieren, den Bauch zu verschließen und den Patienten per Hubschrauber in eine Chirurgische Universitätsklinik zu verlegen.

Nach Massivtransfusionen und Ausgleich der Gerinnungsfaktoren fand noch in der Nacht zum 26. Juli die weitere Operation statt. Es wurden eine Einblutung des gesamten Bauchfells und Dünndarms und an der Gekröswurzel ein massiver Bluterguss festgestellt. Das Gebiet der V. m. c. konnte infolge der großen Einblutung nicht hinreichend beurteilt werden. Einzelne blutende Venen wurden umstochen. Da man nicht klären konnte, ob der gesamte Dünndarm mangeldurchblutet war, wurde die Bauchdecke nach Einlage einer Drainage vernäht mit dem Ziel, den Darmzustand nach 24 Stunden nochmals zu überprüfen.

Bei der folgenden Operation am 27. Juli wurde festgestellt, dass die V. m. c. komplett durch ein Blutgerinnsel verschlossen und der gesamte Dünndarm abgestorben war. Der Dünndarm und ein Teil des Dickdarms wurden entfernt sowie der Zwölffingerdarm mit dem absteigenden Dickdarm vereinigt.

In der Folgezeit traten immer wieder septische Temperaturen auf. Auch die sofort einsetzenden, nachhaltigen intensivmedizinischen Bemühungen und weitere am 2. und 7. August durchgeführte operative Revisionen der Bauchhöhle konnten den am 22. September eingetretenen Tod nicht mehr verhindern.

Gutachtliche Beurteilung

Es war richtig, den bei der Dickdarmspiegelung am 14. Juli festgestellten gestielten Dickdarmpolypen zu entfernen, da ihm seine Dignität nicht anzusehen war. Wegen der Blutungsgefahr war es auch gerechtfertigt, den Polypen nicht mit der Schlinge abzutragen, sondern am eröffneten Darm (Colotomie) unter Sicht zu entfernen.

Zu beanstanden war es dagegen, allein aufgrund des Tastbefundes davon auszugehen, dass es sich bei dem Polypen um einen bösartigen Tumor handelt. Wegen des fehlenden feingeweblichen Nachweises einer bösartigen Geschwulst war die Maßnahme, die gesamte rechte Dickdarmhälfte radikal zu entfernen, nicht gerechtfertigt. Der Operateur hätte zunächst den Dickdarm über dem tastbaren Tumor eröffnen, diesen ausschneiden und mittels Schnellschnittes feingeweblich untersuchen lassen müssen. Von dem Ergebnis der Untersuchung wäre die Entscheidung abhängig gewesen, entweder den Eingriff beenden zu können oder ausweiten zu müssen.

Die Gutachterkommission hatte weiter zu beanstanden: Nachdem die rechte Dickdarmseite zunächst im Quercolonbereich nahe der mittleren Dickdarmarterie präpariert und mit einem Zügel umschlungen worden war, habe der Operateur zwar den aufsteigenden Teil des Dickdarmes aus den Bauchfellverwachsungen korrekt gelöst, dann aber bei der Mobilisation der rechten Kurve offensichtlich einen größeren Ast der V. m. c. eingerissen.

Dies könne nur durch unvorsichtiges Präparieren verursacht worden sein. Bei schonendem Vorgehen lasse sich eine solche Verletzung mit hoher Wahrscheinlichkeit vermeiden. Durch Hochhalten des gelösten Dickdarmteiles seien nämlich die versorgenden Gefäße gut zu sehen und übersichtlich darzustellen. Selbst wenn dabei ein kleines Gefäß verletzt werden sollte, könne es relativ einfach mit einer Klemme gefasst und mit einer

Fadenligatur oder einem Metallclip verschlossen werden.

Der durch das nicht ausreichend vorsichtige Vorgehen entstandene größere Einriss einer Vene nahe der Einmündung in die V. m. c. wurde durch das Ansetzen einer Overholt-klemme noch vergrößert. Die dabei entstandene massive Blutung machte das Operationsgebiet so unübersichtlich, dass – kaum vermeidbar – der Stamm der V. m. c. durch die Umstechungen mit den Gefäßnähten eingengt wurde und sich thrombotisch verschloss. Der Rückfluss des Blutes aus dem Dünndarm wurde unterbrochen, was zum Absterben des gesamten Dünndarms, zur so genannten Dünndarmgangrän, einer in der Regel tödlichen Komplikation, führte.

Zusammenfassend stellte die Gutachterkommission fest: Die Entfernung der rechten Dickdarmhälfte ohne feingeweblich nachgewiesenen bösartigen Tumor und das nachfolgende ärztliche Vorgehen, das zu der ausgedehnten Verletzung der Vena mesenterica cranialis führte, seien als vorwerfbar fehlerhaft zu beurteilen. Der Behandlungsfehler sei ursächlich für den thrombotischen Verschluss der V. m. c. und damit für die zum Tode führende Dünndarmgangrän. Der Vorwurf einer fehlerhaften ärztlichen Behandlung mit Todesfolge sei daher begründet.

Dank an Prof. Borsch-Galetke

Anlässlich eines Arbeitsmedizinischen Kolloquiums der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Bochum fand die Verabschiedung von Professor Dr. Elisabeth Borsch-Galetke und Gerda Siegmann statt: Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, dankte beiden im Namen des Akademievorstandes für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Professor Borsch-Galetke leitete über viele Jahre die Weiterbildungskurse „Arbeits- und Betriebsmedizin“ sowie die Arbeitsmedizinischen Kolloquien der Akademie. Sie wurde dabei in Vorbereitung und Durchführung von Gerda Siegmann tatkräftig unterstützt.



Ärztammer-Ressortleiterin Elisabeth Borg (l.) dankte Prof. Dr. Elisabeth Borsch-Galetke (M.) und Gerda Siegmann für ihr langjähriges Engagement in der ärztlichen Fortbildung. Bild: Huster

Dr. Diekhaus Vizepräsidentin des CIOMS



Dr. Waltraud Diekhaus

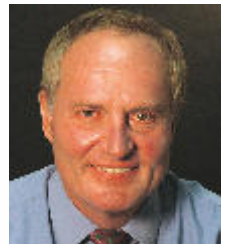
Die Generalversammlung des Council for International Organizations of Medical Sciences (CIOMS) hat Dr. Waltraud Diekhaus als Vizepräsidentin der Organisation gewählt. Das in

Genf ansässige Council wurde 1949 von WHO und UNESCO gegründet. Es vereint rund 50 internationale Organisationen und fördert internationale Aktivitäten in biomedizinischen Fragestellungen. Arbeitsmedizinerin Dr. Waltraud Diekhaus ist international bereits als Vizepräsidentin des Weltärztinnenbundes MWIA engagiert. Sie ist zudem Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Dortmund.

Ehrenmitglied im Berufsverband der Augenärzte

Mit der Ehrenmitgliedschaft im Berufsverband der Augenärzte (BVA) ist Prof. Dr. Holger Busse ausgezeichnet worden: Im Rahmen einer ophthalmologisch-optischen Tagung am Universitätsklinikum Münster würdigte der 1. Vorsitzende des Berufsverbands, Prof. Dr. Bernd Bertram, die großen Verdienste Busses, der sich neben seiner Tätigkeit als Ordinarius für Augenheilkunde in Münster 20 Jahre lang als wissenschaftliches Vorstandsmitglied des BVA engagierte. Prof. Busse habe zudem die Kooperation zwischen BVA und der Deut-

schen Ophthalmologischen Gesellschaft verbessert, sei im Pressereferat des Verbands aktiv und habe sich beispielhaft für die augenärztliche Wiesbadener Tagung und die Nachfolgetagung „Augenärztliche Akademie Deutschlands“ eingesetzt.



Prof. Dr. Holger Busse
Bild: WWU

TRAUER

Dr. med. Paul Lücker, Preussisch-Oldendorf *05.11.1919	†21.12.2007
Dr. med. Carl Wantia, Coesfeld *14.09.1912	†01.01.2008
Dr. med. Gerhard Jelitte, Hagen *24.09.1927	†09.01.2008
Dr. med. Helmut Queckenstedt, Hagen *26.08.1919	†15.01.2008
Dr. med. Gertrud Zeiler, Bielefeld *28.02.1910	†19.01.2008
Dr. med. Heinz, Mevenkamp, Münster *22.08.1920	†22.01.2008

GRATULATION

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Hans-Georg Pantel, Lemgo
30.04.1912

Zum 95. Geburtstag

Prof. Dr. med. Eugen Fritze Bochum
18.02.1913
Dr. med. Bernhard Bühlhoff, Haltern
11.04.1913

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Karl Killmer, Herford
25.02.1914
Dr. med. Rudolf Tigges Iserlohn
07.04.1914
Dr. med. Hans Helling, Löhne
26.04.1914

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Ernst Möller, Bielefeld
09.04.1915
Dr. med. Wilhelm Stapperferne, Kalletal
21.04.1915

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Günter Hollatz, Bielefeld
04.02.1916
Dr. med. Bodo Scheffels, Paderborn
18.02.1916
Dr. med. Hans Karl Kraft, Ibbenbüren
18.04.1916
Dr. med. Wilhelm Mertens, Münster
26.04.1916

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Elfriede Husstedt, Iserlohn
17.02.1917

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Helmut Grätz, Recklinghausen
01.02.1918
Dr. (H) Laszlo Simon, Bochum
25.02.1918
Dr. med. Carl Erich Rehmann, Bielefeld
03.04.1918
Dr. med. Heinrich Probst, Hagen
15.04.1918

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Marie-Luise Schnabel, Hagen
19.02.1923
Helga Scholz, Horn-Bad Meinberg
22.02.1923
Irmgard Röhling, Hörstel
27.02.1923
Dr. med. Hermann Schwerbrock,
Lüdenscheid 10.04.1923
Dr. med. Doris Mühlenkamp, Ennigerloh
13.04.1923

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Maren Beneker, Marl
22.02.1928
Dr. med. Paul Behler, Gladbeck
19.04.1928
Dr. med. Reinhard Küper, Schwelm
21.04.1928

Zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. med. Johann Friedrich Bußmann,
Herne 21.02.1933
Dr. med. Karl Mai, Hamm 22.02.1933
Dr. med. Hermann Hochhuth,
Halver 24.02.1933
Dr. med. Helga Bremke, Arnsberg
29.04.1933

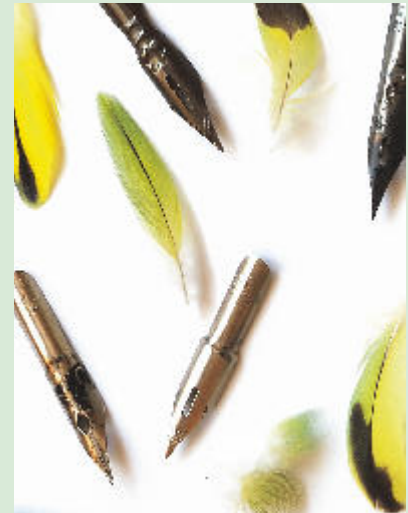
Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Karl-Heinz Muer, Greven
13.02.1938
Dr. med. Gerhard Schulte-Altendorneburg,
Hagen 26.02.1938
Dr. med. Otto Peter Happel, Minden
12.04.1938
Prof. Dr. med. Rüdiger Petzoldt,
Bad Oeynhausen 17.04.1938
Dr. med. Gerhard Kudszus, Münster
26.04.1938

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Gunhild Hartwig, Bönen
09.01.1943
Dr. med. Klaus Hardel, Bochum
16.02.1943
Dr. med. Hans Bohle, Hattingen
20.02.1943

HERMANN HENKE: AUS DER PRIVAT- SPRECHSTUNDE



VIRCHOWS ERBEN

Arzt werden war einst eine Gunst,
ärztliches Tun galt gar als Kunst,
man hatte Freiraum und Ideen;
und so bekannte Koryphäen
wie Virchow oder Robert Koch,
Crossa, Benn und andere noch
hatten die Freiheit im Beruf,
die Ärzten jenes Image schuf,
dass offenbar manchem Jurist
bis heut ein Dorn im Auge ist.

Die alten Zeiten sind vorbei.
Der Arztberuf ist nicht mehr frei.
Nach Kilogramm zählt jetzt die Masse
aller Gesetze und Erlasse,
die jeder Arzt beachten muss.
Bürokratie bis zum Verdruss!

Nicht das Verhältnis Arzt-Patient,
es zählt das Praxismanagement,
das jeden Pups dokumentiert.
Der Doktor wird zertifiziert
Und hält sich streng an Di-eM-Pies,
Leitlinien und auch überdies
beweist er seine Qualität,
indem er brav zu Zirkeln geht.

Gibt's bald für jede Therapie
gesetzlich Werkstattgarantie?
Der Arztberuf wird zum Gewerbe!
Was wurde nur aus Virchows Erbe!

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurden im Monat Januar folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Mahmut Ayhan, Herford
Dr. med. Ludwig Kuckuck, Stadtlohn
Dr. med. Sonja Manegold, Herford
Andreas Schafft, Herten
Monika Schmiemann, Gronau-Epe
Dr. med. Katrin Wüllenkemper, Potsdam
Dr. med. Yongqiang Zhao, Bochum

Anästhesiologie

Dirk Albsmeier, Bielefeld
Dr. med. Johannes Bertling, Münster
Dr. med. Claas Eickmeyer, Münster
Alexander Fisch, Attendorn
Dr. med. Carsten A. Gronwald, Münster
Dr. med. Annika Kramer, Münster
Tim Mäcken, Bochum
Dr. Ulrich Rauter, Coesfeld
Tanja Wöbke, Bielefeld

Arbeitsmedizin

Doktor medicine (BIH) Ajisa Mecan, Bad Oeynhausen

Augenheilkunde

Dr. med. Nicole Hecker, Dortmund

Chirurgie

Serengül Adigüzel, Herne
Dr. med. Uwe Bauer, Herne
Dr. med. Marco Sträter, Herten
Dr. med. Jochen Stübel, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Christoph Große-Boes, Paderborn
Frank Hoffmann, Marl
Dr. med. Beatrice Köhler, Siegen
Dr. med. Stephan Maurer, Münster
Dr. med. Thomas Mumpro, Marl
Dr. med. Armin Skuginna, Beckum
Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Sprakel, Münster
Dr. med. Mirosław Szarzynski, Dortmund

Visceralchirurgie

Dr. med. (SYR) George Saada, Bielefeld

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Christina Hess, Bochum
Dr. med. Dr. med. vet. Ute Kelkenberg, Bielefeld
Simone Reuter-Frieters, Marl
Dr. med. Sabine Sellig, Herford
Irena Wagenheim, Gladbeck

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Bülent Senkal, Hamm

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Christian Bernhard Kock, Minden
Dr. med. David Rühlemann, Unna

Innere Medizin

Dr. med. Mustafa Bacinovic, Münster
Hans-Dieter Burkhardt, Soest
Dr. med. Mark Ellrichmann, Bochum
Dr. med. Pia Lebiez, Münster
Dr. med. Claudia Mittrop, Lünen
Dr. med. Friederike Moos, Herne
Kasra Pakzad, Minden
Dr. med. Cord Rehmsmeier, Münster
Dr. med. Bülent Sargin, Münster
Helmut Schlöber, Siegen
Rudolf Henrich Theis, Siegen
Dr. med. Andrea Uhle, Bochum
Dr. med. Oliver Vonend, Herne

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Markus Dicks, Arnsberg
Dr. med. Susanne Gehling, Paderborn
Dr. med. Andreas Grönefeld, Münster
Dr. med. Karsten Kühne, Beckum
Petra Voß, Ennepetal

Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie

Dr. med. Christine Stanull, Siegen

Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie

Dr. med. Dejan Mijic, Lüdenscheid

Kinderchirurgie

Karin Barenberg, Herne
Dr. med. Christian Clemen, Dortmund
Christian Vierling, Dortmund

Kinder- und Jugendmedizin

Sabine Falk, Münster
Danielle Holtbecker, Datteln
Dr. med. Destan Simsek, Iserlohn
Zeliha Vural, Detmold

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Klara Sarholz, Bochum
Stefan Schreiber, Dortmund
Neurologie
Dr. med. Martin Ritter, Münster
Erich Sigges, Gelsenkirchen
Martin Sterna, Herten

Orthopädie

Falk Guddat, Ennepetal
Dr. med. Armin Hofmaier, Lüdenscheid
Nizam Kurdy, Brakel
Dr. med. Ulf Schröder, Marl

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Gennadiy Dubynskyy, Ennepetal
Dr. med. Marwin Heide, Bad Oeynhausen

Plastische Chirurgie

Dr. med. Jan Dirk Esters, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Markus Beiler, Marsberg
Elisabeth Can, Dortmund
Ingo Hirsekorn, Dortmund
Volker Kuhls, Bochum

Radiologie

Carsten Klupsch, Dortmund

Schwerpunkte

Angiologie

Dr. med. Jörn Günther, Münster

Gastroenterologie

Ulrich Vossen, Schwerte

Gefäßchirurgie

Artur Dziuk, Bad Oeynhausen
Dr. med. Thomas Hummel, Bochum

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Alexander Ast, Herdecke
Dr. med. Osama Shamia, Kreuztal

Hämatologie und Internistische Onkologie

Claudia Niewenhuis, Gelsenkirchen
Yvonne Prophet, Dortmund

Kardiologie

Bianca Borchert, Bielefeld
Dr. med. Oliver Klein-Wiele, Essen
Klaus Seidel, Lüdenscheid
Dr. med. Christian Zühlke, Herne

Nephrologie

Dr. med. Regina Kreutz, Olpe
Dr. med. Andreas Schleser, Unna

Rheumatologie

Jiri Hochmann, Olsberg

Unfallchirurgie

Thomas Eickholt, Witten
Frank Jung, Gronau
Dr. med. Matthias Schulz, Berlin

WEITERBILDUNG

Visceralchirurgie

Holger Bost, Bocholt
 Dr. med. Ingo Deist, Bochum
 Dr. med. Thomas Michael Wagner, Minden

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches****Qualitätsmanagement**

Priv.-Doz. Dr. med. Lars Fischer, Münster
 Dr. med. Jan Heydolph, Arnsberg
 Dr. med. Christiane Krapp, Bad Sassendorf
 Dr. med. Daniela Mettal-Minski, Attendorn
 Andreas Werner, Rhede

Akupunktur

Dr. med. Nurettin Alma, Lünen
 Dr. med. Lothar Eitemüller, Lengerich
 Dr.-Medic (RO) Tudor Fagarasan, Langenberg
 Bernhard Füchtemann, Nordwalde
 Dr. med. Iris Kuhlmann, Castrop-Rauxel
 Robert Litschel, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Margit Löttgen, Lübbecke
 Frank Lütke, Bielefeld
 Dr. med. Wolfgang Manke, Herford
 Christiane Moser-Jünemann, Ochtrup
 Stephan Müter, Dülmen
 Dr. med. Kathrin Heide Renger, Bochum
 Dr. med. Lolimar del Valle Rojas Rosas, Bielefeld
 Andreas Rühl, Arnsberg
 Dr. med. Dirk Schipper, Sendenhorst
 Dr. med. Franz-Josef Schnittker, Lemgo
 Dr. med. Anita Sibylle Selzer, Hagen (Dezember 2007)

Allergologie

Dr. med. Uta Bartke, Bochum

Andrologie

Dr. med. Stephan Döhring, Herne
 Dr. med. Ludger Schomacher, Münster
 Dr. med. Claus Schweppe, Dortmund

Betriebsmedizin

Karin Ewald-Kleimeier, Herne

Chirotherapie

Dr. med. Stefan Endres, Olsberg
 Thomas Gampe, Lippstadt
 Matthias Jakobs, Dortmund

Dermatohistologie

Dr. med. Thorsten Auer, Bochum

Diabetologie

Dr. med. Tobias Heidemann, Rheine
 Dr. med. Ralf Nemitz, Bielefeld
 Dr. med. Rita Rademacher, Bielefeld

Geriatric

Dr. med. Dr. phil. Moritz Heepe, Warstein
 Dr. med. Engelbert Kalde, Dülmen
 Jens Köster, Waltrop
 Dr. med. Serdar Özdoğan, Hagen

Handchirurgie

Dr. med. Stefan Langer, Bochum
 Dr. med. Dorothea Pein, Lemgo

Homöopathie

Dr. med. Katharina Bitterer-Tölle, Herne
 Dr. med. Alexandra Brauer, Greven
 Irina Plett, Warstein

Kinder-Gastroenterologie

Dr. med. Holger Schültingkemper, Münster

Intensivmedizin

Dr. med. Johannes Häberle, Münster
 Andreas Riesselmann, Witten

Dr. med. Peter von Homeyer, Münster

Labordiagnostik**– fachgebunden**

Thomas Fechtig, Waltrop
 Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Wolfgang Wehrmann, Münster

Manuelle Medizin/**Chirotherapie**

Dr. med. Karsten Kühne, Beckum
 Dr. med. Britta Sender, Hattingen
 Dr. med. Desdemona Walingen, Hattingen

Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. Hans-Jürgen Knopf, Höxter
 Thomas Peiler, Gelsenkirchen
 Dr. med. Gabriele Martha Maria Tichy-Voß, Gladbeck

Naturheilverfahren

Dr. med. Mechthild Baumeister, Senden
 Dr. med. Christel Becker-Leiß, Marl
 Dr. med. Karin Brachwitz, Recklinghausen
 Dr. med. Kirsten Wiegand, Dortmund

Notfallmedizin

Levan Djeiranachvili, Bielefeld
 Ferdinand Ebers, Bielefeld
 Ulrike Gey, Hilchenbach
 Neshat Hosseini, Bad Driburg
 Sandra Jünger, Rheine
 Eva Kösters, Bielefeld
 Peter Lojewski, Marl
 Dr. med. Thomas Marx, Bad Oeynhausen
 Christel Müller, Hattingen
 Karsten Müller, Lünen
 Dr. med. Siegmund Rohde, Herten
 Björn Störtländer, Bünde

Palliativmedizin

Dr. med. Friederike Becker, Lemgo
 Dr. med. Manuel Borde Ondarra, Nottuln
 Dr. med. Rita Bredenkamp, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Thilo Bredenkamp, Bad Oeynhausen
 Kristian-Diedrich Fromme, Lünen
 Dr. med. Martin Gäher, Lennestadt

Wolfgang Gerlach-Reinholz, Ahaus
 Christoph Hadasch, Heek
 Dr. med. Christian Hahn, Hamm
 Dr. med. Gero Massenkeil, Bochum
 Dr. med. Mytra Modarrespur-Vogel, Menden
 Dr. med. Annette Nolte, Bochum
 Dr. (I). Hans Piepenbrock, Werne
 Anton Preissig, Herne
 Cordula Rothkopf, Gronau
 Dr. med. Gabriele Schloßmacher, Dortmund
 Dr. med. Regine Uhlig-Krömeke, Bochum

Plebologie

Dr. med. Thomas Hummel, Bochum
 Dr. med. Ulrike Schellhaas, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Dörthe Hoffmann, Minden
 Dr. med. Klemens Sondern, Dortmund
 Dr. med. Eckard Sträßner, Bünde

Physikalische Therapie**und Balneologie**

Dr. med. Carla Hülsiep, Iserlohn
 Dr. med. Thomas Lichtinger, Bochum

Plastische Operationen

Dr. med. dent. Christian Ullrich, Dortmund

Proktologie

René Carolus, Bochum
 Dr. med. Marcos Gelos, Bochum

Psychotherapie

Dr. med. Barbara Pusch, Dortmund
 Dr. med. Gabriele Schröder, Greven
 Dr. med. (I) Bettina Ternes, Hemer

Schlafmedizin

Dr. med. Marion Burmann-Urbaneck, Herne

WEITERBILDUNG

Dr. med. Rainer Dziewas,
Münster

Dr. med. Albert Esselmann,
Hemer

Dr. med. Manuel Sastry,
Recklinghausen

Dr. med. Jörg Werner Walther,
Bochum

Sozialmedizin

Dipl.-Psych. Dr. med. Thomas
Müller-Holthusen, Möhnesee

Dr. med. Wolfgang Tuermer,
Höxter

**Spezielle
Orthopädische Chirurgie**
Christian Smit, Herten

Spezielle Schmerztherapie
Dr. med. Uta Schenk, Unna

Spezielle Unfallchirurgie
Dr./Univ. Szeged Peter Georg Garay,
Bielefeld

Dr. med. Christoph Große-Boes,
Paderborn

Burkhard Gruner, Marl
Frank Hoffmann, Marl

Dr. med. Stephan Maurer,
Münster

Dr. med. Thomas Mumpro, Marl
Dipl.-Med. Olaf Schick Tanz, Marl

Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard
Sprakel, Münster

Sportmedizin

Dr. med. Peter Franitza,
Gelsenkirchen

Roswitha Gruthölter, Havixbeck

Dr. med. Timo Hinrichs, Bochum

Dr. med. Axel Küpper, Unna

Thomas Trögele, Siegen

Bernfried Unkell, Gütersloh

Dieter Wischerhoff, Gütersloh
Babak Zargar Amini, Bielefeld

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

Manuela Bindi, Dortmund

Volker Theysohn, Ascheberg

AUSBILDUNG ARZTHELFER/-IN/
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTETERMINE FÜR DAS PRÜFUNGSFACH „PRAKTISCHE
ÜBUNGEN“/GGF. ZUSÄTZLICHE MÜNDLICHE PRÜFUNGABSCHLUSSPRÜFUNG
SOMMER 2008TERMINE DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG
FÜR ERSTPRÜFLINGE UND WIEDERHOLER

Prüfung „Arzthelfer/Arzthelferin“:

	Prüfungs- beginn		Dauer
Dienstag, 29. April 2008	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	45 Min.
		15 Min. Pause	
	10.00 Uhr	Medizin	120 Min.
Mittwoch, 30. April 2008	09.00 Uhr	Verwaltung	120 Min.
		30 Min. Pause	
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/Textautomation	20 Min.

Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“

Zeitgleich findet an den Prüfungsorten Dortmund und Münster die Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ mit verkürzter Ausbildungszeit statt.

Prüfungsort:

Prüfungsort:	Termin/e:
Ahaus	4. u. 5. Juni
Ahlen	9.–11. Juni
Arnsberg	10. u. 11. Juni
Bad Oeynhausen	18.–20. Juni
Bielefeld	2.–4. und 6. Juni
Bocholt	7. Juni
Bochum	5., 6., 9., 10., 11. Juni
Bottrop	4., 7., 11. u. 14. Juni
Brilon	5. Juni
Bünde	2.–4. Juni
Castrop-Rauxel	2.–10. Juni
Coesfeld	4. Juni
Detmold	11. Juni
Dortmund	2.–10. Juni
Gelsenkirchen	2.–5. Juni
Hagen	2., 3., 5. Juni
Halver-Ostendorf	10. u. 11. Juni
Hamm	(31.05. bei Bedarf) 4. u. 7. Juni
Hattingen	4. Juni
Höxter	7. Juni
Ibbenbüren	3. und 4. Juni
Lippstadt	11. und 12. Juni
Lübbecke	6. Juni
Lüdinghausen	3. und 4. Juni
Lünen	4. und 5. Juni
Menden	3. und 5. Juni
Meschede	12. Juni
Münster	2.–7. Juni
Olpe	28. Mai
Paderborn	9.–11. Juni
Rheda-Wiedenbrück	10.–12. Juni
Rheine	3. und 6. Juni
Siegen	11. und 12. Juni

Soest	7. Juni
Steinfurt	4. Juni
Unna	4.–6. Juni
Witten	31. Mai u. 4. Juni

Die Prüfungstermine können auch im Internet unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=896> eingesehen werden.

Stellenausschreibung

Das Berufskolleg Schloß Neuhaus in Paderborn sucht mit Beginn des Schuljahres 2008/09 (ab 11. August 08) für die Lehrtätigkeit in den Fachklassen für Medizinische Fachangestellte

eine(n) engagierte(n) Ärztin/Arzt.

Anstellung und Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde.

Nähere Auskunft erteilt:

Frau StD M. Wirth, Berufskolleg Schloß Neuhaus, An der Kapelle 2, 33104 Paderborn, Tel. 05254 9319100, E-Mail: m.wirth@bksn.de

FORTBILDUNG ARZTFACHHELPER/ARZTFACHHELFERIN

Fortbildungsprüfung 2008

**Termine der mündlich/praktischen Fortbildungsprüfung 2008
in Gelsenkirchen und Soest im Rahmen des Pflichtteils**

Samstag, 17. Mai 2008

Mittwoch, 21. Mai 2008

Samstag, 24. Mai 2008

Die Einladungen werden den Teilnehmerinnen rechtzeitig zugeschickt.

VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 24. November 2007

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 24. November 2007 aufgrund § 23 Abs. 1 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. März 2005 (GV.NRW S. 148) folgende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBI. NRW S. 1211), zuletzt geändert am 25. November 2006 (MBI. NRW. S. 365), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17.01.2008 – III C 2 – 0810.54.2 – genehmigt worden ist.

§ 1 wird wie folgt geändert:

„Buchstabe G wird gestrichen.“

„Die Buchstaben H bis J werden Buchstaben G (neu) bis I.“

Genehmigt.

Düsseldorf, den 17. Januar 2008

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
III C 2 - 0810.54.2 -

Im Auftrag

(Godry)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 2. Januar 2008

Der Präsident

Dr. med. Theodor Windhorst

KAMMERBEITRAG

Erinnerung an den Ärzttekammerbeitrag für 2008

Am 1. März 2008 ist die Frist für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des diesjährigen Ärzttekammerbeitrages abgelaufen. An alle, die es bisher versäumt haben, ihre Selbsteinstufung abzugeben bzw. den Beitrag zu überweisen, sei die herzliche Bitte gerichtet, dies in den nächsten Tagen nachzuholen. Anderenfalls muß leider die Veranlagung zum Höchstbeitrag erfolgen, wie dies die Beitragsordnung vorsieht. Zudem gilt: Wer seiner Kammerbeitragspflicht pünktlich und fristgerecht nachkommt, hilft unnötigen Verwaltungsaufwand und damit Kosten zu sparen.

Falls die Veranlagung zum Kammerbeitrag Fragen oder Probleme aufwirft, finden Sie im Internet unter www.aekwl.de nähere Informationen. Natürlich können Sie sich schriftlich oder telefonisch an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster. Tel. 0251/929-2406/2407, E-Mail: finanzen@aekwl.de, wenden. Man wird Ihnen dort gern weiterhelfen.

KAMMERVERSAMMLUNG

9. Sitzung der Kammerversammlung

Die 9. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 14. Legislaturperiode findet am 5. April 2008 im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, statt. Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr.

Tagesordnung

- 1) Bericht zur Lage
- 2) Änderung der Satzung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- 3) 111. Deutscher Ärztetag 2008 in der Zeit vom 20.05. bis 23.05.2008 in Ulm
- 4) Kindergesundheit
- 5) Bericht des Vorstandes
- 6) Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss „Retungswesen, Notfallversorgung und Katastrophenmedizin“
- 7) „Kleine Anfragen“

VERWALTUNGSBEZIRK BOCHUM

Ersatzfeststellung

Ersatzfeststellung für den Schlichtungsausschuss des Verwaltungsbezirks Bochum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Herr Dr. med. Thomas Klapperich, Bochum, hat sein Amt als Mitglied des Schlichtungsausschusses beim Verwaltungsbezirk Bochum durch Verzug aufgegeben. Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolger bestellt: Herr Walter Theißen, Heintzmannstraße 177, 44891 Bochum. Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 22.01.2008

Dr. phil. Michael Schwarzenau,
Hauptgeschäftsführer

SERVICE

Kammer hilft bei Stellenvermittlung

Weiterbildungsstelle in der Allgemeinmedizin gesucht? Dann ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe der erste Anlaufpunkt. Die Meldestelle der Kammer nimmt Kontaktdaten von Stellensuchenden und Anbietern auf und stellt Listen mit Gesuchen und Angeboten für Interessenten zur Verfügung. Auch unter <http://www.aekwl.de> (Rubrik Ihre Ärztekammer – Stellenvermittlung) sind die Listen abrufbar. Der Vermittlungsservice ist für Anbieter wie Suchende kostenlos.

Kontakt: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Meldestelle,
Gartenstraße 210-214, 48147 Münster,
Tel. 0251 929-2501, -2502, -2503, -2504,
E-Mail: meldestelle@aekwl.de



Ausschreibung von Vertragsarzt- und Psychotherapeutenstellen in Westfalen-Lippe

Stand: Februar 2008

Im Auftrag der jetzigen Praxisinhaber bzw. deren Erben schreibt die KVWL die abzugebenden Arzt- und Psychotherapeuten-Praxen in Gebieten mit Zulassungsbeschränkungen zur Übernahme durch Nachfolger aus (gemäß § 103 Abs. 4 SGB V). Bewerbungen können an die KV Westfalen-Lippe, Stichwort „Ausschreibung“, Robert-Schimrigk-Straße 4-6, 44141 Dortmund, gerichtet werden. Bitte geben Sie die Kennzahl aus der linken Spalte der Ausschreibung an.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der Tätigkeiten), das Da-

tum der Approbation, ggf. Facharztanerkennung, Schwerpunkte und Bereichsbezeichnungen sowie die Angabe, ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Die Bewerbungen müssen innerhalb von 14 Tagen nach der Ausschreibung bei der KVWL eingehen. Sie werden an die Praxisinhaber weitergeleitet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann die KVWL keine näheren Angaben zu den Praxen machen.

Die ausgeschriebenen Vertragsarzt- bzw. Psychotherapeutenstellen werden in den Bezirksstellen und den Verwaltungsstellen der KVWL öffentlich ausgehängt.

Kennzahl		Abrechnungszeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)	
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	Sofort
a3204	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	4/08
a3043	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a3194	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	Sofort
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	Sofort
a3114	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3151	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/08

Kennzahl		Abrechnungszeitraum/Quartal
a3176	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	Sofort
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	Sofort
a2901	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a3172	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/09
a3092	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	nach Vereinbarung
a3079	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a3193	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a3208	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	Sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	Sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	Sofort
a3170	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3203	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	nach Vereinbarung



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3198	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/08
	Weitere Fachgruppen	
a3205	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3058	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	nach Vereinbarung
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	Sofort
a3177	Chirurgische Praxis im Kreis Olpe	nach Vereinbarung
a3158	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	nach Vereinbarung
a3045	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3061	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3104	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	3/08
a3192	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	nach Vereinbarung
a3199	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/09
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	Sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3159	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3195	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	nach Vereinbarung
a3196	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	Sofort
a3085	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	Sofort
a3081	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a3150	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	3/08

Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
a3200	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	1/09
a3124	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	4/08
a3201	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3067	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a3197	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3125	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/08
a3202	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)	
d3180	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	1/09
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d3021	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2921	Internistische Praxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung
	Weitere Fachgruppen	
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	nach Vereinbarung
d3184	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	3/08
d3098	Augenarztpraxis im Kreis Herford	3/08
d3181	Augenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	3/08



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
d3161	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	4/08
d3188	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
d3128	Chirurgische Praxis im Kreis Herford	nach Vereinbarung
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	nach Vereinbarung
d3182	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3183	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3009	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d3076	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	nach Vereinbarung
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d3142	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/09
d2806	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3107	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3179	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	4/08 - 1/09
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	nach Vereinbarung
d3102	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d3190	Hautarztpraxis im Kreis Paderborn	2/08 - 2/09
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d3206	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	3/07
d3207	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	3/07

Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
d3141	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3109	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen(A=Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)	
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3033	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3132	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/08
m3160	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/08
m3169	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m3187	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	3/08
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	nach Vereinbarung
m3069	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3111	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	3/08
m3189	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3191	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	nach Vereinbarung
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m3068	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
	Weitere Fachgruppen	
m3133	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	nach Vereinbarung



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2913	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m3034	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	nach Vereinbarung
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3185	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/09
m3186	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	3/08
m3143	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	Sofort - 3/08
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	nach Vereinbarung
m3057	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
	Psychotherapeutensitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p194	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p184	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/08-4/08
a/p191	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/08

Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
a/p192	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a/p174	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/08
a/p188	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a/p196	Kinder- und Jugendlichenpsychothera- peutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a/p176	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	3/08
a/p195	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p186	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Minden- Lübbecke	sofort
d/p 193	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	sofort
d/p189	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Paderborn	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p197	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p190	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Borken	sofort



Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Niederlassung in Westfalen-Lippe hilft Ihnen die Praxisberatung der KVWL weiter. Alle Informationen und entsprechende Anträge finden Sie auch unter www.kvwl.de in der Rubrik Mitglieder, Sicherstellung.

Regierungsbezirk Arnsberg

Elke Nitschke
Tel.: 02 31/94 32 32 51
Fax: 02 31/9 43 28 32 51
E-Mail: elke.nitschke@kvwl.de

Regierungsbezirk Detmold

Uta Plohmann
Tel.: 02 31/94 32 32 48
Fax: 02 31/9 43 28 32 48
E-Mail: uta.plohmann@kvwl.de

Regierungsbezirk Münster

Annette Herz/Jutta Pierschke
Tel.: 02 31/94 32 32 50
Fax: 02 31/9 43 28 32 50
E-Mail: annette.herz@kvwl.de
jutta.pierschke@kvwl.de

Unter www.kvboerse.de
finden Sie einen Partner Ihres Vertrauens.

Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe

B e s c h l u s s

über die Feststellung zur vertragsärztlichen Versorgung nach den §§ 101 ff. SGB V und § 16 b Ärzte-ZV in Verbindung mit den Bedarfsplanungs-Richtlinien-Ärzte in der Fassung vom 09.03.1993, zuletzt geändert am 15.02.2007, in Kraft getreten am 01.04.2007

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 01.02.2008 das nach §§ 101 ff. SGB V und § 16 b Ärzte-ZV in Verbindung mit den Bedarfsplanungs-Richtlinien-Ärzte in der Fassung vom 09.03.1993, zuletzt geändert am 15.02.2007, in Kraft getreten am 01.04.2007, vorgesehene Verfahren zur Feststellung der Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe durchgeführt. Der Landesausschuss beschließt wie folgt:

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet **Zulassungsbeschränkungen** an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Lippe
Nervenärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind **abzulehnen**.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper
Vorsitzender



Überversorgte Planungsbereiche

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet. Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110% Versorgungsgrad) Stand: 01.02.2008 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

• = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fach. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Bochum	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Borken		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Botrop	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Coesfeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Dortmund	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ennepe-Ruhr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gelsenkirchen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Gütersloh		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Hagen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hamm	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Herford		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Herne	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hochsauerland		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Höxter	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lippe		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Märkischer Kreis		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Minden-Lübbecke		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Münster	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Olpe		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Paderborn		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Recklinghausen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Siegen		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Soest		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Steinfurt		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Unna	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Warendorf		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr
12. März 2008, 9. April 2008, Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Berufsverband der Deutschen Chirurgen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen und dem Verbund Ev. Krankenhäuser
Termin: 07. 04. 2008 bis 11. 04. 2008
Thema "Seminar Basischirurgie Common Trunk", Ort: Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld gGmbH, Hermann-Kleinewächter-Straße 1 in Bielefeld.
Die Zertifizierung ist beantragt.
Auskunft erteilt: Prof. Dr. med. Marc Reymond, Tel.: 0521 477277413

VB DORTMUND

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik
1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr
2. Supervision tief. fund. Einzel-PT 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.
3. Balintgruppe, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag
4. Psychosomat. Grundversorgung: Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std.

und verbale Intervention 30 Std., Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und Sa/So, 20 P.(ÄK u. KV WL anerk.)
5. Theorie der Gruppen-PT/-dyn. 24 Dstd. und Supervision der tief. fund. Gruppen-PT, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)

6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be) Zertifiziert 100 Punkte je Jahr
Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche, Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0
Fordern Sie Infos an:
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA Neurologie und Psychiatrie, PT, FA für Psychosomat. Medizin und PT, PF nutzen: 58226 Schwerte, PF 5144
Anschr. ab 2008 in Website checken!
Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-mail: hanschristoph.schimansky@berlin.de
Download: www.schimansky-netz.eu
www.gog-institut.eu

VB HAGEN

Psychosomatische Grundversorgung
Fortbildung für alle Ärzte (auch Akupunkteure), 30-40 Std. monatlich, KV anerkannt, Anmeldung: Dr. Krampe, FA f. Psychosomatik, Hagen, Kreishausstr. 5, Tel./Fax: 0 23 31/2 78 00.

VB MINDEN

Hypnose Aufbaukurs Kinder und Jugendliche
Zertifiziert 17 Punkte
Freitag, 18.04.08, 16.00 Uhr bis Samstag, 19.04.08, 19.00 Uhr, 32423 Minden, Brühlstr. 14, Dr. med. Ullrich Lampert,

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychotherapie und Uwe Detering, Dipl.-Heilpädagogin. Auskunft: Tel.: 0571-21849, Fax: 0571-21813, E-Mail: info@Lampert-Raitzig.com

Fortlaufende Balintgruppe
monatlich
dienstags 18.30 Uhr - 21.45 Uhr
2 Doppelstunden
mit 5 Punkten zertifiziert
Auskunft:
Dr. med. Ullrich Lampert
Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Tel.: 0571 - 21849
Fax: 0571 - 21813
E-Mail: info@Lampert-Raitzig.com

Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB
ÄKWL u. KVWL zertifiziert
Auskunft: 0 52 23/56 61.
www.dr-ganschow.eu

VB PADERBORN

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der "Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort:
Brüderkrankenhaus St. Josef, Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr
Do. 13.03.2008, Do. 10.04.2008, Do. 08.05.2008, Do. 12.06.2008, Do. 10.07.2008, Do. 14.08.2008, Do. 11.09.2008, Do. 09.10.2008, Do. 13.11.2008, Do. 11.12.2008
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut, Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes
mittwochs 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut
Auskunft: Sekretariat
Tel.: 0 52 51/401-211

VB RECKLINGHAUSEN

Balintgruppe in Haltern
ÄKWL u. KVWL zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Tel: 0 23 64/96 87 68.
www.lewerich.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL), Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch jeweils notwendig
LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Psychosomatische Grundversorgung
Komplettkurs, einzelne Module belegbar.
85 Zertifizierungspunkte
Start am 5. April 2008
Dr. med. R. Merker, Söltener Landweg 68, 46284 Dorsten · Tel.: 02362-607619
r.merker@t-online.de

AUFFALLEN...
... durch Werbung an der richtigen Stelle

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-0
Fax 05451 933-195
www.ivd.de

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

Kreis Unna

Allgemeinmediziner/in bzw. hausärztl. Internist/in (für Hausarztsitz im Job-Sharing) in größerer Gemeinschaftspraxis gesucht.
Chiffre WÄ 0308 114

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

für Halbtagsstätigkeit in Praxis in Münster gesucht.
Chiffre WÄ 0308 111

FÄ/FA/WB-Assistent/in

in Teilzeit für Allgemeinmed. GP in Bielefeld gesucht. WB 18 Monate Allgemeinmedizin, ggf. zusätzlich 12 Monate Innere Medizin.
Chiffre WÄ 0308 102.

Suche Weiterbildungs-Assistent(in)

für Innere Medizin für große internistische Praxis in Bochum.
Chiffre WÄ 0308 125

Kinderarztpraxis in Ostwestfalen

sucht Facharzt bzw. Fachärztin für kinderärztliche Notdienste am Wochenende.
Chiffre WÄ 0308 101

Internist

für Praxisgemeinschaft in Bielefeld (Innere/Diabetologie) zunächst als Praxisassistent (spätere Kooperation) gesucht.
Chiffre WÄ 0308 127

Wuppertal Gemeinschaftspraxis Psychiatrie – Psychotherapie

sucht
- Assistenzärztin/Assistenzarzt
- Fachärztin/Facharzt
Gute und flexible Konditionen!
Tel. 0172 5626175

MVZ in Essen sucht Reha-Mediziner

ab 01. 10. 2008.
Tel.: 0151 12603001

WB-Assistent(in) f. Allgemeinmed.

von gr. Praxis im Raum Greven für 01. 05. 08 oder später gesucht.
WB-Berechtigung f. 18 Monate.
Chiffre WÄ 0308 112

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

Eine große allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis im Kreis Borken bietet ab 01. 07. 08 Weiterbildungsstelle für Allgemeinmedizin (24 Monate). Über die übliche Diagnostik (Ergo, LZ-EKG, LZ-RR, Sono) hinaus vermitteln wir bei Interesse auch Kenntnisse in diversen NHV (WB-Ermächtigung NHV beantragt).
Gutes Arbeitsklima, überdurchschnittliche Vergütung.
Chiffre WÄ 0308 120

Weiterbildungsassistent(in)-Allgemeinmedizin

von Arztpraxis im Raum Schmallenberg (HSK) gesucht.
Auch Teilzeit möglich.
Spätere Anstellung oder Assoziation in Aussicht gestellt.
Chiffre WÄ 0308 116

Neurologie/Psychiatrie WB Ass/in oder FÄ/FA

als Jobsharing halbtags gesucht.
WB-Ermächtigung 1 Jahr N und 1 Jahr P liegt vor.
Praxis Dr. T. Kaupper
Recklinghausen, Tel.: 02361 27218



HEFTIG
viele Möglichkeiten

- Personalisieren
- Mailings
- Broschüren
- Digitaldruck
- Flyer
- Kataloge
- Bücher und vieles mehr

ivd
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-0
Fax 05451 933-195
www.ivd.de

HELIOS Klinik Hagen-Ambrock**Fachklinik für Pneumologie**

Ambrocker Weg 60 • 58091 Hagen
Tel. (02331) 974-201 • Fax (02331) 974-209
www.klinik-ambrock.de
georg.nilius@wittgensteiner-kliniken.de

Die Klinik Ambrock zählt zu den kooperierenden Kliniken der Universität Witten/Herdecke. Bei der Klinik für Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Schlafmedizin handelt es sich um ein Akutkrankenhaus mit 80 Betten. Sämtliche internistische Erkrankungen der Atmungsorgane werden diagnostiziert und behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei in einem überregionalen Weaningzentrum, im Bereich der Endoskopie (etwa 2.500 Bronchoskopien) auf der Diagnostik des pulmonalen Rundherds sowie in einem international bedeutenden Schlaflabor.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Assistenzärzte (m/w)**Fachgebiet Pneumologie/Schlafmedizin/Allergologie und Intensivmedizin**

in Voll- oder Teilzeit

Das Stellenangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die eine fundierte Weiterbildung im Fachgebiet in einem freundlichen und dynamischen Team anstreben. Herzlich willkommen sind uns aber auch Kolleginnen und Kollegen, die einen Wiedereinstieg oder eine Halbtagsbeschäftigung suchen.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten mit der Möglichkeit zur Promotion oder Vortragstätigkeit auf Kongressen etc. Hierfür bieten wir ein wissenschaftlich sehr aufgeschlossenes Klima mit der Unterstützung durch Herrn Prof. Rühle (Institut für Pneumologie) sowie Frau Prof. Schläfke und Herrn Prof. Greulich (Institut für Schlaf- und Reha-Forschung) an.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer angemessenen Vergütung. Weiterhin bieten wir eine moderne Umsetzung der Arbeitszeitrichtlinie ohne Schichtmodell. Wir garantieren eine fundierte Weiterbildung mit Rotation in alle Funktionsbereiche. Der Chefarzt verfügt über die Weiterbildungsberechtigung Pneumologie, Schlafmedizin und Intensivmedizin sowie ein Jahr Allergologie und Innere Medizin.

Die Klinik Ambrock liegt am südlichen Rand des Ruhrgebiets in reizvoller natürlicher Umgebung. Bewerbern sind wir bei der Wohnungssuche und bei der Sicherstellung von Kinderbetreuung gern behilflich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an den Chefarzt der Klinik, Herrn Dr. med. Georg Nilius, der Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.



Sie suchen eine attraktive (Lebens-)Aufgabe als
Arzt für Psychiatrie und/oder Neurologie
 ohne eine Praxis kaufen zu müssen?

Sie haben Lust an selbstständiger ambulanter Praxistätigkeit,
 verbunden mit einem multiprofessionellen Team?

Sie schätzen eine partielle wirtschaftliche Absicherung in Verbindung
 mit einer Umsatzbeteiligung?

Unser Medizinisches Versorgungszentrum an der Dörenberg-Klinik
 Bad Iburg bietet Ihnen als Zusammenschluss von Facharzt-Kollegen
 zum Schwerpunkt „Bewegungsapparat“ (Neurologie, Psychothera-
 pie, Rheumatologie, Orthopädie, Reha-Medizin) eine solche –
 auch langfristige – Aufgabe in reizvoller Umgebung unweit des
 Mittelzentrums Osnabrück.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. A. Tietz,
 Tel. 05403 – 402 672.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
an der Dörenberg-Klinik Bad Iburg GmbH
Am Kurgarten 7, 49186 Bad Iburg
www.mvz-badiburg.de

GESA **Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH**

Auf Grund ständiger Erweiterung unseres Kunden-
 kreises suchen wir für unser Betriebsärzteteam:

Ärztin/-Arzt
 für Arbeits- oder Betriebsmedizin
 und
Weiterbildungsassistentin/en

Wir bieten ein gutes Betriebsklima in einem erfolgreichen
 und kollegialen Team. Nach intensiver Einarbeitung können
 Sie bald selbstständig tätig werden und jeder Zeit auf
 fachliche Unterstützung zurückgreifen.

Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten, sowie
 flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung
 sind selbstverständlich.

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
 erwartet Sie in einem ärztlich geführten mittelständigen
 Unternehmen.

Gut geeignet auch für Wiedereinstieg z. B. nach Elternzeit.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
 GESA GmbH, Franz-Düwell-Str. 7, 44623 Herne
 info@gesagmbh.de

HELIOS Klinik **Hagen-Ambrock**

**Fachklinik für neurologische und
 neurochirurgische Rehabilitation**

Ambrocker Weg 60 • 58091 Hagen
 Tel. (02331) 974-301 • Fax (02331) 974-311
 www.klinik-ambrock.de
 wolfgang.greulich@wittgensteiner-kliniken.de

Die Klinik Ambrock, die zu den kooperierenden
 Kliniken der Universität Witten/Herdecke
 zählt, ist eine Fachklinik für neurologische
 Rehabilitation und Pneumologie.
 Zu den indikationsspezifischen Leistungen
 der 250-Betten-Klinik für Neurologie gehört
 die Frührehabilitation, inkl. Intensivmedizin
 mit Beatmung sowie die weiterführende Re-
 habilitation mit integrativen Spezialabtei-
 lungen für die Behandlung von Morbus
 Parkinson und Multipler Sklerose. Sämt-
 liche diagnostische Möglichkeiten des neu-
 rologischen Fachgebietes, inkl. der Compu-
 tertomographie, sind vorhanden. Ein Institut
 für neurologische Schlafforschung und eine
 Tagesklinik mit 30 Therapieplätzen erwei-
 tern das Leistungsprofil der Klinik.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Ärztin/Arzt in Weiterbildung **für Neurologie/Psychiatrie**

unbefristet in Vollzeitbeschäftigung.

Ihre Aufgaben betreffen die ärztliche Versorgung und Betreuung der Patienten und die Teil-
 nahme am Bereitschaftsdienst. Wir wünschen uns Aufgeschlossenheit, Leistungsbereit-
 schaft, Engagement, Teamfähigkeit und eine kooperative Zusammenarbeit mit den thera-
 peutischen Abteilungen (Neuropsychologie, Sporttherapie, Physiotherapie, Ergotherapie,
 Sprachtherapie, Kunst- und Musiktherapie, Sozialdienst) und dem Pflegepersonal.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer angemessenen Vergütung, eine
 moderne Umsetzung der Arbeitszeitrichtlinie ohne Schichtmodell mit übertariflicher
 Dienstvergütung, Promotionsmöglichkeit bei wissenschaftlichem Interesse, umfassende
 Sozialleistungen, vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Nutzung der unterneh-
 menseigenen Freizeitanlagen und verbilligte Mitarbeiterverpflegung. Die Dauer der
 Weiterbildungsbefugnis „Neurologie“ beträgt drei Jahre, die Dauer der Weiterbildungs-
 befugnis „Psychiatrie und Psychotherapie“ ein Jahr.

**Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an den Direktor der Klinik,
 Herrn Prof. Dr. med. W. Greulich, der Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte telefonisch
 oder per E-Mail zur Verfügung steht.**

FÄ für Gynäkologie für große gynäkologische Gemeinschaftspraxis in Soest (60 km von Dortmund) in Voll- oder Teilzeit gesucht. Interessantes Aufgabengebiet.
Tel. 0172 6561949

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Münster (MRT, CT, RÖ, US, Mammo, NUK) sucht eine(n) Fachärztin/Facharzt für Radiologie in angestellter Tätigkeit und Assistenzärzte/innen in Weiterbildung.
Praxis Dr. Meckling und Partner.
Bitte wenden Sie Ihre Anfragen an Herrn Dr. Kirchner, Von-Steuben-Straße 10 a, 48143 Münster, Tel. 0251 482400, praxis@radiologie-muenster.de

WB-Assistent/en(-in) Allgemeinmedizin von freundlichem Praxisteam zum 01.05.2008 gesucht. Außergewöhnliches Leistungsspektrum, BAT II + übertarifliche Bezahlung / Übernahme von Diensten möglich.
Bewerbungen bitte an:
Praxisgemeinschaft Dr. Köhler - Dr. Wolfram - Dr. Weickart
Querweg 47 · 33098 Paderborn · Tel.: 05251 - 75 08 85

Arbeits-/Betriebsmediziner/in (Teil-/oder Vollzeit)
für firmenunabhängiges Zentrum in OWL zu interessanten Konditionen gesucht!
Spätere Kooperation möglich!!
Mobil: 0172 - 6601620

Praxis NHV
in größerer Praxisgem. im Münsterland sucht **Nachfolger/in**, evtl. auch mit Homöopathie, Osteopathie, Akupunktur o. ä. auch zeitweise, evtl. Wiedereinsteiger/in.
Chiffre WÄ 0308 104

Praxisgemeinschaft im Kreis Recklinghausen - diabetologische Schwerpunktpraxis - sucht **FÄ/FA für Allgemeinmedizin** in Voll-/Teilzeit ab 05/08.
Chiffre WÄ 0308 115

Weserland-Klinik  Bad Seebruch

Fachklinik für orthopädische und rheumatologische Rehabilitation

Wir suchen:
Assistenzarzt (m/w)

Haben Sie Interesse an einer langfristigen, interessanten Tätigkeit in einem erfolgreichen privaten Unternehmen? Unsere Klinik verfügt über die Weiterbildungsermächtigung in Orthopädie (1Jahr), Physikalische und Rehabilitative Medizin (1 Jahr), Innere Medizin (1 Jahr), Physikalische Therapie (2 Jahre), Rheumatologie (2 Jahre), Sozialmedizin (12 Monate) und Naturheilverfahren (3 Monate).

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Dr. med. Ludger Dwertmann-Soth, Chefarzt
Seebruchstraße 33, 32602 Vlotho-Bad Seebruch
oder rufen Sie mich an! Telefon: 05733 925 909



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT DORTMUND gGMBH
(KRANKEN- UND PFLEGE-EINRICHTUNGEN)




www.st-johannes.de

Die **Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH** (Kranken- und Pflegeeinrichtungen) ist eine freigemeinnützige, prosperierende Gesellschaft und Trägerin von 8 Einrichtungen.

Für unsere Einrichtung, das **Marien Hospital**, ein Allgemeinkrankenhaus der Grundversorgung mit intensiver interdisziplinärer Zusammenarbeit der Klinik für Innere Medizin (80 Betten) und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (80 Betten, 25 Tagesklinikplätze, Institutsambulanz) im Dortmunder Süden, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n

Fachärztin/-arzt (Teil- oder Vollzeit)
Assistenzärztin/-arzt (Teil- oder Vollzeit)
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie -

Wir bieten Ihnen:

- Die volle Weiterbildungsbefugnis für das Fachgebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ sowie 12 Monate für das Fachgebiet „Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin“
- Der Zusatztitel „Psychotherapie“ kann erworben werden
- Die volle verhaltenstherapeutische und die volle tiefenpsychologisch-orientierte psychotherapeutische Weiterbildung
- Die Weiterbildung kann durch Einsätze beim sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Dortmund und in unserer Südtiroler Partnerklinik ergänzt werden
- Unterstützung beim Wechsel in die Neurologie
- Dienstregelung nach dem Arbeitszeitgesetz

Neben einer vielseitigen und interessanten Tätigkeit in unserem Team bieten wir Ihnen gute Arbeitsbedingungen, ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima in einer modernen Einrichtung. Die Vergütung nach den AVR des Deutschen Caritasverbandes wird ergänzt durch eine zusätzliche Altersvorsorge. Darüber hinaus bestehen Nebenverdienstmöglichkeiten durch Gutachtertätigkeit.

Grundlage unserer psychiatrisch-psychotherapeutischen Arbeit ist die liebevoll fördernde Zuwendung, mit der wir unseren Patienten in der professionell-therapeutischen Beziehung begegnen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Behandlung ist die Psychotherapie. Für die Behandlung der Borderline-Störung ist die Psychotherapiestation als DBT-Behandlungseinheit zertifiziert.

Für weitere Fragen zu Ihrem zukünftigen Arbeitsplatz steht Ihnen der **Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Herr Dr. med. Harald Krauß** (Tel.: 0231/7750-8400), gerne zur Verfügung.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an die:

Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH
-Personalabteilung-
Johannesstr. 9-17
44137 Dortmund



VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH KRANKENHAUS ST.-LAURENTIUS-STIFT WALTROP

Das St. Laurentius-Stift ist ein modernes Krankenhaus der Grundversorgung mit 151 Betten/Plätzen in den Fachabteilungen Akutgeriatrie und Frührehabilitation sowie Psychiatrie und Psychotherapie.

Träger des St. Laurentius-Stiftes ist die Vestische-Caritas-Kliniken GmbH. Weitere Einrichtungen der GmbH sind das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln und die Kinderheilstätte Nordkirchen.

In der **Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie** (52 vollstationäre Betten und 24 tagesklinische Plätze) ist wegen Beendigung der Ausbildung der Mitarbeiterin ab sofort die Stelle einer/eines

Assistenzärztin/ Assistenzarztes

mit einem Stundenkontingent zwischen 70% und 100% der Arbeitszeit neu zu besetzen.

In der Abteilung werden alle psychiatrischen Erkrankungen des Erwachsenenalters behandelt. Der Chefarzt ist zur vollen Weiterbildung ermächtigt. Wir arbeiten nach einem integrativen Konzept, in dem tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie durch jeweils mehrere erfahrene Mitarbeiter angewendet werden. Traditionell ist ferner ein Schwerpunkt eine gemeindenahere sozialpsychiatrische Orientierung, die durch die Institutsambulanz deutlich gestärkt wird.

Wir bieten weiter:

- Begleitung der Facharztausbildung durch Teilnahme am Weiterbildungsverbund Ruhr, hausinterne zertifizierte Weiterbildung
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritas-Verbandes, Bereitschaftsdienste entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen
- Faire Arbeitszeitregelungen mit elektronischer Zeiterfassung
- Externe Supervision
- Eine anerkannte gute Atmosphäre für Patienten und Mitarbeiter in einem überschaubaren Haus eines leistungsfähigen Trägers
- Intensiven Kontakt zur somatischen Medizin insbesondere Geriatrie/Innere Medizin, CCT im Hause
- Zertifizierung des Hauses nach KTQ

Wir erwarten:

- Zuverlässige kollegiale und teambezogene Arbeitsweise
- Interesse und Bereitschaft zu einer umfassenden psychiatrischen und psychotherapeutischen Weiterbildung
- Identifikation mit der caritativen Zielsetzung unserer Gesellschaft

Die Stadt Waltrop liegt am Nordrand des Ruhrgebietes als Tor zum Münsterland. Naherholungsgebiete und Großstädte sind gleichermaßen gut zu erreichen. Alle Schulformen am Ort vorhanden.

Vorabinformationen erteilt Herr Chefarzt Dr. med. H. Moorkamp, Telefon 02309/63-281.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Vestische Caritas-Kliniken GmbH
Krankenhaus St. Laurentius-Stift
Personalabteilung
Hochstr. 20, 45731 Waltrop
Internet: www.vck.gmbh.de



Die Gollwitzer-Meier-Klinik ist eines der führenden kardiologischen
Rehabilitationszentren in Deutschland.



Wir suchen Sie!

Sie sind

Assistenzarzt/Assistenzärztin

mit internistischer Erfahrung und suchen eine interessante neue Aufgabe?

Dann kommen Sie zu uns. Auch engagierte Berufsanfänger/innen sind uns willkommen. Wir sind ein modernes Zentrum für kardiologische Akutmedizin und Rehabilitation mit 215 Betten und verfügen neben allen Einrichtungen zur nichtinvasiven kardiologischen Diagnostik auch über eine Überwachungsstation mit 12 Betten. Hier werden vornehmlich zur Herztransplantation gelistete Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz behandelt.

Es erwartet Sie also ein Aufgabenbereich, der das ganze Spektrum kardiologischer und angiologischer Erkrankungen behandelt, wobei der Schwerpunkt in der postoperativen Phase liegt. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW. In Ihrer täglichen Arbeit werden Sie durch Klinikarztassistentinnen unterstützt.

Weiterbildungsermächtigungen für Innere Medizin (2 Jahre), Kardiologie (1 Jahr), Sozialmedizin und Rehabilitationswesen (jeweils 6 Monate) sind vorhanden.

Die Stelle ist besonders geeignet für Ärzte und Ärztinnen mit Interesse an der Kardiologie und der Rehabilitationsmedizin.

Durch Wechsel zu kooperierenden Kliniken am Ort kann sowohl eine allgemeinmedizinische als auch eine internistische Weiterbildung ggf. mit Schwerpunkt Kardiologie, Gastroenterologie oder Pulmonologie erreicht werden.

Unsere Klinik liegt in dem sehr reizvollen historisch geprägten Bad Oeynhausen direkt am Kurpark. Die Stadt wird umgeben von einer grünen Landschaft zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald mit hohem Freizeitwert. Sämtliche weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag TVöD/VKA zuzüglich einer überdurchschnittlichen Poolbeteiligung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Überzeugen Sie sich von unserem guten Arbeitsklima.

Für weitergehende Informationen steht Ihnen jederzeit unser Chefarzt, Dr. med. C. Cordes, unter der Tel.-Nr. 05731/249-212 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Herrn Chefarzt Dr. med. C. Cordes, Arzt für Innere Medizin (Kardiologie)

Gollwitzer-Meier-Klinik

Herforder Straße 43, 32545 Bad Oeynhausen, Telefon 05731/249-212, Telefax 05731/249-146

E-mail: ccordes@gmk-bo.de • Internet www.gollwitzer-meier-klinik.de

Anzeigenschluss für die April-Ausgabe: 14. März 2008

Stellengesuche

Internist

langjährig als leitender Oberarzt tätig,
sucht Kooperation als
hausärztl. tätiger Internist
im oberen HSK.
Chiffre WÄ 0308 118

Erfahrene **Gefäßchirurgin**, sucht
Teiltätigkeit in Klinik, MVZ,
Praxis-Klinik oder Praxis in NRW.
E-Mail: gefaesschirurgie@freenet.de

Praxisangebote

Bad Berleburg

Traumhaft schön gelegen zwischen Winterberg, Marburg und Siegen
 Interessante Praxisfläche (200 qm) in Ärzte- und Apothekerhaus auf Miet- oder Kaufbasis günstig abzugeben. Die Räume befinden sich im absoluten Mittelpunkt der Kleinstadt (22.000 EW) und können allen Bedürfnissen angepasst werden. Ausreichend Parkplätze vorhanden, Bushaltestelle und Bahnhof 100 m entfernt. Lt. Auskunft der KV ist jederzeit eine Hausarztpraxis oder Praxisgemeinschaft möglich (unterversorgter Planungsbereich).
 Weitere Informationen geben Ihnen gerne Jürgen u. Elke Koch
 Hof-Apotheke · 57319 Bad Berleburg · Fon 02751 928030

Allgemeinmed. Naturh.
 Privatpraxis in **Telgte**
 ab sofort abzugeben.
 Tel.: 0251 327108

Hausarztpraxis
 im Märkischen Kreis,
 hoher Privatanteil,
 im Mandantenauftrag abzugeben.
 Chiffre WÄ 0308 119

Praxis-/Büroräume
 in Coesfeld
 150 qm, zentrale Lage, Erdgeschoss,
 seit 1975 als Arztpraxis genutzt,
 4 Einstellplätze
 ab 1. 8. 08 frei.
 Chiffre WÄ 0308 105

Zertifiziertes (5 Punkte)
medass®-net
 Doppel-Seminar

- **PRAXISABGABE**
 - **PRAXISÜBERNAHME**
 (begrenzte Teilnehmerzahlen)
- unter Berücksichtigung des
 Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes
 und Bundesmantelvertrag-Ärzte**

- Praxisabgabe-/Übernahmeplanung
- Nachfolgersuche / Praxissuche im Sperrgebiet / Stiftung KV-Sitz
- Voraussetzungen
- Praxiswert / Kaufpreisfindung
- Rückgabe / Bewerbung KV-Sitz / Nachbesetzungsverfahren
- Praxisübernahmevertrag / Mietvertrag / Arbeitsverträge
- Job-Sharing / Kooperationen
- IGeL
- kassenärztliche Abrechnung
- steuerliche Aspekte
- Versicherungen / Finanzierung
- Verzicht auf Kassensitz
- MVZ / Gemeinschaftspraxis

Veranstalter:

medass®-net
 Leitung: Dr. med. Wolfgang Malig
 in Kooperation mit:
 Rechtsanwälte * Steuerberater *
 Sachverständige * Mediziner

Kostenbeitrag:
EUR 145,00 inkl. MwSt

Begleitperson:
EUR 120,00 inkl. MwSt
 inkl. Getränke und Mittagsbuffet

Veranstaltungsort: **Düsseldorf**
12. April 2008

Beginn: 09:00 Uhr
 Ende ca.: 18:00 Uhr
Hotel Nikko Düsseldorf
 Immermannstr. 41
 40210 Düsseldorf

Anmeldung an:
medass® * Hufelandstr. 56 * 45147 Essen
 Internet: www.medass-net.de
 e-mail: info@medass.de
 Fax: 0201 / 874 20 - 27
 Fon: 0201 / 874 20 - 19

BIELEFELD

Ortsteil Hoberge-Uerentrup
 134 od. 241 qm Praxisräume
www.nattkemper-immobilien.de

MEDICAL
 CONSULTANTS

**Unternehmensberatung für das
 Gesundheitswesen**

Einer der größten Praxenbörsen
 Deutschlands bietet ca. 450 Praxen für
 Übernahmen und Kooperationen an.

- **Kostenfreie
 Praxenvermittlung
 für Praxisabgeber**
- **Hotline:
 0179 / 39 21 423**
 werktags von
 10.00 - 19.00 Uhr

Repräsentanzen in Dortmund,
 Hamburg und Frankfurt

www.medicalconsultants.de

Horn-Bad Meinberg, Kreis Lippe,
 137 qm, ebenerdig,
 praxisgeeignet zu vermieten.
 2 Behandlungszimmer, Wartezimmer,
 großer Flur (für Rezeption), Teeküche,
 Wintergarten, 2 WC, großer Parkplatz.
 Miete gegen Gebot unter
probodline-marketing@web.de

Psychiatrisch-psychotherapeutische
 Praxis (nervenärztlicher KV-Sitz)
 im Münsterland, in gutgehender
 Gemeinschaftspraxis mit zwei
 nervenärztlichen Kollegen,
 aus Altersgründen abzugeben.
 Chiffre WÄ 0308 108

**Neurol.-Psychiatr.
 Gem.praxis mit PT,**
 3 Sitze im Münsterland,
 ISO-zertifiziert, optimale Lage im
 Zentrum in Ärztehaus.
 Beste neurolog.-psychiatr. Infrastruk-
 tur, hoher Versorgungsbedarf mit
 großem Einzugsgebiet, schrittweise
 oder gesamt abzugeben.
 Chiffre WÄ 0308 113

Anzeigenschluss
 für die April-Ausgabe:
14. März 2008

Olsberg:

Praxisräume Markt 1, 150 m², Lift u. PKW-
 Stellfl. vorh., Zahnarzt u. Apotheke im
 Haus, Dermatologe fehlt im Ort, zu verm.
 Tel.: 02523-959310 und 0170 3388458

Augenarztpraxis

Raum Ostwestfalen, beste wirtschaftliche
 Existenzgrundlage, aus Altersgründen zu
 günstigen Konditionen abzugeben.
 Chiffre WÄ 0308 124

Münster-Innenstadt,

zw. Hbf. und Salzstr., Praxisräume,
 140 qm, mit Anmeldung,
 Wartezimmer, Labor, WC, etc.
 Inventar kann übernommen werden.
 0251/9730180 und 0177/3730180

Praxisgesuche

Erfahrener Anästhesist sucht
KV-Sitz Anästhesie in WL
 Chiffre WÄ 0308 123

Hausarztpraxis

Raum Dortmund/Herdecke gesucht.
 Tel.: 02330 / 891926

GELSENKIRCHEN

Suche KV-Sitz
 (Allgem.-Medizin)
 zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
 Chiffre WÄ 0308 109

Chiffre-Antworten

senden Sie bitte an:
 IVD GmbH & Co. KG
 Chiffre-Nr. WÄ ...
 Frau Elke Adick
 49475 Ibbenbüren

Psych. Psychotherapeutin
 (VT u. Körpertherapie)
 sucht sofort/mittel-/langfristige
 Jobsharing o. Praxisassistent
 im **Raum Münster**
 perspektivisch Übernahme
 eines KV-Sitzes.
 Chiffre WÄ 0308 106

Psychol. Psychotherapeut mit hoher
 Investitionsbereitschaft
 sucht **KV-Sitz in Münster**
 oder im **Münsterland**.
 Tel.: 0251 2034459

Erfahrener Allgemeinmediziner
 sucht hausärztliche Praxis,
 auch in Kooperation, im Bereich
 nördliches Westfalen-Lippe.
 Chiffre WÄ 0308 107

arbitrium

**Bewertung von Arztpraxen
 Ärzte Consulting**
**Praxiswertgutachten, Sanierung
 Marketing/IGeL, Vermittlung**
 Tel.: 0 28 41/88 40 9-42
www.arbitrium-moers.de

Vertretungen

Erfahrener Arzt übernimmt
hausärztliche Vertretungen
 im Münsterland.
 Tel.: 0171 4033323

Eine allgemeinmedizinische
 Gemeinschaftspraxis sucht
Vertreter/in
 für regelmäßige Urlaubs-, Fortbil-
 dungs- und Krankheitsvertretungen.
 Kenntnisse in NHV, Akupunktur
 und/oder Chirotherapie wären von
 Vorteil (keine Bedingung).
 Langfristige Zusammenarbeit
 angestrebt.
 Chiffre WÄ 0308 121

Anzeigen-Hotline:
05451 933-450

Beratung

Supervision -
 Organisationsberatung

für Ärzte/innen und
 med. Einrichtungen/Praxen
Heike Rauser-Boldt, Ärztin
 Systemische Supervisorin und Coach
 Infos: dialog@rauser-boldt.de,
 Tel. (0231) 6992110

Gemeinschaftspraxis

PP-Praxis
 sucht Job-Sharing-Partner/in in Essen.
 Chiffre WÄ 0308 110

FÄ für Allgemeinmedizin
 (ZB Notfallmed.) m. hohem Engagement
 sucht im Kreis RE Praxisbet./KV-Sitz
 in hausärztl. Praxis; gerne GP oder PG.
 Chiffre WÄ 0308 126

Kollege/in für
hausärztliche Praxis
 in Paderborn gesucht.
 Jede Form der **Kooperation** denkbar.
 Chiffre WÄ 0308 103

**Allgemeinärztin mit
 KV-Sitz für Münster**
 sucht Mitarbeit bei niedergel.
 Kollegen/Kollegin in Kooperation.
 Chiffre WÄ 0308 117

**Wiedereinstieg
 Allgemeinmedizin/NHV**
 Eine große manualtherapeutisch und
 NHV-ausgerichtete allgemeinmedizini-
 sche Gemeinschaftspraxis (West-
 münsterland) mit interessantem Spek-
 trum und gutem Arbeitsklima sucht ab
 Sommer 2008 eine Schwangerschafts-
 vertretung. Flexible Arbeitszeiteinteilung
 (ggf. Teilzeit) möglich, spätere Assozia-
 tion bei passender „Chemie“ denkbar
 Chiffre WÄ 0308 122

Fortbildung/Veranstaltungen

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe, Entspannungsverfahren in Münster, wochentags oder Wochenenden, verhaltenstherapeutisch orientiert. Leitung Dipl.-Psych/Arzt Reinhard Wassmann: 0251/40260 · vt@muenster.de

Zentrum für TCM Münster

Akupunkturausbildung mit der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Neue Anfängerkurse 2008: 24.-25. 05. 08, 21.-22. 06. 08, 23.-24. 08. 08, 06.-07. 09. 08, 25.-26. 10. 08, 23.-24. 11. 08
Prüfungsvorbereitungskurse: 08.-09. 03. 08, 31. 05.-01. 06. 08
Dozent: Prof. Wang und deutsche Ärzte
Steinfurter Str. 104 · 48149 Münster
Tel.: 0251-295067 · Fax 0251-276582

www.tcm-zentrum-ms.de
E-mail: Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

3. PALLIATIVKONGRESS IN UNNA

Freitag und Samstag, 18. und 19. April 2008, 9.30 – 17.30 Uhr
mit international renommierten Referenten
u. a. Prof. John Ellershaw (GB), Deborah Murphy (GB) Cornelia Knipping (CH)
Moderation: Dr. Rutmarijke Smeding (B)

Fortbildungspunkte:

je 6 Punkte pro Tag + 2 Punkte für die Workshops

Veranstalter:

Katharinen-Hospital Unna gGmbH
Kongressgebühr 2 Tage: 115,- € (inkl. Verpflegung)
Nur Freitag (inkl. Workshops): 50,- € · Nur Workshops: 25,- € · Nur Samstag: 85,- €

Anmeldungen:

Kongresssekretariat Herr Valerius · Obere Husemannstraße 2,
59423 Unna · Tel. 02303/100-2748 · Fax. 02303 / 100-2700
E-Mail: valerius@katharinen-hospital.de

Samstags-Balintgruppe

5 Doppelst. in Soest
Tel.: 02921/96480

Balintgruppe in Gimfte (nördl. Stadtrand v. Münster)

Zertifizierung 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat von 18.30 – 22.00 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 12.30 Uhr
Dr. med. Regina Vogt
Tel.: 02571/7075, Fax: 02571/7000

SELBSTERFAHRUNG IM STEINBRUCH

EIFEL: 23. – 27. 7. 08, 50 zertif. P.
TRAUM-IMAGINATION: 6. – 8. 6. 08
GRUNDLAGEN KUNSTTHERAPIE:
12. – 14. 9. 08 je 22 zertif. P.
in RECKLINGHAUSEN; KLEINE GRUPPEN; INFO/LTG.: H. MAAS, PP,
Tel.: 02361/44333, Fax 492328

Psychosomatische Grundversorgung – Dortmund

Theorie, verbale Intervention, Selbsterfahrung (Balint). Für KV und Akupunktur. 10 x samstags, 9-17 h, Tage einzeln buchbar.
Info: dialog@rauser-boldt.de
Tel. (0231) 6992110.
Heike Bauser-Boldt,
Internistin – Psychotherapie.

Hypnose-Curriculum (50 Std.)

Hypnose I
Freitag, 11.04.08, bis Samstag, 12.04.08
8 Doppelstunden · 32423 Minden
Zertifizierung (17 Punkte) beantragt
Auskunft: Dr. med. Ullrich Lampert
Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Tel.: 0571 - 21849 · Fax: 0571 - 21813
E-Mail: info@Lampert-Raitzig.com

Balintgruppe in Senden

(zertifiziert 5 Punkte)
jeden 2. Freitag des Monats von 18.30 – 22.00 Uhr
Roswitha Gruthölder
www.Balintgruppe.com
Tel. 02507/982818

**Nächster Anzeigenschluss:
14. März 2008**

Verschiedenes

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie). Vorbereitung für Mediziner-test und Auswahlgespräche.
Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

Verschiedenes

www.ivd.de/verlag

Gebrauchtes ENG gesucht.
Tel.: 0231 811310

Ihr Partner für die Praxiseinrichtung



- ▷ Fachplanung
- ▷ Umbauservice
- ▷ eigene Herstellung

Am Holzbach 17
48231 Warendorf
Tel. 0 25 81 / 78 95 11-0
www.my-concept.de



Praxisplanung durch erfahrene Fachplaner

Einrichtungen aus eigener Fertigung

Kompletter Umbauservice in kürzester Zeit

Festpreis- und Termingarantie

OBV Objektbau Bomers GmbH
Otto-Hahn-Str. 4, 48691 Vreden
www.obv.de

Tel: 0 25 64/ 93 15 - 0
Fax: 0 25 64/ 93 15 - 27
E-mail: info@obv.de

LIBRA Steuerberatungsgesellschaft

Fachberatung für Angehörige der Heilberufe

Für Ihre erfolgreiche Arztpraxis, Klinik, Praxisnetz oder MVZ.

Steuerberater Kurt Haarlammert

Feldstiege 70, 48161 Münster
Tel.: 02533/9303-0, Fax: 02533/9303-99
E-Mail: libra-muenster@t-online.de, www.steuerberatung-libra.de



Prof. Dr. Niels Korte
Marian Lamprecht



Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

Zur Terminvereinbarung in Düsseldorf: 0211 – 88 284 282
oder 24 Stunden kostenfrei: 0800-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

Unter den Linden 12
10117 Berlin-Mitte

www.anwalt.info
kanzlei@anwalt.info



EINSTEIGEN!

Wir heben Sie von der Masse ab ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.